THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 522 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 4. September 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 210

Deutscher Sieg im Kampf um Riga.

Nehmen den heißumstrittenen Brückenkopf bei Friedrichstadt.

Hindenburg auf der Jagd.

Pürscht zur Abwechslung auf Hirsche statt auf Russen.

Kosaken erweisen sich als Mordbrenner.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 4. September. (Ueber London.) Die deutschen Heere, die um den Besitz Rigas kämpfen, haben einen weiteren wichtigen Sieg errungen. Das Hauptquartier macht heute bekannt, daß der Brückenkopf bei Friedrichstadt an der Düna, 40 Meilen oberhalb Riga, genommen worden sei. Die Deutschen nahmen 37 Offiziere und 3325 Mann.

Berlin, 4. September. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier veröffentlichte heute den folgenden Bericht über die Lage auf dem östlichen Kriegsschauplatz:

„Armeegruppe des Feldmarschalls v. Hindenburg: Der Brückenkopf bei Friedrichstadt wurde gestern gestürmt. 37 Offiziere und 3325 Mann wurden gefangen genommen. Fünf Maschinengewehre wurden erbeutet.

„Auf beiden Seiten von Wilna hat der Feind seine vergeblichen Angriffe wiederholt. Außer starken Verlusten an Toten und Verwundeten verlor er 800 Mann, die wir gefangen nahmen.

„In Grodno und der Umgegend wird weiter gekämpft. Während der Nacht aber zogen sich die Russen, nachdem sie anderswo eine Niederlage erlitten hatten, in östlicher Richtung zurück. Die Festung ist mit allen Forts in unseren Händen. Die zurückweichende Armee wird verfolgt. Sechs schwere Geschütze und 2700 Gefangene fielen uns in die Hände.

„Südlich von Grodno hat der Feind seine Stellungen am Njemenflusse geräumt.

„Zwischen dem Swislotsch- und Njemenfluß und der Gegend nordöstlich vom Urwald von Bjelowjesh greift die Armee des Generals v. Gallwitz an. Sie hat soweit 800 Gefangene gemacht.

„Armeegruppe des Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Die Kämpfe auf dem Marsch durch das sumpfige Gebiet nördlich und nordöstlich von Grodana dauern fort.

„Armeegruppe des Feldmarschalls v. Mackensen: Der Feind hält noch den Brückenkopf nahe Bereza-Kartuska besetzt. Weiter südlich in der Gegend von Drohiczyn, 60 Kilometer (37 Meilen) westlich von Pinsk, ist er zurückgeschlagen worden."

St. Petersburg, 4. September. (Ueber London.) Infolge der Ernennung des Generals Alexejew zum Generalstabschef des Großfürsten Nikolaus und des Generals Rußky zum Oberbefehlshaber der nördlichen Truppen schlägt die russische Presse heute einen hoffnungsvolleren und zuversichtlicheren Ton an. General Alexejew hat sich als Leiter der russischen Operationen gegen Oesterreich einen Namen gemacht.

Die russischen Vorstöße am rechten Ufer des Wilijaflusses haben nachgelassen, mögen aber wieder aufgenommen werden. Russische Militärschriftsteller sind der Ansicht, die Deutschen beabsichtigen, die Düna zu überschreiten, die Bahnlinie zwischen Riga und Dünaburg (Dwinsk) zu nehmen, Wilna zu erobern und ebenso die Festung Rowno nach Süden zu, und sich für den Herbst und Winter zu verschanzen. Sie haben sich Rowno bereits auf zehn Meilen genähert. Nach der hier herrschenden Ansicht haben die Russen eine gute Gelegenheit, die Dünalinie erfolgreich zu verteidigen.

Ansprache Kaiser Franz Josephs.

Berlin, 4. September. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur macht heute in einer Depesche aus Wien eine Ansprache Kaiser Franz Josephs an die ungarischen und kroatischen Delegationen bekannt. Der Kaiser sagte unter anderem: „Es ist eines der freudigsten Ereignisse meines Lebens, daß es den führenden ungarischen Staatsmännern gelungen ist, ein völliges Einverständniß zwischen der Krone und der Bevölkerung und gute Beziehungen zwischen Ungarn und den anderen Teilen des Reiches herzustellen. Dadurch legen wir den Grund für harmonisches Zusammenarbeiten für kommende Jahrhunderte. Als unsere Feinde, lüstern auf Eroberungen, über uns herfielen, sind die Ungarn und Kroaten getreulich meinem Rufe gefolgt und haben ihre vollen Kräfte eingesetzt. Wir sind der festen Zuversicht, daß unsere tapferen Truppen und die unserer Verbündeten im Stand sein werden, einen ehrenvollen und dauernden Frieden herbeizuführen."

Der Kaiser schloß seine Ansprache mit Ausdrücken des Dankes für den Opfermut und die heldnhafte Hingabe seines Volkes.

Eine verdiente Erholung.

Berlin, 4. September. (Ueber London.) Trotzdem er das größte Kesseltreiben auf feindliche Heere leitet, das die Weltgeschichte je gesehen hat, fand Generalfeldmarschall v. Hindenburg diese Woche doch Zeit, sich einen Ruhetag zu gönnen und seinem Lieblingsvergnügen, der Hirschjagd, obzuliegen. Er traf am Montag Abend in Schippenbeil in Ostpreußen, nahe Tannenberg, der Stätte seiner beiden großen Triumphe, ein und jagte in Gesellschaft des Fürsten zu Dohna-Schlobitten und des Grafen Doenhoff im Forst der Gräfin Eulenburg. Er brachte zwei starke Hirsche zur Strecke.

Aus dem Kaukasus.

St. Petersburg, 3. September. (Ueber London, 4. Sept.) Die folgende Erklärung wurde heute vom Hauptquartier abgegeben:

An der Front im Kaukasus machten die Türken im Küstenstrich einen erfolglosen Versuch, unsere Vorhut zu vertreiben. Sie wurden mit Handgranaten in die Flucht geschlagen. In der Richtung auf Olti stürmten unsere Vorposten in der Gegend vom Akhizghel-See die türkischen Schanzgräben, töteten 200 Türken und machten viel Beute."

Erfahrene gründliche Mordbrenner.

Genf, 1. September. (Ueber Paris, 4. Sept.) Die „Gazette de Lausanne" veröffentlicht den Brief eines österreichischen Offiziers vom östlichen Kriegsschauplatz, der besagt: „Der russische Rückzug ist ein Meisterwerk schreckenerregender systematischer Verwüstung. Hinter den fliehenden russischen Heeren wogt ein riesiges Flammenmeer, da die Russen alles in Brand stecken. General Mischenkos Nachhut bilden Kosaken, deren Pflicht es ist, alles zu verbrennen. Sie besorgen ihre Arbeit gründlich. Als die Honveds (ungarische Landwehr) in Krylow einzudringen suchten, war der Ort eine einzige Brandstätte. Jede Ortschaft auf der Wolynski-Ebene bis nach Kowel stand in Flammen. Die Straßen waren unbeschreiblich. Tausende arbeiteten an der Wiederherstellung der Eisenbahn von Sokol nach Wladimir-Wolynski."

Zum Konvent der Friedensfreunde.

Die „Abendpost" entbietet den Delegaten zum Konvent der Friedensfreunde deutschen Gruß und ein herzliches Willkommen!

Sie ladet die Delegaten von auswärts ein, die Geschäftsräumlichkeiten der „Abendpost" als ihr geschäftliches Hauptquartier zur Erledigung von Korrespondenzen u. s. w. zu betrachten. Bequeme Schreibgelegenheit wird ihnen ausgibig geboten sein, Schreibmaterial, Fernsprecher u. s. w., stehen zu ihrer Verfügung, auch werden Angestellte der „Abendpost" bereit sein, etwa gewünschte Auskunft zu erteilen.

Die Geschäftsräume der „Abendpost" (und „Sonntagpost") 223 und 225 W. Washington Str., werden zu diesem Behufe morgen, Sonntag, von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags offen sein.

Verhängnißvolles Feuer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

San Franzisko, 4. Sept. Das „St. Francis Girls Directory", ein katholisches Waisenhaus, wurde heute in der Frühe zerstört. Als der Brand entdeckt wurde, führten die Oberin und Schwestern der Anstalt die Kinder ordnungsmäßig aus dem Gebäude und brachten sie in Nachbarhäusern unter. Später wurden aber leider doch die Leichen von fünf halbverkohlten Mädchen in den Ruinen des Gebäudes aufgefunden.

Wurde handgreiflich.

Antonio Grondeneth, der wegen angeblichen Einbruchs in die Apotheke von J. Butler von Polizeirichter Kendall in Oak Park den Großgeschworenen überwiesen wurde, konnte im Gerichtssaal seine Gefühle nicht bemeistern, vergriff sich an dem als Zeuge gegen ihn auftretenden Detektive Walter Ganshaw und versetzte ihm mehrre Faustschläge. Er wurde schließlich von sechs Polizisten überwältigt und abgeführt. Wie er angibt, wohnt er Nr. 761 Polk Str.

Stimmungsbild aus der Schweiz

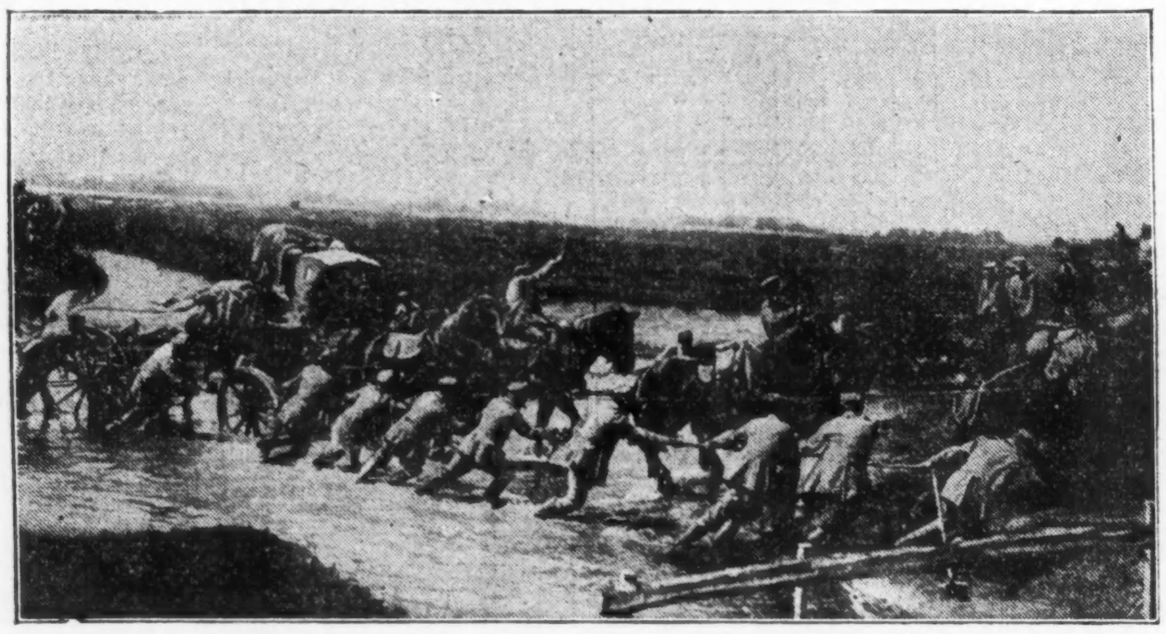
Italienische Schweizer haben nichts für ihre Landsleute über der Grenze übrig. — Italienische Reservisten aufsässig.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 4. Sept. Max Baehr jr., der Sohn des amerikanischen Konsuls in Bern, traf heute auf dem Heimweg nach Nebraska hier ein und gab ein Stimmungsbild über die Lage in der Schweiz. Er erklärte, keine andere Stadt Europas gebe dem Beschauer ein so klares Bild von den Schrecken de Krieges wie Bern, das er vor wenigen Wochen verlassen hat. In Bern werden deutsche und französische Verwundete ausgetauscht. Tausende Verwundete beider Armeen, erklärte er, kommen durch die Stadt. Sie ertragen ihre Wunden mit dem größten Gleichmut und Selbstbeherrschung. Die Bürgerschaft von Bern behandelt alle mit der gleichen Freundlichkeit. „Natürlich," erklärte Baehr, „ist nicht die ganze Schweiz so neutral wie Bern. An der deutschen Grenze steht die Bevölkerung auf der deutschen, an der französischen Grenze auf der französischen Seite. Merkwürdiger Weise sind die italienischen Schweizer sehr bitter gegen Italien. Viele italienische Reservisten weigerten sich, zum italienischen Heer zu stoßen und ihr schweizer Bürgerrecht aufzugeben.

„In Bern herrscht die Ansicht, daß Deutschland den Krieg auf unbegrenzte Zeit fortsetzen könne. Man sagt, das deutsche Heer sei auf vier Jahre mit Nahrungsmitteln versorgt. Die diesjährige Ernte war überraschend gut und reichhaltig. In der Schweiz ist man allgemein der Ansicht, der Krieg werde ein weiteres Jahr dauern."

Mit der Bagage durch eine Furt.



Neues Riesentauchboot

Uebertrifft an Größe alle bisherigen Typen.

„Uncle Sam" paßt scharf auf.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 4. September. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville.) Eine Depesche von Christiania meldet, daß ein deutsches Tauchboot von einem neuen Typ, bedeutend größer als frühere Fahrzeuge dieser Art, nahe der südwestlichen Küste von Norwegen gesehen worden ist. Man sieht darin in Berlin eine Bestätigung der Meldungen, Deutschland werde neue Tauchboote in Dienst stellen, welche die besten Fahrzeuge dieser Art weit übertreffen würden.

Zeichnungen zur dritten Kriegsanleihe.

Berlin, 4. September. (Direkte deutsche Funkenmeldungüber Sayville, Long Island.) Zeichnungen zur dritten deutschen Kriegsanleihe laufen schnell ein, trotzdem die Zeichnungslisten noch nicht förmlich aufgelegt sind. Die Berliner städtische Sparkasse hat 45 Millionen Mark gezeichnet, verglichen mit 30 Millionen für die erste und 40 Millionen für die zweite Kriegsanleihe. Die Landwirtschaftliche Zentraldarlehenskasse hat 25 Millionen gezeichnet. Außerdam sind 14,500,000 Mark von sieben anderen Personen oder Firmen gezeichnet worden.

Die Düsseldorfer Sparkasse hat 25 Millionen Mark gezeichnet, während von fünf anderen Seiten weitere 9,300,000 Mark gezeichnet worden sind. Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur erklärt, daß ein glänzender Erfolg der neuen Anleihe offenbar gesichert sei.

Tauchboote bleiben vorläufig hier.

Quincy, Mass., 4. Sept. Der Präsident der Fore River Shipbuilding Corporation, J. W. Powel, hat das Marineamt ersucht, je einen amerikanischen Seeoffizier auf die zehn Tauchboote zu bringen, die die Gesellschaft für Großbritannien baut, und der Marinesekretär hat das Gesuch bewilligt. Die Offiziere werden auf die Boote gehen, nachdem sie fertiggestellt und nach einem Trockendock oder nach Provincetown zu Probefahrten usw. gebracht werden können, worauf sie nach der „Boston Navy Yard" fahren werden, um dort während der Dauer des Krieges oder so lange zu bleiben, bis eine alle Teile zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann. Es geschieht dies alles, um zu beweisen, daß die Ueberweisung dieser Unterseeboote an eine der kriegführenden Mächte während des Krieges ausgeschlossen ist.

Washington, 4. September. Vom Marineamt wird das Gerücht untersucht, demzufolge 10 in Amerika gebaute Tauchboote mit eigener Kraft über den Ozean gefahren sein sollen, um sich der Flotte der Alliirten anzuschließen. Der Marinesekretär Daniels versicherte, daß hier für Kriegführende hergestellte Tauchboote während des Krieges nicht abgeliefert werden würden. Seiner Ansicht nach würde es sogar eine Verletzung der Neutralität bedeuten, falls die einzelnen Teile der Boote auseinandergenommen und in einem anderen Lande wieder zusammengesetzt werden sollten.

Deutschland gibt Schadenersatz.

Madrid, 3. Septemeber. Die deutsche Regierung hat durch ihren Gesandten in Madrid der spanischen Regierung 240,000 Pesetas ($480,000) Schadenersatz gezahlt für den Tod, den 7 Spanier im August 1914 bei der Einnahme Lüttichs fanden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Wind, vorherrschend aus dem Nordosten.

Illinois und Wisconsin: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang: heute: 6:19.
Sonnenaufgang, morgen: 5:19.
Mondaufgang: Morgen früh 12:56.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	73	3 Uhr Morgens	67
4 Uhr Nachm.	72	4 Uhr Morgens	67
5 Uhr Nachm.	72	5 Uhr Morgens	67
6 Uhr Abends	71	6 Uhr Morgens	67
7 Uhr Abends	71	7 Uhr Morgens	67
8 Uhr Abends	70	8 Uhr Morgens	68
9 Uhr Abends	67	9 Uhr Morgens	70
10 Uhr Abends	67	10 Uhr Vorm.	69
11 Uhr Abends	68	11 Uhr Vorm.	71
12 Uhr Mitternacht	69	12 Uhr Mittags	72
1 Uhr Morgens	69	1 Uhr Nachm.	72
2 Uhr Morgens	68	2 Uhr Nachm.	73

Englische Siege erfunden.

Meldungen über Durchbruch bei Arras unwahr.

Neue Kriegsanleihe glänzender Erfolg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 4. September. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier sagt in seinem heutigen Bericht, daß die Lage an der Westfront unverändert ist.

Berlin, 4. September. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville.) „Gerüchte, daß die Franzosen und Engländer die deutschen Linien nahe Arras durchbrochen haben, sind völlig unwahr," erklärt die Ueberseeische Neuigkeitenagentur. „Im Gegenteil, die deutschen Stellungen im Westen sind sicherer und günstiger als vor einigen Monaten. Offenbar werden derartige Gerüchte von Agenten der Feinde Deutschlands in Umlauf gesetzt, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen."

Paris, 4. September. Das französische Kriegsamt veröffentlichte nachfolgende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Gestern fanden heftige Artilleriekämpfe nordöstlich und südlich von Arras und in der Nähe von Rollincourt, Bailly und Bretencourt statt. Sehr stark war auch das Geschützfeuer in der Gegend von Quennevieres und Nouvron zwischen der Oise und der Aisne. Inder Umgebung von Vauquois wurden von uns mehrere Minen zur Explosion gebracht, wodurch die Befestigungen des Feindes schwer beschädigt wurden. Sonst ist nichts Neues zu berichten.

Nehmen Freidensbedingungen kühl.

Berlin, 4. September. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville.) Die deutsche Presse schenkt den Friedensgerüchten aus Washington und anderen Städten wenig Beachtung. Die einzige Zeitung, welche sich mit den Meldungen beschäftigt, ist die „Kölnische Zeitung", die heute nach der Ueberseeischen Neuigkeitenagentur sich, wie folgt, ausspricht:

„Die stümperhaften Versuche der britischen Presse, deren ganzer Zweck es ist, Mißtrauen zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei zu erregen, sind verlorene Liebesmüh. Die Welt ist gezwungen worden, sich mit dem Gedanken abzufinden, daß der neue Dreibund dauerhaft ist und zusammenhält. Der Grund dafür, daß die Presse in Deutschland feindlichen Ländern sich nachdrücklich mit der Friedenspropaganda befaßt, ist in dem Wunsch, zu retten, was vor dem unvermeidlichen Zusammenbruch noch gerettet werden kann, zu suchen. Diese Propaganda sollte nicht ernst genommen werden, außer wo der Wunsch nach Frieden offen ausgedrückt und die Niederlage zugegeben wird. Man sollte nicht vergessen, daß es nicht möglich ist, auf dem Weg der Intrigue zu erreichen, was mit den Waffen in der Hand nicht erzielt werden kann."

Leutnant von Forstner gefallen.

Berlin, 4. September. (Ueber London.) Leutnant Baron v. Forstner, der Urheber der Zabern-Affäre, ist auf dem Feld der Ehre gefallen.

(Der Zabern Zwischenfall trug sich im Jahre 1913 zu. Reibereien zwischen Soldaten vom 99. Infanterieregiment unter Oberst vo. Reuter und der Bürgerschaft führten zu wiederholten Zusammenstößen zwischen ihnen.

Von den italienischen Kämpfen.

Wien, 3. September. (Ueber London.) In dem heute vom Hauptquartier veröffentlichten Bericht heißt es:

„An der Südwestfront herrschte gestern und heute Ruhe.

„Im Tiroler Grenzabschnitt kam es bei der Mandronhütte, im oberen Genova-Tal und südlich Moris zu unbedeutenden Gefechten, die mit dem Rückzug des Feindes endeten.

„Auch im Flitschabschnitt sowie an anderen Punkten des küstenländischen Gebiets kam es zu mehreren Zusammenstößen. Unsere Truppen haben einen mit starken Streitkräften gegen den Südteil des Brückenkopfes von Tolmino gerichteten Angriff abgeschlagen."

Rom siegt natürlich.

Rom, 4. September. Rovereto wird langsam von den italienischen Truppen besetzt. Die Forts, welche den Weg nach Trient versperrten, wurden gestern in die Luft gesprengt und die Oesterreicher begannen, die Stadt zu räumen und sich im Etschtal auf Trient zurückzuziehen.

Bulgarisches Glückwunschtelegramm.

Berlin, 4. September. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet:

„In einem Artikel im „Berliner Tageblatt" führt Professor Seligson aus, daß nach jüngsten gerichtlichen Entscheidungen Deutsche im Ausland ihr Bürgerrecht nicht nach zehn Jahren verlieren, auch wenn sie sich nicht in der Matrikel eines deutschen Konsulats haben eintragen lassen, vorausgesetzt sie haben im Lauf dieser Zeit Deutschland besucht. Die zehnjährige Periode beginnt vom Besuch Deutschlands an aufs Neue, auch wenn der Betreffende sich in einem anderen Land hat naturalisiren lassen. Nur die Naturalisirung in den Vereinigten Staaten bringt den Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit mit sich.

„Der Vizepräsident des bulgarischen Parlaments hat dem Kaiser nach dem Fall von Brest-Litowsk eine in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschdepesche übersandt, in der er erklärt, die Bulgaren hätten festes Vertrauen in die Gerechtigkeitsliebe des Kaisers. Der Kaiser dankte durch den deutschen Gesandten in Sofia.

„Der Bischof von Kulm überreichte kürzlich, als er den Zivilbehörden von Ostpreußen die Gabe des Papstes zur Linderung der Not in den verwüsteten Landstrichen übermittelte, auch eine große Summe, welche die Katholiken der Vereinigten Staaten für den gleichen Zweck gesammelt hatten. Die Gabe des Papstes betrug 10,000 Mark."

Kleinere türkische Erfolge.

Konstantinopel, 4. September. (Ueber London.) Türkische Erfolge in kleineren Gefechten werden in einer amtlichen Erklärung bekannt gegeben, die heute hier ausgegeben wurde. Sie lautet:

„Auf unserem rechten Flügel zerstreute am 2. September unsere Artillerie ein feindliches Bataillon, das Uebungen machte. Auf unserem linken Flügel in der Gegend von Kereves Dere brachten wir zwei feindliche Geschütze zum Schweigen."

Kugel in den Kopf.

In seiner Wohnung Nr. 4925 West 28. Straße wurde gestern John Bertz mit einer Schußwunde in der Schläfe tot aufgefunden. Sein Sohn Nicholas Bertz, welcher ihn fand, erklärte der Polizei, daß sein Vater sich in letzter Zeit sehr eigenartig benommen habe.

* In einem Anfalle von Schwermut versuchte gestern der 30jährige Stanley Malecki, Nr. 1234 West Division Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war bewußtlos, als man ihn fand, wurde aber ins Bewußtsein zurückgerufen und nach dem Arbeitshausspital befördert.

UMI

Lotten
Beste Geldanlage in der Stadt für das Geld
Sonntag und Arbeitertag
30 und 33 Fuß Lotten
$225 und $300
$5.00 Anzahlung und $5.00 den Monat
Geschäfts-Lotten
Nur $450 bis $550
$10 bis $25 Anzahlung — $7 den Monat
N. O. McQuistons Subdivision
Elston Ave. und N. Cicero (48.) Ave.
Nehmt Elston Ave. Car bis zum Ende der Linie, geht 3 Blocks an Elston bis zur Office.

Die sieben Geheimnisse.

Kriminalroman aus dem dunkelsten England von W. Majowski.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(16. Fortsetzung.)

XVI.

Eine verblüffende Tatsache.

Zur Essenszeit geleitete ich Mrs. Mivart nach dem mit alten Familienporträts behangenen Eßzimmer. Der alte Mivart war ein begeisterter Sammler von antikem Porzellan und hatte einige Stücke, die als die schönsten in einer privaten Sammlung befindlichen bezeichnet worden waren, in seinem Besitz. Manche Reise hatte er nach Italien zum Zwecke der Vervollständigung der Sammlung unternommen und war ein anerkannter Kenner antiken Porzellans.

Die große Lampe inmitten des Tisches verbreitete ein schwachs Licht auf dem schneeweißen Tischtuch, das mit Blumen und glitzerndem Silber geschmückt war. Als die Gastgeberin sich niedersetzte, entrang sich ein Seufzer ihrer Brust und sie fragte mich sogleich nach Ethel.

„Ich habe sie eine Woche lang nicht mehr gesehen," mußte ich notgedrungen zugeben. „Die Patienten nahmen mich derart in Anspruch, daß ich keine Zeit gehabt habe, mich aus dem Hause zu entfernen, um sie zu besuchen."

„Wie denken Sie über Hennikers?" fragte Ethels Mutter und richtete ihre Augen fragend auf mich.

„Ich finde sie ganz angenehm und gefällig."

„Hm," sagte die alte Dame unbestimmt, „ich nicht. Ich bin einmal mit Mrs. Henniker zusammengekommen, aber ich muß gestehen, daß ich mich ihrer Obhut nicht anvertrauen würde. Ethel hat sie sehr gern, aber meines Erachtens ist sie zu frei und kein passender Verkehr für ein Mädchen von dem Karakter meiner Tochter. Es mag sein, daß mir die Vorurteile des Alters anhaften, zumal ich auf dem Lande lebte, aber ich kann mir nicht helfen, ich mag sie nicht leiden."

Mrs. Mivart, die wie die meisten älteren Wittwen ihren alljährlichen Aufenthalt in London aufgegeben hatte, war ein wenig rückständig geworden. Sie war auch sehr engherzig und konnte die moderne Emanzipation der Frauen nicht verstehen. Wie alle derartigen Mütter betrachtete sie den Wohlstand als eine wichtige Grundlage ihres Glücks und es entsprach daher ganz ihrem Herzenswunsch, daß Mary den alten Mr. Courtenay ohne Rücksicht auf den Altersunterschied geheiratet hatte.

Kaum hatte sie geendet, da öffnete sich die Tür und eine blasse Person in Schwarz trat ein und nahm mechanisch den leeren Platz ein. Sie blickte starr vor sich hin und bemerkte erst meine Anwesenheit, als wir uns gegenübersaßen.

Sofort klärte sich ihr Gesicht zu einem Lächeln des Wiedererkennens auf und sie rief:

„Sie, Herr Doktor! Wo kommen Sie denn her? Niemand hat mir gesagt, daß Sie hier wären," und sie reichte mir ihre Rechte über den Tisch zum Gruße hin.

„Ich glaubte, Du würdest nach dem heutigen, langen Morgenspaziergang ruhen und habe Dich deshalb nicht stören wollen," erklärte ihre Mutter.

Ohne die Antwort der Mutter zu beachten, fuhr sie fort, Fragen an mich zu richten, z. B. wann ich die Stadt verlassen hätte und aus welchem Grunde ich hier wäre. Ich gab eine ausweichende Antwort, daß ich gekommen wäre, weil ihre Mutter sich nicht wohl fühlte.

„Ja, das ist wahr," sagte sie. „Die arme Mutter ist in letzter Zeit recht sonderbar gewesen, sie scheint sehr zerstreut zu sein und macht sich meinetwegen unnützerweise großen Kummer. Ich wünschte, Sie könnten ihr helfen. Ihr Zustand macht mich ernstlich besorgt."

„Ganz recht," erwiderte ich und versuchte zu lachen, „ich muß die Diagnose stellen und sehen, was sich machen läßt."

Die Suppe war aufgetragen worden, und während ich den Löffel zum Munde führte, beobachtete ich sie eingehend.

Mit ihren Fingern spielte sie an ihrem Löffel, woraus verborgene Erregung zu sehen war. Aeußerlich bemerkte ich indessen keine außergewöhnlichen Merkmale von Kummer und Sorge. Wohl sprach sie mit Ruhe, wie eine Frau, die von einem großen Unglück betroffen worden war, aber das war ganz natürlich. Ich hatte ja auch gar nicht erwartet, sie lachend oder leichten Sinnes, wie früher, zu treffen. Im weiteren Verlauf des Essens war ich nahe daran, zu glauben, daß die um das Wohl ihrer Tochter ängstlich besorgte Mutter in der Erzählung etwas übertrieben hatte. Mary war keineswegs das Abbild einer untröstlichen Frau, weder träumerisch noch ausgelassen lustig.

Auch sie wollte etwas über Ethel und Hennikers wissen, weil sie sie drei Wochen lang nicht mehr gesehen hatte. Als sich die Diener entfernt hatten, legte sie, ohne Rücksicht auf den guten Ton, die Arme auf den Tisch, stützte das Kinn mit den Händen, blickte mir fest ins Gesicht und sagte:

„Sagen Sie mir jetzt die Wahrheit, Herr Doktor. Was ist in der Angelegenheit meines Gatten festgestellt worden? Hat die Polizei irgend eine Spur von dem Mörder entdeckt?"

„Leider keine," war meine Antwort.

„Die Polizei ist nachlässiger denn je," fuhr sie fort. „Sie hat von Anfang an gleich versagt."

„Das ist ganz meine Ansicht," sagte ihre Mutter. „Unsere Polizei taugt nichts. Das Ausland ist uns darin über. Wenn sie unverdrossen ans Werk gegangen wäre, so hätte das Mysterium längst gelöst sein müssen."

„Ich glaube, daß alles getan worden ist, was nur getan werden konnte," bemerkte ich. „Die Angelegenheit ist in die Hände zweier der geschicktesten Beamten der Londoner Kriminalpolizei gelegt worden mit der Weisung, keinen Stein unberührt zu lassen, um zu der Lösung zu kommen."

„Und was ist erreicht worden?" fragte die Wittwe mit unzufriedener Miene; „absolut nichts! Es war nur ein Vorwand, daß sie das Mysterium zu lösen versucht hatte. Weil ihnen das aber zu viel Schwierigkeiten gemacht hat, haben sie die Nachforschung aufgegeben und ihre Untersuchungen einem anderen Verbrechen zugewandt, bei dem die Verhältnisse viel einfacher lagen. Ich habe zur Polizei überhaupt kein Vertrauen. Das ist skandalös, wie sie vorgeht."

Ich lächelte und sagte:

„Mein Freund, Ambler Jevons, den auch Sie kennen, ist in der Angelegenheit ebenfalls äußerst rührig tätig gewesen."

„Er ist doch aber kein Detektiv! Wie kann er auf Erfolg hoffen, wo die Polizei versagt hat?"

„Das tut er oft," erklärte ich. „Seine Methode unterscheidet sich wesentlich von der, die von der Polizei angewendet wird, und es ist ihm schon ein Dutzend Mal gelungen, Verbrechen aufzudecken, bei denen die Kriminalpolizei nichts auszurichten imstande war."

„Und ist er auch an der Untersuchung unseres Falles beteiligt?" fragte Mary plötzlich interessirt.

„Jawohl!"

„Aus welchem Grunde?"

„Nun, weil das ein Fall ist, der auf ihn eine bezaubernde Wirkung ausübt."

„Er muß doch aber einen Grund haben, wenn er Zeit und Mühe opfert, um einer Sache, die ihn nicht im Geringsten angeht, auf den Grund zu gehen," bemerkte Mrs. Mivart.

„Was der Grund auch sein mag, ich kann versichern, daß meinem Freunde Eigennutz völlig fern liegt," sagte ich.

„Dann sagen Sie mir, bitte, was er entdeckt hat," drang Mary in mich.

„Ich weiß absolut nichts," sagte ich. „Wir sind wohl gute Freunde, aber wenn er an der Arbeit ist, sagt er mir nichts, bis das Resultat fertig vor ihm liegt. Soviel nur ist mir bekannt, daß er so sehr beschäftigt ist, daß ich ihn nur selten zu sehen bekomme. Zeitweise ist er auch an sein Geschäft gebunden, aber neulich hat er eine etwa dreitägige Reise unternommen."

„Wohin?"

„Das kann ich nicht sagen. Ein Freund nur erzählt mir, daß er gestern zurückgekehrt ist."

„Meinen Sie, daß seine Reise mit der Untersuchung in der Affäre im Zusammenhang steht?" fragte Mrs. Mivart.

„Wahrscheinlich, denn wenn er eine Sache in Angriff nimmt, so geht er mit größerer Sorgfalt vor, als je ein anderer Detektiv."

„Ach, ja," bemerkte Mary. „Jetzt erinnere ich mich, wie Sie uns von ihm und seinem fabelhaften Scharfsinn, den Verbrechern Fallen zu stellen und sie zu überführen, erzählt haben. Ich gedenke auch noch des Abends, da er mit Ihnen in unser Haus kam. Er war ein höchst interessanter Mann."

„Hoffen wir, daß er erfolgreicher sein möge als die Polizei," sagte ich.

„Gewiß, Herr Doktor," bemerkte sie und seufzte dabei. „Ich hoffe es auch, denn all das Unergründliche treibt mich zur Verzweiflung. Ach, wenn wir die Wahrheit doch einmal in Erfahrung bringen könnten."

„Haben Sie Geduld," beruhigte ich sie. „Ein so verwickeltes Mysterium kann nur durch lange und sorgfältige Untersuchung aufgeklärt werden."

„Die Polizei hätte aber in der langen Zeit wenigstens etwas herausbekommen müssen," sagte sie mit klagender Stimme, „und doch hat sie nicht den geringsten Anhaltspunkt."

„Wir können nur warten?" sagte ich. „Ich persönlich habe Vertrauen zu Jevons. Wenn eine Lösung möglich ist, dann können Sie sich darauf verlassen, daß er sie finden wird."

Abermals wurde das Gespräch auf Ethel gelenkt. Aus den Bemerkungen Marys über ihre Schwester ersah ich, daß das Verhältniß zwischen ihnen kühler geworden war, denn sie sprach nicht mehr mit soviel Liebe von ihr, wie früher. Möglicherweise hatte sich Mary dem Vorurteil ihrer Mutter angeschlossen und mißbilligte nun den Aufenthalt ihrer Schwester bei Hennikers.

War es möglich, daß Mary von der heimlichen Verlobung ihrer Schwester mit ihrem Gatten erfahren haben konnte?

Als der Gedanke mein Hirn durchfuhr, blickte ich ihr fest ins Gesicht. Ja, sie war das Bild einer reizenden, interessanten Wittwe. In ihrer Stimme, wie in ihrem Gesicht war der Schmerz ausgeprägt, der mir zeigte, daß sie litt und wie manche Frau erst jetzt den Wert eines zärtlichen, ehrenhaften und duldsamen Gatten erkannte, nachdem sie ihn verloren hatte.

Bei der Erwähnung ihres toten Gatten hatte sie einmal in wahrer Rührung mit leiser Stimme gesagt:

„Ach ja, er war immer so gut, ich kann es kaum fassen, daß er nicht mehr ist," und Tränen traten ihr in die Augen, die ihre Mutter mit zarter Hand trocknete.

Der Abend war nach alledem in seinem Verlauf nicht gerade heiter zu nennen. Ich war also froh, als mir verhältnißmäßig zeitig das Mädchen ein Licht brachte und mich zu meinem Zimmer begleitete.

Es war noch nicht 10 Uhr und da ich keine Müdigkeit verspürte, entnahm ich meiner Reisetasche eine Novelle, die ich während der Reise gelesen hatte, warf mich in einen Lehnstuhl, zündete meine Pfeife an und begann zu lesen.

Die Turmuhr im Dorf schlug Mitternacht, als ich aufsprang, ans Fenster ging, die Vorhänge beiseite schob und die vom hellen Mondlicht bestrahlte Landschaft betrachtete.

Wie groß war doch der Unterschied zwischen dieser ländlichen Ruhe und dem Getriebe der Großstadt.

Ich hatte den lebhaften Wunsch, hinauszugehen und den herrlichen Abend zu genießen. Solch ein Frieden und eine Einsamkeit bot sich selten in Anbetracht meiner aufreibenden beruflichen Tätigkeit, die mich an die Mauern der Stadt fesselten.

Zunächst glaubte ich, darin auf eine Schwierigkeit zu stoßen, daß ich nicht unbemerkt aus dem Zimmer entkommen kann. Aber dann erinnerte ich mich, daß in dem Flügel des Hauses, in dem ich untergebracht war, keine Schlafzimmer vorhanden waren und ich daher bei einiger Vorsicht doch ungehört das Zimmer verlassen konnte. So nahm ich Hut und Stock, öffnete die Tür, stahl mich geräuschlos die Treppen hinunter, und sprang zum Fenster des unteren Flures hinaus, weil ich das Knarren der Haustür vermeiden wollte, und befand mich bald auf dem Wege, der nach dem Flusse führte.

Mit Ethel war ich diesen Weg quer durch die grünen Matten oft genug gewandelt, und lebhafte Erinnerungen traten mir vor Augen und zauberten mir die warmen Sommerabende vor, an denen wir uns in unserer gegenseitigen Liebe kindlich glücklich fühlten.

Nichts störte die Ruhe, außer dem schrillen Schrei eines Nachtvogels und dem dumpfen Röhren ferner Hirsche. Der Himmel war wolkenfrei und der Mond schien so hell, daß ich eine Zeitung hätte lesen können. Langsam ging ich vorwärts und sog die frische Luft in langen Zügen ein. Dabei dachte ich unwillkürlich an Mary, an der ich in letzter Stunde bemerkt hatte, daß sie während meiner Anwesenheit eifrig bemüht war, ihren Kummer vor mir zu verbergen.

Als ich den Fluß erreicht hatte und unter den Weiden dahinspazierte, hörte ich ab und zu ein Rascheln im Riedgras, das von Wasserratten oder einer Fischerotter herzurühren schien. Ich setzte mich auf einen Weidenstumpf, zündete mir die Pfeife an und wollte den Anblick der Mondlandschaft mit dem einem Silberbande ähnelnden Flusse genießen. Nach meiner Studienzeit hatte ich mich nach dem Landleben gesehnt. Die Freuden des Londoner Lebens boten für mich keinen Reiz mehr und mein Ideal war eine behagliche Landpraxis mit Ethel als Frau. Aber ach! Mein Ideal war wie das manches anderen Mannes in die Brüche gegangen.

Mit solchen trüben Gedanken beschäftigt, wurde plötzlich meine Aufmerksamkeit auf ein Geräusch schwacher Stimmen gelenkt, die von zwei leise sprechenden Personen herrührten. Ueberrascht schaute ich mich im Kreise um, konnte aber nichts sehen.

Abermals lauschte ich, als auf einmal Fußtritte ertönten, die den Flußpfad herunterkamen. Tief im Schatten erkannte ich die Gestalt zweier Personen. Sie plauderten miteinander, aber so leise, daß ich kein Wort auffangen konnte.

Als sie jedoch aus dem Halbdunkel heraustraten und der Mond mit vollen Strahlen die Gesichter beschien, erkannte ich, daß die beiden ein Mann und eine Frau waren. —

Im nächsten Augenblick entschlüpfte mir ein Schrei des Erstaunens, denn ich war auf einen solchen Anblick nicht vorbereitet. Ich traute meinen Augen nicht und jeder Andere an meiner Stelle hätte das nicht anders gemacht. Die Frau, die nicht weit von mir spazieren ging, war die junge Mrs. Courtenay, — der Mann aber war kein anderer, — als ihr toter Gatte.

(Fortsetzung folgt.)

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Dieser Laden bleibt Montag, Arbeiter-Tag, den ganzen Tag geschlossen.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Ganze Familie verunglückt.

Die Zahl der Kraftwagenopfer mehrt sich in erschreckender Weise.

Frederick C. Hunter, Nr. 432 Ost 47. Straße, dessen Gattin und ihr 9jähriges Töchterchen Harriet befanden sich gestern Abend auf dem Heimwege. An Grand Blvd. und 47. Str. waren sie im Begriff, über den Fahrdamm zu schreiten, als sie von einer Kraftdroschke der Shaw Co. erfaßt und zu Boden geworfen wurden. Die Eltern wurden mit großer Gewalt zur Seite geschleudert, das Kind aber wurde überfahren und blieb tot liegen. Die Verunglückten wurden sogleich nach dem Washington Park Hospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß Hunter schwer verletzt worden war, aber mit dem Leben davonkommen mag. Seine Gattin, die außer mehreren Rippenbrüchen und einem Armbruch auch schwere innerliche Verletzungen davongetragen hat, starb heute Morgen. Als sich der Unfall ereignete, waren sämmtliche Straßenlaternen in der ganzen Gegend anscheinend durch den Regen zum Verlöschen gebracht, so daß die Verunglückten das Herannahen des Kraftwagens nicht bemerkten. Dessen Lenker, William Hallstrom, Nr. 6233 Bishop Straße, befindet sich in Haft.

Im Jefferson Park Hospital ist gestern der 60jährige Morris Rosenthal, Nr. 841 S. Winchester Ave., den Verletzungen erlegen, welche er erlitt, als er an Ogden Avenue und Washington Boulevard von einem dem Buchdruckereibesitzer J. Severinghaus gehörigen und auch von ihm gelenkten Kraftwagen überfahren wurde. Herr Severinghaus brachte den Verunglückten selbst nach dem Hospital und stattete darauf bei der Polizei Bericht ab, diese sah aber von seiner Verhaftung ab, da ihn offenbar keine Schuld trifft.

Als Christ. Larson, Nr. 1453 West Madison Str., in Maywood an der 6. Avenue die Geleise der Aurora & Elginbahn überschreiten wollte, wurde er von einem Zuge, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte, erfaßt und auf der Stelle getötet.

Ueber das Grab hinaus.

H. S. Hawley trifft im Testament Anordnungen über Geschäftsweiterführung.

Ueber das Grab hinaus hat sich Henry S. Hawley, der Präsident der „Railroad Supply Company" das Bestimmungsrecht betreffs der Geschicke dieser Firma vorbehalten. In der gestern im Nachlaßgericht hinterlegten letztwilligen Verfügung des im Juli in seinem Sommerheim in Rhode Island verstorbenen Industriellen gibt er bis ins Einzelne gehende Ratschläge betreffs der Neuorganisirung der Gesellschaft. Er erklärt, daß eine Werteverminderung der Anlage sich am ehesten vermeiden lassen werde, falls der bisherige Vizepräsident Edwin H. Bell zum Haupt der Firma erhoben, der Rechnungsführer J. C. Colby zum Schatzmeister gemacht und der Sekretär Paul W. Koehrnen auf seinem Posten belassen werde. Geschieht dieses, sagt er, so sollen die 1000 Aktien, die Hawley besaß, unter die drei genannten Beamten verteilt werden. Für die Wittwe, Frau Lillie L. Hawley, ist in angemessener Weise zu sorgen, und nach ihrem Ableben sollen sich die zwei Söhne in das auf $136,000 bewertete Erbe teilen.

Klagt gegen Stiefmutter.

Unter der Angabe, daß ihr Bruder Volney Horace Chase bei Abfassung seines Testamentes geistesschwach gewesen sei und außerdem gänzlich unter dem Einfluß seiner Stiefmutter, Frau Anna Louise Chase, 3226 S. Park Ave., gestanden habe, klagte gestern im Kreisgericht Frau Eleonor C. Green aus Dayton, O., gegen Frau Chase. Sie verlangt die Nichtigkeitserklärung der letztwilligen Verfügung ihres Bruders, der seiner Schwester nur $100 hinterlassen hat.

— Raymond F. Knapp, Präsident der Triumph Manufacturing Co., deren Geschäftsräume sich im Transportation Building befinden, wurde gestern unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken verhaftet.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Chicagoer Ungarische Racoczi-Verein veranstaltet am morgigen Sonntag in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., die Aufführung des ungarischen Schauspiels „Clara Felhö" mit Frau Jolanthe Sugar-Preßburg in der Titelrolle. Die Künstlerin hat sich seinerzeit im deutschen Theater und im letzten Mai beim Maienfest im Bismarckgarten so viele Verehrer ihrer Kunst erworben, daß die Vorstellung jedenfalls stark besucht werden wird. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Ball wird sich anschließen. Eine Zigeunerkapelle wird zum Tanz aufspielen.

Sein 6. jährliches Piknik veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein an dem morgigen Sonntag in Hawleys Grove, 3954 N. Western Ave., Ecke Irving Park Blvd. Ein erfahrener Ausschuß, bestehend aus der Präsidentin Frau Karoline Brethauer, Dorothea Schalk, Charlotte Schroeder und Maria Zuber, hat alles Mögliche getan, um das Piknik zu einem großen Erfolg zu machen. Für allerlei Spiele und Unterhaltung für Jung und Alt, darunter auch Kegeln um wertvolle und nützliche Preise, Essen und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 10 Cents die Person.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet sein 3. und letztes Piknik in diesem Jahre am morgigen Sonntag in Riverside bei Glenview, Illinois. Schön im Walde gelegen und bequem zu erreichen, ist es der richtige Ort, dem Alltagsleben einer Großstadt auf wenige Stunden zu entfliehen. Da die Berliner sich doch nicht ihren heimischen Grunewald herzaubern können, so suchen sie auf diese Weise in der freien Natur ihren Sitten und ihrem Humor treu zu bleiben. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, für Alles zu sorgen, was der Mensch braucht. Für den „gedienten Landsturm" steht der schöne Wald zum Ausruhen zur Verfügung. Für die jungen Mitglieder und deren Freunde ist die schöne Tanzhalle mit vollem Orchester für diesen Tag belegt. Andere Spiele sind vorgesehen. Für Mitglieder ist alles frei, Fremde zahlen 50c die Person. Treffpunkt für Mitglieder und deren Freunde 8:30 Uhr Morgens an Clark Str. und North Ave. Man fährt mit der Howard oder Rogers Park Linie bis zum Endpunkt, dann mit der Evanston Linie bis zum Ende. Dort steht die „Golf Car", welche alle halbe Stunde bis Riverside fährt.

Die 12. jährliche Schobermesse, verbunden mit Acker-, Gartenbau- und Blumenausstellung, wird von Sektion 3 des Luxemburger Bruderbundes von Amerika (Rogers Park) am morgigen Sonntag und Montag in den Gärten von Karthäuser und Ebert, 6648—6668 Ridge Ave., Rogers Park, abgehalten. Am Sonntag um 1 Uhr Nachmittags wird sich ein großer Festzug von der Vereinshalle, 7013 Ravenswood Ave., nach dem Festplatz begeben, wo Vaudevillevorführungen, Kasperletheater, Preiskegeln und Wettspiele aller Art die Besucher unterhalten werden. Ein besonders importirter Moselwein, 1911er Reiler, wird zur Anfeuchtung trockener Kehlen dienen und zur Begleitung der leckeren Speisen, welche die echt Luxemburger Küche liefern wird. Jeder Besucher erhält ein Exemplar des interessanten, reichhaltigen Festbuches.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik wird der Schweizer Liederkranz am morgigen Sonntag in Bühlers Garten, Ashland Ave. und Addison Str., abhalten. Außer dem Preiskegeln, bei welchem viele schöne Preise zu gewinnen sind, wird durch gesangliche Vorträge, Kinderspiele und Tanz für die Unterhaltung von Groß und Klein gesorgt sein. Ein genußreicher Tag ist allen Besucher gewiß. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schuhplattler-Verein D'Wildschütz'n veranstaltet am morgigen Sonntag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, nahe North Avenue, einen großen Familienabend. Für Gemütlichkeit und „a guats Essen und Trinken" sorgen die Wildschützen, Musik machen die Wildschützen-Musikanten. Eintritt 10c die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Thüringer Verein veranstaltet, schönes Wetter vorausgesetzt, am morgigen Sonntag im Maple Grove, 6501 Irving Park Blvd., Dunning, sein 35. Piknik, welches um 2 Uhr Nachmittags beginnt und sich voraussichtlich wieder sehr gemütlich und unterhaltend gestalten wird. Herr und Dame zahlen für Eintritt und Getränke $1. Zu den vielen Attraktionen gehören die leckeren echten Thüringer Bratwürste, von denen der großherzogliche Hoffleischer W. Vorreiter versichert, daß sie besser sein werden, als je. Thüringer, die sich auf ein paar Stunden nach der schönen alten Heimat versetzt fühlen möchten, sollten das Fest nicht versäumen.

Schwerwiegende Beschuldigung.

Der Arbeiterführer J. Dua erhebt sie gegen einen Matratzenfabrikanten.

J. Dua, der Geschäftsagent der Gewerkschaft der im Ausstand befindlichen Matratzenmacher, suchte heute die Staatsanwaltschaft auf und erhob schwerwiegende Beschuldigungen gegen den Matratzenfabrikanten A. Brandwein, der sich danach der Bestechung und Bedrohung schuldig gemacht haben soll. Einem Vertreter der „Abendpost" sagte Dua: „Brandwein hat dem Werkführer M. Heller $100 angeboten, wenn er die sich am Streik befindlichen Arbeiter seiner Matratzenfabrik veranlassen würde, aus der Gewerkschaft auszutreten und die Arbeit wieder aufzunehmen. Brandwein hat auch Heller aufgefordert, zu beschwören, daß ich die Ausständigen aufgefordert hätte, Gewalttätigkeiten gegen nicht zur Gewerkschaft gehörige Arbeiter zu begehen." Dua sagte ferner, er habe Beweise dafür, daß mehrere Arbeiter von Matratzenfabrikanten bewaffnet worden seien. Die Angelegenheit wurde den Hilfsstaatsanwälten Nic. Michels und Charles Center Case zur Untersuchung übergehen.

Notschrei aus Galizien.

Vater muß ins Feld und bittet Sohn, für die Seinen zu sorgen.

Im Detektivebüro lief heute aus Oesterreich ein Brief ein, in dem Harry Rippel aus Ober-Hohenelbe (Böhmen) die Behörde ersucht, seinen Sohn Harry Rippel ausfindig zu machen, der nach seiner Ansicht in Chicago ansäßig ist. Der Vater teilt seinem Sohn mit, daß er demnächst zur Front abrücken müsse, und bittet ihn, nach Möglichkeit für seine Mutter und seine fünf kleinen Geschwister zu sorgen, die durch den Einfall der Russen in Galizien aus ihrer Heimat vertrieben wurden und nun, da er einrücken muß, fast mittellos werden. Der Schreiber schildert dann noch in Kürze die Greueltaten, welche die Russen in Galizien verübten, und teilt mit, daß sein ganzes Anwesen von ihnen geplündert und seine Familie mißhandelt wurde. Er selbst wurde von den Bestien geprügelt, bis ihm das Blut aus Mund und Nase drang.

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein Straßenkleid für den Herbst.

Es gibt eine Uebergangszeit von August bis Oktober, in der es oft schwer ist, ein passendes und der Jahreszeit angemessenes Straßenkleid zu finden. Serge und Gabardine werden oft getragen, aber viele Damen halten diese Stoffe für zu warm, so daß die Frage offen bleibt: Welcher Stoff ist für diese Zeit am hübschesten und am praktischsten? Die Frage ist beantwortet worden durch eine Schöpfung, die etwas an Tanzkleider erinnert. Es

ist ein einfacher Ueberwurf aus unzerreißbarer Schleiergaze über einem Untergewand aus Weidenkätzchenseide. Diese Zusammenstellung schafft sicherlich ein leichtes und bequemes Kleid, das weder zu „sommerlich" noch zu „winterlich" aussieht. Das abgebildete, besonders kleidsame Gewand besteht aus marineblauer, unzerreißbarer Schleiergaze und hat einen gefältelten Rock mit einem Umlegesaum aus Weidenkätzchenseide. Der obere Teil des Rockes ist in einen Rundgürtel eingereiht, die Taille ist einfach und hat lange Aermel. Die Weste aus Georgette-Krepp ist vorne mit kleinen kugelförmigen Knöpfen geschlossen. Der V-förmige Halsausschnitt ist mit einem duftigen Kragen aus Organdie abgefertigt. Ein mit Metallstickereien versehener Gürtel dient zur Befestigung der „schürzenartigen" Verzierung. Der aus Sammet und Filz bestehende Hut und die mit Tuchschäften versehenen Knopfstiefel vervollkommnen den Anzug.

Prozeß beendet.

Das Schicksal von „Duffy the Goat" ruht in Händen der Geschworenen.

Im Mordprozesse gegen James Franche, alias „Duffy the Goat" beendeten heute der Verteidiger und der Staatsanwalt ihre Ansprachen, und Richter Barrett erteilte den Geschworenen um 1 Uhr die Rechtsbelehrung. Hilfsstaatsanwalt James O'Brien stellte den Fall als einen kaltblütigen Mord dar, während Verteidiger Day sich bemühte, den Geschworenen klar zu machen, daß Franche den verhängnißvollen Schuß in Roy Jones' Kafe, der Isaac Henagow das Lebenslicht ausblies, erst dann abgegeben hatte, als er sein Leben bedroht sah.

In Verbindung mit diesem Falle wurde auf Betreiben des Staatsanwalts gestern die Zeugin Frau Kate Farrell, besser unter dem Namen Kate Fitzgibbons bekannt, verhaftet. Sie soll sich dadurch meineidig gemacht haben, daß sie als Zeugin in diesem Prozesse aussagte, sie habe gehört, wie Henagow zu dem Angeklagten Franche in der Mordnacht sagte: „Ich töte Dich, Du Hund", während sie bei der Koronersuntersuchung und in dem ersten Prozesse gegen Franche, als sie Staatszeugin war, aussagte, daß Henagow den Franche nicht bedroht habe. Sie wurde heute Morgen gegen Stellung von $1000 Bürgschaft aus der Haft entlassen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeige

Die Kugel ging fehl.

Traf statt der Scheibe einen der Schützen in die Stirn.

Im Hofe der Edward Hines Lumber Co., Nr. 2431 S. Lincoln Str., schossen gestern John Zlaloper und sein Arbeitsgenosse John Janik, Nr. 1734 W. 21. Str., mit einem Zlaloper gehörigen Revolver nach der Scheibe. Janik, der die Treffer markirte, stand dabei der Zielscheibe zu nahe, wurde von einer Kugel in die Stirn getroffen und schwer verwundet. Er mußte nach dem Countyhospital gebracht werden, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird. Zlaloper befindet sich in Haft. Er behauptet, daß er seinen Arbeitsgenossen nicht absichtlich angeschossen habe.

Recht des Patentinhabers.

Wichtige Entscheidung im Bundesgericht von Richter Geiger.

Einer im hiesigen Bundesgericht von Richter Geiger abgegebenen Entscheidung zufolge hat der Fabrikant einer von ihm patentirten Waare das Recht, den Wiederverkaufspreis dieser Waare zu bestimmen. Die Entscheidung wird aber jedenfalls dem Oberbundesgericht vorgelegt werden, da vorhergegangene Entscheidungen in ähnlichen Fällen erhebliche Meinungsverschiedenheiten zutage gefördert haben.

Im gegenwärtigen Falle hatte eine Phonographengesellschaft Platten an ein hiesiges Geschäft unter der Bedingung verkauft, daß die Firma die Platten zu einem bestimmten Preise verkaufen müsse. An diese Bedingung hat die Firma sich aber angeblich nicht gehalten, sondern sie hat die Waare billiger verkauft.

Die Entscheidung ist von großer Wichtigkeit für einige der größten Fabrikanten des Landes.

Kardinal Vaszary gestorben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 4. Sept. In einer Depesche an die Central News von Amsterdam wird der Tod des Kardinals Claudius Franz Vaszary gemeldet.

Kardinal Vaszary, Erzbischof von Gran und Primas von Ungarn, erhielt im Jahre 1893 den roten Hut. Er war im Jahre 1832 in Keszthely, Ungarn, geboren.

— Ausrede. — Frau: „Sagen Sie mal, die Milch sieht heute so — bläulich aus!" — Bauer: „Was denken Sie denn, 's ist kalt draußen!"

Als Beiträge zur Bestreitung der Kosten des Konvents der Friedensfreunde sind bei der „Abendpost“ im Ganzen $111 eingelaufen und an den Schatzmeister des Vollziehungsausschusses abgeliefert worden. Außer dem bereits früher quittirten Beitrag liefen von Fred. Hagen $1 und von der Bismarck Hotel Co. ein weiterer Beitrag von $100 ein, nachdem sie schon früher $50 zu diesem Zwecke gezeichnet hat, insgesammt also die Summe von 150 Dollars.

Der morgige Konvent.

Hunderte von Delegaten aus allen Teilen des Landes angelangt.

Sonderzug aus New York.

Die Amerikaner in Deutschland senden durch Funkenspruch ihre herzlichsten Glückwünsche.—Ein Schreiben Richard Bartholds.

Trafen die Delegaten zu dem Nationalkonvent der Friedensfreunde, der morgen und übermorgen im Medinahtempel, Ohio und Caß Str., abgehalten werden wird, bisher nur in verhältnißmäßig kleinen Schaaren in Chicago ein, so kamen sie heute zu Hunderten, und im Hauptquartier, im Sherman House, herrschte ein Leben wie in einem Bienenkorbe. Vertreter der verschiedensten Landesteile, vom Atlantischen bis zum Stillen Ozean, und von der kanadischen Grenze bis zum Golf von Mexiko fanden sich dort zusammen, alle von dem gleichen Bestreben beseelt, mit darauf hinzuarbeiten, daß diesem Lande der Frieden bewahrt bleibt. Man sah hervorragende Leute, die in ihrer Stadt und ihrem Staate eine hervorragende Rolle spielen, daneben aber auch einfache Arbeiter, die von ihren Kameraden beauftragt wurden, auf dem Konvent ihre Interessen, die sich ja auf eine friedliche industrielle Tätigkeit stützen, wahrzunehmen. Sehr stark war auch die Geistlichkeit vertreten, ein Beweis dafür, daß die Kirche mit den Bestrebungen der Vereinigung völlig übereinstimmt.

Von New York langte heute Vormittag über die Baltimore & Ohiobahn ein Sonderzug an, welcher einen Teil der Delegaten, ungefähr 125 Personen, hierher brachte. Der Empfangsausschuß geleitete sie nach dem Kaiserhof, beziehungsweise nach dem Sherman House oder dem Briggs House, wo sie Quartier nahmen. Im Laufe des Nachmittags werden weitere Sonderzüge erwartet.

Das Programm.

Der Konvent nimmt morgen Nachmittag 2 Uhr seinen Anfang, und zwar ist die erste Sitzung im Besonderen den Frauen gewidmet. Damit ist aber nicht gesagt, daß nicht auch Männer Zutritt haben. In der zweiten Sitzung, Abends 8 Uhr, werden die verschiedenen Ausschüsse, vor Allem derjenige für Beschlüsse, ernannt werden, welche sich dann unverzüglich an die Arbeit zu machen haben. Auch werden eine Reihe hervorragender Männer Ansprachen halten. In der dritten und letzten Sitzung, am Montag Nachmittag 2 Uhr, werden die Ausschußberichte erörtert werden.

Mit einer großen Massenversammlung im Park des Federal Baseball Klubs, Sheffield Ave. und Clark Str., in welcher Wm. J. Bryan die Hauptrede halten wird, kommt dann der Konvent zum Abschluß.

Grüße aus Deutschland.

Daß man nicht nur überall in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Deutschland an dem morgen beginnenden Friedenskongreß den regsten Anteil nimmt, beweisen die unzähligen Briefe und Depeschen, welche im Hauptquartier im Sherman House einlaufen. Drei der letzteren stammen nämlich aus Deutschland und sind über Sayville hierher gelangt. Sie lauten wie folgt:

„Herzliche Grüße und innigste Teilnahme für die Zwecke Ihrer Versammlung von der amerikanischen Kirche in München.

W. Edgar Miles, Erzdiakon.
Leslie W. Bissel.
A. M. Williams.
Henry Buckel.“

* * *

„Wir senden die herzlichsten Glückwünsche für den Erfolg Ihrer edlen Bestrebungen. Ein einziger Blick auf das wirkliche Deutschland würde Millionen unserer Landsleute die Wahrheit enthüllen. Lassen Sie das Motto unserer Nation sein: Fürsprache, nicht Eingreifen; lassen Sie unsere Neutralität eine Neutralität der offenen Arme der Bruderliebe, nicht eiserne Armirung des Brudermordes sein.

Die Amerikaner in Berlin.“

* * *

„Wenn man die Lusitania-Affäre in Betracht zieht, so sollte man auch an die Millionen von Frauen und Kindern denken, welche von den Hunderttausenden abhängen, die durch amerikanische Munition verstümmelt oder getötet werden. Man denke auch an belgische und französische Zivilisten, die in den bombardirten Orten von unserer Munition getötet worden sind.

Die Amerikaner in Deutschland.
A. Marshall Bullett.“

* * *

Vom Gouverneur von Nord-Dakota, L. B. Hanna, traf das folgende Schreiben ein:

„Herr C. M. Henry Hollst von Bismarck, N. D., ist als Delegat zu der Konvention der Friends of Peace, die am 5. und 6. September in Chicago abgehalten werden wird, erwählt worden. Ich bin überzeugt, daß das Volk von Nord-Dakota für die Bewegung eines internationalen Friedens sehr begeistert ist, und daß die große Mehrzahl desselben hofft, daß internationale Fragen durch internationale Schiedsgerichte und nicht durch den Krieg entschieden werden sollten. Persönlich bin ich derselben Ansicht, und es bereitet mir große Freude, unseren Staat durch Herrn Hollst vertreten zu sehen, und ich werde alle Freundlichkeit, die demselben erwiesen werden mag, hochschätzen.“

Ein Schreiben Richard Bartholdts.

Herrn John Brisben Walker, welcher auf dem Konvent den Vorsitz führen wird, ist von Richard Bartholdt in St. Louis, dem Präsidenten der American Independence Union, das folgende Schreiben zugegangen:

„Ihre Aufforderung, auf dem am 5. und 6. September in Chicago stattfindenden Nationalkonvent der Friedensfreunde eine Rede zu halten, ist mir zugegangen, da ich an starker Heiserkeit leide, kann ich ihr jedoch nicht nachkommen. Ich wünsche aber meiner völligen Sympathie mit einer Bewegung Ausdruck zu geben, welche dem Verlangen des amerikanischen Volkes nach einem permanenten internationalen Frieden neuen Anstoß geben wird. Das ist das Ziel, welchem alle guten Bürger zustreben, auf welches daher auch alle wahren Staatsmänner hinarbeiten sollten.

„Ich möchte aber darauf hinweisen, daß die Einstellung der Feindseligkeiten noch keinen Frieden bedeutet, ja, es kann nicht einmal der Friedensschluß als solcher betrachtet werden. Er wird ein Waffenstillstand sein, nichts weiter. Um den Frieden zu einem permanenten zu machen, muß er sich auf ein internationales Abkommen stützen, das weder die Willkür der Herrscher, die Intrigen der Staatsmänner noch auch die Leidenschaft des Volkes zu brechen vermögen. Erst wenn einmal das Wort „militärische Bereitschaft“ gänzlich ausgemerzt ist, wird auch die Verschwörung mehrerer Regierungen, einen Rivalen zu zerschmettern, keinen Krieg mehr herbeiführen können.

„Daß militärische Bereitschaft den Krieg nicht zu verhindern vermag, hat der jetzt wütende Weltkrieg ergeben. Alle Nationen haben einen Versuch damit gemacht, der aber stets fehlgeschlagen ist. Ist es also nicht Zeit, daß wir uns zusammen mit unseren Brüdern jenseits des Ozeans, nach Beendigung des jetzigen Krieges nach einem andern Mittel umsehen, um der Welt in Zukunft den Frieden zu bewahren? Dieses Mittel liegt auf der Hand. Es muß ein Rat der Nationen im Haag zusammentreten und die allgemeine Abrüstung anordnen.

„Ich bin der festen Ueberzeugung, daß die europäischen Zentralmächte, die Sieger in diesem Kampfe, die Gelegenheit benutzen und einen Frieden diktiren werden, welcher Kriege für die Zukunft unmöglich macht; sollten sie uns aber enttäuschen, so müssen alle Nationen der Welt sich vereinigen, um auf dieses Ziel hinzuarbeiten.

„In dem Chicagoer Konvent sehe ich einen ernstlichen Beginn dieses großen Unternehmens und wünsche Ihnen deshalb vollen Erfolg.“

Ausschüsse ernannt.

Die folgenden Ausschüsse sind heute Vormittag vom Nationalkomite ernannt worden. Sie werden sich noch im Laufe des Nachmittags beziehungsweise heute Abend an die Arbeit machen:

Ausschuß für Beglaubigungsschreiben.

Thomas M. Bonfield, Chicago; August Lueders, Chicago; Hans von Reinsperg, Chicago; Herman Jessen, Chicago; A. Scharf, Brooklyn; J. B. Murphy, New York; Dr. G. H. Somerville, Wisconsin; Gustav Boß, New York; Jas. K. McGuire, Syracuse; Emil Kipper, New York; C. M. Henry Holst, Bismarck, N. D.

Ausschuß für permanente Organisation:

Robert Ford, New York, Vorsitzender; John G. Roth, Brooklyn; Ferd. Hansen, New York; Chris. L. Rebkan, New York; Thomas Tuite, New York; John F. Kelly, Pittsfield, Mass.; Hugh H. O'Neill, Chicago; Dr. L. J. Knell, Buffalo; Wm. Liebermann, Brooklyn; Frau Anna M. Schaedler, Chicago; Frl. Grace Reed, Chicago; Hon. Henry Vollmer, Davenport, Ia.; Hon. Stephen G. Porter, Pittsburg, Pa.; Dr. G. C. Berkemeier, Mt. Vernon; Henry Weismann, New York; Louis Braß, Brooklyn.

Ausschuß für Beschlüsse:

Henry Weismann, New York, Vorsitzender; Patrick H. O'Donnell, Chicago; Richter Jos. E. Ryan, Chicago; G. F. Hummel, Chicago; John H. Bogart, New York; Rev. G. H. S. Somerville, Chicago; Rev. Washington Gladden, Chicago; Camillo von Klenze, Providence, R. I.; Jeremiah A. O'Leary, New York; Frau Wm. R. Shepherd, New York; Frl. Florence King, Chicago; Alexander P. Moore, Pittsburg; Henry W. Brendel, Buffalo, N. Y.; Arno L. Petersen, Davenport, Iowa; Alphons G. Koelble, New York; Hon. Kickham Scanlan, Chicago; Dr. L. L. Tobias, Chicago; Horace L. Brand, Chicago.

Spiel des Zufalls.

An Ashland Ave. und 35. Straße stieß ein von Martin S. Tromke, Nr. 5418 Justine Str., bedienter Kraftwagen mit einem von James Lawrence, Nr. 4334 S. Michigan Ave., bedienten Schnauferl zusammen. Die Wagenführer und ihre Fahrgäste kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Drei Straßengänger aber, die von dem Kraftwagen erfaßt wurden, der infolge des Zusammenstoßes zur Seite flog, haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten sind: Daniel Crowley, Nr. 3207 S. Ashland Ave.; Roman Slowinsky, Nr. 5046 Justine Str., und Hugh Lynch, Nr. 3452 S. Ashland Ave. Crowley und Slowinsky haben Aufnahme im Countyhospital gefunden, Lynch, ein Schankwirt, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Joseph McGuire, Nr. 6443 Vernon Avenue, wurde an der 22. Straße und Cottage Grove Avenue von einem von Wallace Eaton, Dundee, Ill., bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der zwei Rippenbrüche erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Eaton wurde verhaftet.

Guter Griff.

Während gestern John Slack, der Kassirer in der Poliklinik, einen Augenblick ausgetreten war, räumte ein Spitzbube, die günstige Gelegenheit benützend, die Kasse aus und ergatterte $400 in Baar und einen Check über $6.25. Es gelang ihm, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Tiroler Friedl.

Tiroler Jodler und Zitherspieler werden auch heute und morgen wieder den Gästen des Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., die Zeit in angenehmer Weise vertreiben und durch ihre Heimatsklänge bei den Hörern liebe Erinnerungen aufsteigen lassen. Was man gern ißt und trinkt, ist ebenfalls beim Friedl zu finden.

Der Sünde Lohn.

John Lebrock von einem Polizisten erschossen.

Beim Einbruch überrumpelt

War vorgestern erst aus dem städtischen Arbeitshaus entlassen worden. — Sein Spießgeselle in Cleveland dringend gewünscht. — Riegel vorgeschoben.

Der 21jährige John Lebrock, Nr. 1543 Cornell Straße, und der 19 Jahre alte John Sabota, Nr. 1529 W. Superior Straße, wurden heute zu früher Morgenstunde von den Polizisten George Anderson und Wm. Etchingham von der Wache an der West Chicago Ave. bei der Plünderung des Kassenapparats in Stephan Bronikowskis Schankwirtschaft, Nr. 634 N. Ashland Ave., überrumpelt. Sie suchten in wilder Flucht ihr Heil. Sabota wurde nach aufregender Jagd von dem Polizisten Etchingham eingeholt und nach erbittertem Kampfe überwältigt und dingfest gemacht.

Lebrock, der der wiederholten Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht Folge leistete, wurde von Anderson in dem Augenblick niedergeknallt, als er im Begriffe war, von einem Holzhaufen auf dem Hofe über den Zaun zu springen. Er fiel wie ein Klotz dem Schergen vor die Füße und verschied, ehe ein Arzt geholt werden konnte.

Die Untersuchung ergab, daß Lebrock erst vorgestern aus dem städtischen Arbeitshause, dem er wegen unordentlichen Betragens unter $50 Strafe überwiesen war, entlassen worden ist. Sein Bruder Joe ist gestern wegen unordentlichen Betragens verhaftet und in der Wache an der West Chicago Ave. eingekäfigt worden. Sabota, der in Cleveland zu Zuchthaus von 1 bis 14 Jahren verurteilt, aber nach Verbüßung eines Teils der Strafhaft probeweise entlassen wurde, wird von den dortigen Behörden wegen Bruchs der Parolebedingungen dringend gewünscht.

Polizist Anderson ist vom Polizeichef Healey öffentlich belobt worden.

Das Handwerk gelegt.

Drei Banditen versuchten heute früh J. Mullen, Nr. 2238 N. Monticello Ave., den Schaffner einer Wells Straße-Elektrischen, als diese sich der Wendell Straße näherte, zu berauben, bekamen aber, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten, kalte Füße und suchten in der Flucht ihr Heil. Unter dem Verdachte, sich am Raubversuch beteiligt zu haben, wurde später an Oak und Wells Straße ein Mann verhaftet, dessen Name vorerst geheim gehalten wird.

Einbrecher statteten in voriger Nacht der Wohnung des wohlhabenden Eisenhändlers Donald M. Ryerson, Nr. 32 Bellevue Place, einen Besuch ab und stahlen Wertsachen im Betrage von $100. Als die von Nachbarn benachrichtigte Polizei eintraf, waren die Spitzbuben über alle Berge. Ryerson und Familie befinden sich zur Zeit in ihrer Villa in Lake Forest.

Mußte Lehrgeld zahlen.

In der elterlichen Wohnung Nr. 3359 Hamlin Ave. suchte gestern Abend, wie die Polizei behauptet, der 16jährige Henry Giron seinem gleichaltrigen Freunde Eduard Kugawa, Nr. 3419 Avers Ave., klarzumachen, wie man erfolgreich einen Raubüberfall verüben könne. Bei dieser Gelegenheit entlud sich der Revolver in seiner Hand, und von der Kugel wurde Kugawa in die Brust getroffen und lebensgefährlich verwundet. Giron befindet sich in Untersuchungshaft.

Unter dem Verdachte, einem früheren Kostgänger nach dem Leben getrachtet zu haben, wurden gestern Abend Tony Marino und Gattin, Nr. 901 Milton Ave., von Detektives der Wache an der Chicago Ave. verhaftet. Im Besitze der Frau wurde angeblich ein geladener Revolver gefunden. Ihr Mann soll behaupten, daß er besagten Kostgänger, der seine, Marinos, Frau beleidigt habe, nur zwingen wollte, Abbitte zu leisten.

Der Kampf ums Recht.

Um eine Gerichtsentscheidung herbeizuführen über ihr vermeintlich gutes Recht, die Sheridan Road trotz des Widerspruchs der Lincoln Parkbehörde zu benutzen, ließ die Chicago Motor Bus Company heute früh kurz nach acht Uhr einen ihrer Doppeldeckwagen durch das Lincoln Park-Gebiet fahren, mit dem Ergebniß, daß an Fullerton Ave. und Lincoln Parkway der Wagenführer George Donald und der ihn begleitende Geschäftsführer S. E. Lyons verhaftet wurden. Dem Wagenführer wurde allerdings gestattet, nachdem er formell für verhaftet erklärt worden war, die Fahrt fortzusetzen, Lyons aber nach der Wache befördert und gebucht, dann aber gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt. Die Verhandlung findet am Dienstag Vormittag im Sheffield Ave.-Stadtgericht statt, wo Anwalt O'Shaunessy von der Lincoln Parkbehörde Strafantrag wegen Uebertretung zweier Ordinanzen der Behörde stellen wird. Bis zur Entscheidung des Falles hat die Chicago Motor Bus Co. die Fahrten freiwillig eingestellt.

Kugeln pfiffen.

Mehrere Polizisten der Wache an der W. Lake Straße sahen heute Morgen, wie fünf verdächtige Burschen in der Gasse hinter dem Hause Nr. 3824 W. Chicago Ave. umherlungerten. Als sie von den Beamten angerufen wurden, liefen sie zum Ausgang der Gasse, wo sie in einen siebensitzigen Kraftwagen sprangen und davonfuhren. Die Beamten gaben sofort Feuer und hörten, wie einer der Insassen des Kraftwagens mehrere Schreie ausstieß, aus denen sie entnehmen, daß die Kugeln ihr Ziel gefunden haben müssen. Sämmtliche Aerzte und Hospitäler sind von der Schießerei benachrichtigt worden und werden jeden Patienten, der an einer Schußwunde leidet, festhalten.

Schlechter Dank.

Einbrecher drangen im Laufe der Nacht in die Immanuel Baptistenkirche, Nr. 2320 Michigan Ave., ein und entkamen mit silbernen Messern und Gabeln im Werte von ungefähr $200. Wie Pastor Dr. Johnston Myers angibt, verschafften sich die Spitzbuben durch das Eindrücken von Seitenfenstern Einlaß und drangen dann in die hinteren Räume der Kirche ein. Nach Ansicht des Geistlichen müssen die Kerle gut mit diesen vertraut gewesen sein, und er kann sich des Verdachtes nicht erwehren, daß Obdach- und Mittellose, welche die Gemeinde speiste, ihre Dankbarkeit dadurch bezeigten, daß sie die Eßwerkzeuge, mit denen sie ihre Mahlzeit verzehrten, stahlen.

Am „Irish-German Ass'n.

Die dauernde Organisation des neuen Verbandes soll heute vollzogen werden.

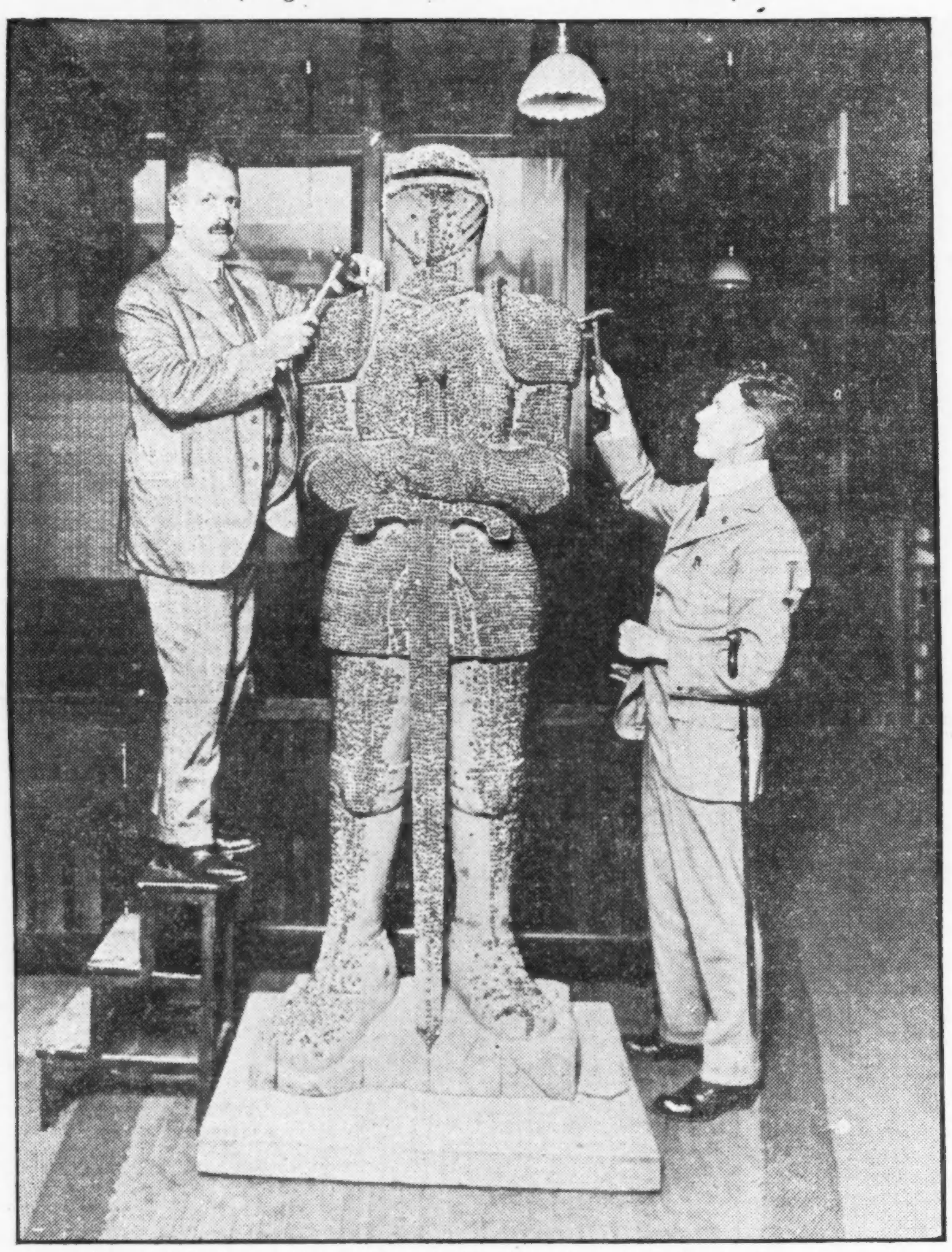
Um 8 Uhr heute Abend findet im Bismarck Hotel eine Versammlung statt, in welcher die dauernde Organisation der „American Irish-German Association“ vollzogen werden soll. Der neue Verband, der mit einem großen irisch-deutschen Volksfest ins Leben treten will, das am 19. September im alten Gaelic Park an 47. Str. und Kalifornia Ave. stattfindet, hat den Zweck, der Welt den Beweis zu liefern, daß denn doch nicht alle Amerikaner es sich gefallen lassen wollen, daß England den Ver. Staaten befehle erteilt, und daß Millionen von amerikanischen Bürgern gegen die so offenkundig gezeigte Bevorzugung Englands von Seiten vieler öffentlicher Beamten sind. Wer diese Gesinnung teilt, der sollte der heutigen Versammlung im Bismarck Hotel beiwohnen. Vorsitzer des vorläufigen Ausschusses ist A. A. Rothengaß.

Radtkes Gasthaus.

Die Konzerte im Saale des beliebten Wirts Herrn Wm. Radtke in Forest Park, Desplaines Ave., nebst der guten Restauration, ziehen viele Kunden, die Gesang, Wein u. s. w. lieben, an; auch das kleine Ponyfuhrwerk für die Kinder übt immer noch große Anziehungskraft aus.

* In der Nähe der 10. Ave. in Maywood wurde heute der dort Nr. 136 West 10. Ave. wohnhafte Gottfried Wolf von einem Zuge der Northwesternbahn überfahren und sofort getötet.

Der „hölzerne Ritter“ wieder daheim!



Der „hölzerne Ritter“, den die „Abendpost“ ursprünglich für das „Maienfest“ stiftete, und dessen Eisenkleid sich zwar der Vollendung nähert, aber immer noch manche Fuge aufweist, ist von seinen Ausflügen nach Brands Park usw. wieder nach seinem Heim, den Geschäftsräumen der „Abendpost“, zurückgekehrt. Die obige Aufnahme zeigt die Herren Ferd. Hansen und Jer. O'Leary von New York, hervorragende Delegaten zum Kongreß der Friedensfreunde, bei der verdienstlichen Arbeit, Nägel zum Eisenkleid des Ritters einzutreiben. Mögen sich die übrigen Delegaten daran ein Beispiel nehmen und den Ritter ebenfalls gehörig vernageln, wozu sie morgen von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags und während des ganzen Montags Gelegenheit haben.

Jeder Nagel kostet 10 Cents, und bekanntlich wird die ganze auf diese Weise eingehende Summe von der „Abendpost“ unverkürzt dem Hilfsfonds der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Gesellschaft überwiesen. Sobald der letzte Nagel zu seinem Eisenkleid eingetrieben ist, wird der „eiserne Ritter“ nach Berlin geschickt werden, begleitet von einem Album, das die Listen mit den Unterschriften der Stifter von Nägeln enthält. Also, Delegaten zum Friedenskonvent,

„Gut Hammer!“

Es wird sich für Euch bezahlen
heraus zu kommen und Umschau zu halten über unsere
DOUBLE SECTION LINE SUBDIVISION
Eine moderne neu ausgestattete Subdivision.
An der Kreuzung von Belmont und Cicero (N. 48.) Ave..
Gebäude zum Kostenpreis von über $80,000 sind im Bau begriffen. — Belmont Avenue Straßenbahn wird jetzt bis Cicero Avenue verlängert.
Cicero Ave.-Straßenbahn führt jetzt am Eigentum vorbei.
30 FOOT RESIDENCE LOTS $390
ALL IMPROVEMENTS EXCEPT PAVING IN AND PAID FOR
$900 FOR CHOICE BUSINESS-LOTS
Bauvorschriften, die an gewissen Straßen nur Backstein-Häuser gestatten, bei einer 20 Fuß Baulinie machen dies zu einem idealen Wohnort.
Kommt irgend einen Tag und besichtigt dies Eigentum.
Höfliche Verkäufer werden Euch herumführen.
Man nehme Belmont Ave.-Straßenbahn, steige an Barry Avenue ab, einen Block südlich von Belmont Avenue.
KOESTER & ZANDER 143 N. DEARBORN ST. COR. RANDOLPH
Subdivision Office offen am Arbeitertag.

Denkmalsweihe.

Standbild von John P. Altgeld wird am Montag im Lincoln Park enthüllt.

Im Lincoln Park wird am nächsten Montag um elf Uhr Vormittags das vom Staat Illinois zum Andenken an John P. Altgeld errichtete Denkmal enthüllt werden. Das Denkmal steht am Nordende des Parks, dicht am Diversey Boulevard. Bei der Feier der Enthüllung, zu welcher alle Freunde des verstorbenen Gouverneurs eingeladen sind, werden der Chicago Singverein unter Leitung von W. Boeppler den 43. Psalm, „Illinois“ und „Amerika“, die Chicagoer Städtevereinigung unter der Leitung von Joseph Memmesheimer die Lieder „To the Light“ und „Ein Sohn des Volkes“ singen.

Louis F. Post, Hilfssekretär des Arbeitsdepartements in Washington, wird den Vorsitz führen, und William Jennings Bryan, Gouv. Dunne und John Fitzpatrick, Präsident der Chicago Federation of Labor, werden Ansprachen halten. Den musikalischen Teil der Feier wird Hands Orchester ausführen.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost“.

Mit größtem Interesse verfolgen wir, die Unterzeichneten, die „Eingesandt“ in Ihrer werten Zeitung und wunderten uns, daß noch Niemand unter den Einsender auf den Gedanken kam, auf einen der größten Uebelstände in Chicago aufmerksam zu machen, nämlich die öffentlichen Bedürfnißanstalten. Sie sind insofern ein Uebelstand, weil sie überhaupt nicht da sind. Da ist man also im Schleifenbezirk auf Bahnhöfe u. Bankhäuser angewiesen. Wie aber in den Außenvierteln der Stadt? Wer nun gerade von Deutschland, und wie wir z. B. direkt von Berlin, kommt, wo wirklich kein Mangel an solchen Vorrichtungen ist, so fällt einem das Fehlende doppelt unangenehm auf. Denkt nicht ein Jeder, daß unser Bürgermeister Thompson die Gunst aller Chicagoer und Chicagoerinnen erringen würde, wenn er sie mit solchen Bedürfnißanstalten überraschen würde?

Achtungsvoll,
Fritz Schulze und Walter Dinse.

Teilt Healeys Ansicht.

Korporationsanwalt Folsom sprach sich heute dahin aus, daß er Polizeichef Healeys Ansicht, daß das neue Vagabundengesetz ebensowohl auf Frauen wie auf Männer Anwendung findet, vollkommen teile. Healey will versuchen, mit Hilfe dieses Gesetzes, welches eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten festsetzt, die Stadt von gefallenen Frauenzimmern zu befreien.

Die Wirren in Mexiko.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Washington, 4. Sept. Der General Carranza wurde heute amtlich in Kenntniß gesetzt, daß die Vertreter in der Allamerikanischen Konferenz im Namen ihrer Regierungen das Schriftstück unterzeichnet hätten, in dem die Führer der verschiedenen mexikanischen Parteien aufgefordert wurden, Friedensverhandlungen einzuleiten. Carranza wollte darüber Gewißheit haben. Der Tag der nächsten Zusammenkunft der Allamerikanischen Konferenz wird erst bestimmt werden, nachdem Carranzas Antwort eingetroffen ist.

Washington, 4. September. Der amerikanische Konsul Silliman berichtete heute dem Staatsdepartement über ein großes Eisenbahnunglück 200 Meilen östlich von der Stadt Mexiko. Viele auf dem betreffenden Zuge befindliche Frauen und Kinder sollen dabei ums Leben gekommen sein. Ein später folgender Zug mit 45 amerikanischen Flüchtlingen wurde längere Zeit aufgehalten, traf dann aber glücklich in Verakruz ein.

Verläuft im Sande.

Stadtrat von Gary setzt keine Belohnung auf Ergreifung von Kaysers Mördern aus

Im Stadtrat von Gary wurde gestern Abend der Antrag, auf die Ergreifung der Mörder des Pastors Kayser eine Belohnung auszusetzen, abgelehnt. Der Beschluß hätte einstimmig gefaßt werden müssen, das verhinderte aber ein serbischer Stadtvater, der gegen den Antrag stimmte. Die Polizei hat ihre Untersuchung eingestellt, und das ganze große „Spionenmordgeheimniß“ ist in Gary schon fast vergessen. Die Belohnungen, welche mehrere Vereine aussetzen wollten, sind auch von den ursprünglich geplanten $4000 immer mehr zusammengeschrumpft, so daß es zweifelhaft erscheint, ob sie auf $1000 kommen werden. Das Mordgeheimniß wird nun wohl unenthüllt bleiben, wenn die Bundesbehörde es nicht aufklärt.

Schönes Ergebniß.

Was der „Hölzerne Ritter“ der Hilfsgesellschaft bisher eingebracht hat.

Der von der „Abendpost“ gelegentlich des „Maienfestes“ gestiftete „hölzerne Ritter“ hat der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft bis heute die schöne Summe von $1013.15 eingebracht, während von der Gesammteinnahme außerdem $710 an hiesige Wohltätigkeitsvereine abgeführt wurden. Bei dem „Maienfest“ belief sich die Einnahme auf $1420, wovon laut Beschluß je die Hälfte dem Hilfsfonds und Wohltätigkeitsverein überwiesen wurden.

Seither gingen bei Pikniks deutscher Vereine, bei denen der Ritter aufgestellt war, folgende Summen ein: Hertha Loge, $6.90; Bayrisch-Amerikanischer Verein, $9.20; Deutscham. Nationalbund, $84.20; Fest der Alten Ansiedler, $38.30; Schwabenfest, $152.45, und, in der Office der „Abendpost“, $12.10, zusammen also $303.15, welche Summe unverkürzt der Hilfsgesellschaft überwiesen worden ist, die somit als Ertrag des Ritters bis heute insgesammt $1013.15 erhalten hat.

Erklärt sich bankerott.

Frank O. Balch hat angeblich $106,495.66 Verbindlichkeiten.

Nicht weniger als $106,495.66 Schulden zählt Frank O Balch in dem Gesuch um seine Bankerotterklärung auf, das heute im Bundesgericht eingereicht wurde. Balch bezeichnet sich als Verleger und gibt seine Geschäftsadresse als 19 S. La Salle Str. an. Er soll billige Zeitschriften herausgegeben haben. Den Wert seiner Bestände gibt er auf $350 an, es sind angeblich nur unpfändbare Gegenstände persönlichen Eigentums. Die in dem Gesuch enthaltene Gläubigerliste weist ungefähr 400 Namen in vielen Teilen des Landes auf. Der größte Teil der Verbindlichkeiten fällt auf Schulden für Aktien und Bonds.

Samuel Friedman vermißt.

Die Polizei ist ersucht worden, auf den 39jährigen Händler Samuel Friedman, Nr. 1849 Hastings Str., zu fahnden, der gestern Abend fortging, um, wie er seiner Gattin sagte, an der 22. Str. und Calumet Ave. den Betrag einer Rechnung einzuziehen, und nicht wieder nach der Familienwohnung zurückgekehrt ist. Die Gattin befürchtet, daß er von Räubern überfallen worden ist.

* Als er das Dach der dem Boston Store gehörigen Scheune Nr. 1503 Süd State Straße ausbesserte, verlor der Dachdecker Thos. Kelly, Nr. 2322 Indiana Ave., das Gleichgewicht und stürzte ab. Er erlitt einen Schädelbruch, an dem er wenige Minuten später starb.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
228 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die hoffnungsvollen Friedensbedingungen.

Im deutschen Reich war bis jetzt die Erörterung über Friedensbedingungen durch die Presse ausgeschlossen. Was erörtert werden konnte und auch erörtert wurde, das war „die Erörterung des Rechts auf Erörterungen.“ Dabei kommt zwar auch etwas Heraus zum Vorteil des deutschen Volkes; denn aus dieser Erörterungen kann die Regierung den Kurs feststellen, in dem sich die Gedanken der Nation bewegen.

Die deutsche Regierung will die Diskussion über die Friedensbedingungen hinausgeschoben wissen, bis „entscheidende Schläge“ gefallen sind. Jetzt dürften wohl selbst die mit England Verbündeten nicht mehr im Zweifel sein, daß schon eine ganze Anzahl „entscheidender Schläge“ gefallen sind, und soweit die deutsche Regierung in Betracht kommt, könnte mit der „Diskussion“ der Friedensbedingungen begonnen werden. Es ziemt sich für den Starken, den Schwachen wissen zu lassen, unter welchen Bedingungen ihm weitere Schläge erspart werden sollen. Dabei wird dem leicht begreiflichen Stolz der Gegner gebührend Rechnung getragen, der ihn hindert, um „Frieden zu bitten.“ Deutschland wird wohl demnach zuerst seinen Willen und seine Bedingungen offenbaren müssen, welche die Grundlage einer Friedensdiskussion bilden könnten. Es scheint, daß mächtige Faktoren auf die deutsche Regierung eingewirkt haben, ihre Bedingungen zu skizziren — sofern die Kabeldepeschen nicht total aus der Luft gegriffen sind.

Die Einzelheiten mögen nicht genau sein, aber es ist ein Umriß, innerhalb dessen die Diskussion geführt werden mag und darf. Der Sieg der Truppen in Rußland ist so umfangreich und überwältigend, daß man von einem definitiven Zusammenbruch der militärischen Kraft Rußlands sprechen darf. Um den Rest der russischen Armee zur Untätigkeit zu zwingen, genügen für die Zukunft einige Armeekorps, die ja ohnehin sehr rasch vom Westen her verstärkt werden könnten, wenn die Russen „wiedererwachen“ sollten.

An der westlichen Front ist kein weiterer Versuch gemacht worden, „den letzten Feind vom heimischen Boden zu vertreiben.“ Die letzten Versuche, die Deutschen aus ihren Stellungen zu treiben, waren für Briten und Franzosen gleich kostspielig, namentlich an Mannschaften. Wenn sie aber während der Zeit, wo die Armeen im Osten so vollauf beschäftigt waren, nicht wagen konnten, die „Boches“ an den Rhein zurückzuwerfen, wann gedenken sie es denn zu tun? Es mag sein, sie rechnen mit der Wahrscheinlichkeit, daß nunmehr größere Armeen nach Südrußland und nach dem Balkan geworfen werden und Ersatz nicht so leicht nach dem westlichen Kriegsschauplatz dirigirt werden könnte! Es ist aber ebenso wahrscheinlich, daß der deutsche Generalstab genau so viele Truppen am Rhein entlang in Reserve hält, wie notwendig sind, um die Gallier am Vordringen zu verhindern. Vielleicht wird es sogar noch einige für Briten und Franzosen vorzeitige Ueberraschungen in Nordfrankreich geben, ehe die dritte oder gar vierte „versprochene“ große Offensive einsetzt. Zeitungsberichte und Kabeldepeschen tun es nicht; es scheint, daß der deutsche Generalstab dieselben nach ihrem wahren Wert einschätzt.

Wenn man das Bramarbasiren eines Grey und Ballaints und der Russenminister wörtlich zu nehmen hätte, dann wäre die Aussicht auf Frieden allerdings gleich Null. Sie hatten den Krieg so eingefädelt und alle Einzelheiten so genau erwogen, daß sie von vornherein ihren Völkern die allerbestimmteste Versicherung gaben, das deutsche Reich, Oesterreich-Ungarn und die Türkei würden zerstückt werden. Sie stehen nun vor der Welt als elende Flunkerer da. Diese totale Niederlage der ehrgeizigen Bestrebungen der Alliirten ist nicht die Folge besonderen Mißgeschicks, sondern des Wahnsinns, der sie unfähig machte, die Dinge in ihrer Wirklichkeit zu sehen. Das wollen sie vor ihren Völkern nun nicht eingestehen; sie täuschen ihnen noch Tag für Tag Siege vor.

Wie können nun diese Betrüger auf einmal zum Geständniß gebracht werden, daß die Not sie zwinge, Frieden zu machen? Wie wollen sie es erklären, daß sie statt zu siegen, sich erbärmlich haben schlagen lassen? Darin liegt das größte Hinderniß für den baldigen Frieden, d. h.: das einzige Hinderniß sind gerade die Personen, die den Krieg eingefädelt und die nun auch die Niederlagen zu verantworten haben.

Um den Frieden diskutabel zu machen, ist der Rücktritt dieser Personen aus ihren amtlichen Stellungen notwendig. Dies ist der einzige Weg, auf dem sie sich mit Grazie der unangenehmen Pflicht entziehen können, den Völkern mitzuteilen, daß „man sich so bitter getäuscht hat“ — in dem Feind, der sich nicht unterkriegen lassen wollte. Wenn nicht die schärfste Zensur geübt würde, wüßten die Völker, wie es mit den „siegenden Heeren“ stünde; dann würde der Druck der öffentlichen Meinung schneller wirken. In Frankreich gibt es heute dank der unseligen Revancheidee mehr Krüppel und Leichen, als es in Elsaß-Lothringen jemals Franzosenfreunde gegeben hat. Und in England weiß erst recht niemand, wofür man eigentlich „die Blüte der Briten“ opfert. Wenn man es wüßte, dann würden die Diplomaten schon lange den Druck der öffentlichen Meinung verspürt haben.

Wenn nun die Diskussion von Friedensbedingungen von außen angeregt wird, so ist das als sicheres Zeichen zu betrachten, daß man in London und Paris die Fenster zu öffnen beginnt. Man findet die „Stickluft“ so dicht, daß es nötig wird — vorsichtig allerdings — „frische Luft“ hereinzulassen. Den Umschwung hat unstreitig der Papst herbeigeführt. Indem die deutsche Regierung ihre Friedensbedingungen bekannt gegeben hat, ist eine Grundlage für die Diskussion geschaffen. Die letzten 7 Tage brachten eine auffallende Wendung zum Besseren. Es wird „Dementis“ von allen Seiten regnen. Das ist immer so; aber man kann sich ziemlich fest darauf verlassen, daß das, was heute noch ganz schroff abgeleugnet wird, morgen oder übermorgen zur vollendeten Tatsache werden wird.

Glückauf!

Dem Konvent der Friends of Peace, der morgen und am Montag hier tagen wird, Glückauf zu seiner Arbeit!

Möge er sich nach Maßgabe der Beteiligung, in seinem Verlauf und in seinen Früchten als ein großer Erfolg erweisen. Er verdient das schon Dank dem Grundgedanken, von dem er ausgeht.

Sein Leitsatz ist, „Friede und Freiheit der Meere“ und er ist gedacht als eine amerikanische Veranstaltung — gut, echt amerikanisch in ihrem Wesen und ihren Zielen.

„Frieden — Frieden für Amerika — und Freiheit der Meere“ — das muß jeder amerikanische Bürger unterschreiben, dem das Wohl der Republik und des Volkes am Herzen liegt, der seinem Lande die Treue hält; das sollte jeden guten Amerikaner bewegen, sich den Veranstaltern des Konvents anzuschließen, mitzuwirken und ihr Möglichstes zu tun, dem Konvent den schönsten Erfolg zu sichern.

Viele unterließen dies, viele weigerten sich dessen. Weil der Grundgedanke des Konvents so echt und rein amerikanisch ist, hatte man gehofft, in erster Reihe diejenigen Mitbürger, die gewohnt sind, sich als die besten oder allein echten Amerikaner zu betrachten, unter den Befürwortern und Förderern des Kongresses zu sehen, bezw. sie als eifrige Mitarbeiter für den Erfolg zu gewinnen. Diese Erwartung wurde bis zu gewissem Grade enttäuscht. Es fanden sich wohl viele der sogenannten „Echten“, die sich für den Gedanken begeisterten und mit Herz und Hand dabei sind in dem guten Werk; aber mehr, die zwar auch für Friede und Freiheit, der Freiheit der Meere sind, versicherten, daß sie die Pläne und Ziele des Konvents durchaus billigen und „im Geist“ dabei sein würden, weigerten sich, mitzutun und mitzuwirken, weil der Konvent doch in erster Reihe von Amerikanern deutschen Blutes oder prodeutscher Gesinnung angeregt worden sei und vornehmlich solche Amerikaner daran teilnehmen, bezw. ihn beschicken würden — weil sie nicht in den Ruf oder Verdacht prodeutsch zu sein, kommen wollten. Es fanden sich andere, es fanden sich besonders angloamerikanische Zeitungen, die auf eben jene Gründe hin — weil die Delegaten vorzugsweise Amerikaner deutschen Blutes und prodeutscher Gesinnung sein würden — es wagten, den Konvent zu bespötteln und zu verdächtigen, zu sagen oder deutlich und klobig anzudeuten, der Konvent sei eine deutsche Mache, die Kosten der Veranstaltung würden von National-Deutschen — ja von der deutschen Regierung gedeckt!

Es ist beklagenswert, verspricht nichts Gutes für die Republik, daß die Angst, hier oder da anzustoßen, die Angst vor dem Pöbelgeschrei, schon so viel Macht über sonst gute, intelligente und klarsehende Amerikaner gewann, sie ihre ehrlichen Ansichten verleugnen oder sich an offener Bekenntniß hindern zu lassen. Es ist traurig, beobachten zu müssen, daß in gewissen angloamerikanischen Kreisen und in einem Teil der amerikanischen Presse, die Gehässigkeit gegen alles, was prodeutsch ist oder als prodeutsch hingestellt werden kann, bezw. ihre Vorliebe für die Feinde des deutschen Volkes und Wesens, so stark werden konnte, sie gegen die besten amerikanischen Interessen blind und taub zu machen, ihre ganz gewöhnlichen Pflichten vergessen zu lassen und zu ganz unamerikanischer Stellungnahme zu verleiten. Das Alles kann aber natürlich kein Grund sein, die im Herzen guten und starken Amerikaner in ihrer Ueberzeugung wankend und ihrem Streben lässig zu machen; es kann sie im Gegenteil nur bestärken. Und so weit im Besonderen die Amerikaner deutschen Bluts in Betracht kommen, kann es nur die Wirkung haben, sie sagen zu lassen, „nun gerade, nun erst recht!“

Die Leisetreter und Nörgler, hämischen Verdächtiger und offenen Feinde des Konvents zeigen durch ihr Verhalten nur, daß sie nicht den Mut haben, ihre gut amerikanische Gesinnung offen zu bekennen und zu betätigen, bezw. daß sie im Herzen und Wesen unamerikanisch und der Bezeichnung Amerikaner nicht wert sind. Der Deutschamerikaner, der für jene Verdächtigungen und Gehässigkeiten nur ein „nun erst recht“ hat, zeigt dadurch wieder, daß er ein echter und guter Amerikaner ist und furchtlos und frei tut, was er für recht hält und als seine Pflicht erachtet. Wenn unter den Umständen der Konvent seiner Zusammensetzung nach vorzugsweise deutsch-amerikanisch wird — What of it? Es erhöht nur das Verdienst des deutschen Blutes um Amerika, erhöht nur seinen Ruhm. —

Der Konvent hat ernste Arbeit vor sich. Die Fragen, über die er zu beschließen hat, sind von größter Bedeutung und äußerster Wichtigkeit für das Land. Die Augen des ganzen Volkes werden in den nächsten Tagen auf Chicago, dem Konventsort, gerichtet sein, und was immer der Konvent tut, wird schärfster Kritik unterworfen werden. An dem guten Willen des Konvents läßt sich nicht zweifeln. Möge es ihm auch nicht mangeln an der Ruhe und Ueberlegung, der Mäßigung, der Erkenntniß und der Weisheit, die nötig sein werden, ihn vor Fehlern zu bewahren und die guten Früchte, den schönen Erfolg zu bringen, die der gute Wille und das patriotische Streben verdienen! — — —

Die große „Ueberraschung“.

Der völlige Zusammenbruch der russischen Offensive und Defensive unter den wuchtigen Keulenschlägen eines Hindenburg, eines Mackensen und ihrer wackeren Waffengefährten hat eine recht maue Stimmung in London und Paris verursacht. Kitchener und Joffre lassen die Köpfe beträchtlich hängen, und wenn sie sich auch noch zu Ermutigungs- und Trostdepeschen an den langen Nikolaus aufgerafft haben, so läßt sich die Welt mit solchen Mätzchen doch nicht mehr länger hinter das Licht führen. Die Welt glaubt ihren Worten nicht mehr, weil sie es an den Taten, die ihren vielen Reden folgen sollten, haben fehlen lassen. Franzosen und Engländer haben ein volles Jahr Zeit gehabt, der Welt zu zeigen, was sie leisten können; aber das klägliche Resultat ihrer Bemühungen rechtfertigt keine der hochtrabenden Ankündigungen, die im ersten halben Jahre des Feldzuges abwechselnd alle Wochen von London oder Paris aus der staunenden Welt in die Ohren gellten.

Die Handvoll Deutscher, die ihnen im nördlichen Frankreich gegenübersteht, hält das ganze Heer der „Grande Nation“ und die gesammte Kitch-Armee in Schach und läßt sie kaum hin und wieder einmal zu Atem kommen. Die Deutschen haben es sich in den Schützengräben ganz gemütlich eingerichtet und ihretwegen könnten ihnen auch noch eine Millionen Feinde mehr gegenüberliegen. Sie würden ebensowenig auszurichten vermögen wie bisher. Dauert der Stellungskampf noch lange, so würden sich die Deutschen in ihren Gräben jedenfalls mit noch größerem Komfort umgeben. Vielleicht richten sie noch einen regelrechten Straßenbahndienst in ihnen ein und legen Wasserleitungs- und Gasröhren. Elektrisches Licht hat man heute schon in vielen Schützengräben installirt. Inzwischen bauen sie ihre Stellungen, die jetzt schon tatsächlich uneinnehmbar sind, immer weiter aus, sodaß sie sie vielleicht mit einem noch geringeren Aufgebot an Truppen halten können, die dann in aller Gemütsruhe auf die „große Ueberraschung“ warten können, die ihnen dieser Tage von feindlicher Seite in Aussicht gestellt wurde und die französischen und englischen Quellen zufolge einen großen Umschwung in der Kriegführung des Vierverbandes herbeiführen soll.

Man darf gespannt sein, worin diese Ueberraschung bestehen wird. Ob Winston Churchill den Oberbefehl übernehmen oder General Cadorna seinen Laubfrosch entlassen oder der lange Nikolaus noch mehr Juden aufhängen lassen wird, oder ob nach den Griechen nun auch noch die skandinavischen Neutralen von den Rächern Belgiens vergewaltigt werden sollen, oder ob am Ende die stolzen Briten Indien den Japanern überlassen wollen, um sie auf den europäischen Kriegsschauplatz zu locken und so die Kultur der weißen Rasse zu retten: das alles ist noch ganz ungewiß. Aber es steht zu befürchten, daß es Churchill mit den deutschen Landratten nicht anders ergehen wird wie mit den Seeratten, daß der geniale Cadorna seinen Laubfrosch nicht freiwillig hergibt, daß auch das Massenhängen russischer Juden den Druck der Hindenburg'schen Zange nicht merklich beeinflussen, und Japan, nachdem es seine bei Mukden und in Port Arthur von den Russen eroberten Geschütze den alten Besitzern für teures Geld wieder angehängt hat, sich mit seinem Raube begnügen und schmunzelnd zusehen wird, wie Europa sich zerfleischt.

Schlimmer wäre es freilich, wenn die Ueberraschung darin bestehen sollte, daß die Alliirten künftig besser mit einander harmoniren oder gar nach einem einheitlichen Plane zu handeln beschlossen haben sollten. Denn bisher verrieten weder die planlosen Angriffe auf die Dardanellen, denen Rußland bloß von ferne zuschaut und Italien nur widerwillig und gezwungen nähertritt, noch die zusammenhanglosen „Offensiven“ auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplatze eine solche Harmonie. Das Konzert wird zwar immer lauter, die Disharmonien klingen dafür aber um so schriller in die Ohren. Jeder der Alliirten schilt auf die anderen: England hat sich nicht genug angestrengt und läßt die Bundesgenossen für sich bluten, Frankreichs Machtentfaltung ist hinter den Erwartungen seiner Freunde zurückgeblieben, Italien ist zu lau und Rußland wirft man schon zum alten Eisen: die Zitrone ist ausgequetscht. Wenn wirklich Harmonie in diese Mißtöne gebracht werden sollte, dann wäre es an der Zeit für Deutschland, sich vorzusehen. Aber diese Gefahr ist ausgeschlossen. Das Gefüge des Vierverbandes knistert schon in allen Ecken. Das Haus ist baufällig, weil der englische Zimmermann sich bei der Konstruktion seiner Pläne mehrfach verrechnet hat. Die kräftigen Axtschläge der Deutschen und ihrer Bundesgenossen haben das Gefüge bereits stark erschüttert, noch ein paar Hiebe mehr und der prächtige Bau Eduards des Siebenten stürzt unter ihrer Wucht zusammen. Wie stets in diesem Kriege, so wird auch diesmal wieder der Bund der Zentralmächte die Welt in Erstaunen versetzen und nicht der Vierverband.

Kleine Kriegsnachrichten

Deutschlands Lage glänzend.

London, 4. Sept. (1:20 früh.) Wie aus Amsterdam berichtet wird, hielt bei einer außerordentlichen Sitzung der Direktorenbehörde der Berliner Allgemeinen Elektrizitätswerke deren Generaldirektor Dr. Rathenau eine Ansprache, in der er Deutschlands industrielle und wirtschaftliche Lage als glänzend bezeichnete. Dr. Rathenau soll unter anderem gesagt haben:

„Unsere Besorgnisse bezüglich der Rohmaterialvorräte hat der Wind verweht. Die britische Blockade ist für uns gegenstandslos geworden. Im Gegenteil. England, das uns wirtschaftlich zu vernichten hoffte, leidet jetzt am schwersten unter dieser Blockade, während wir, die Blockirten, unerschöpfliche Mengen Kriegsmaterials herzustellen vermögen. Wir sehen, wie England im Schweiße seines Angesichts arbeitet, um die Mittel zur Begleichung der Kriegsrechnungen im Betrage von Tausenden von Millionen aufzubringen, während wir, die wir uns auf unsere heimische Produktion verlassen müssen, jeder Verlegenheit entgingen. Und wir hegen nochmals die Hoffnung, daß der glänzende Erfolg der nächsten Kriegsanleihe auch im Ausland unsere Unabhängigkeit bestätigen wird.“

Sieg ist sicher.

Berlin, 2. Sept. (Ueber London, 4. Sept., 1:05 früh.) In einem Artikel über die Revision des Tauchbootkrieges schreibt die „Frankfurter Zeitung“:

„Eine friedliche Lösung der Frage muß vor allem deshalb mit Genugtuung begrüßt werden, weil sie eine Enttäuschung für die Hoffnungen der Feinde Deutschlands bildet. Aber auch aus vielen anderen Gründen, wie beispielsweise im Interesse der Deutschamerikaner, ist ein Kompromiß wünschenswert.

„Ein Einverständniß, das natürlich deutsche Lebensinteressen nicht schädigen darf, wird der Regierung erleichtert durch die glänzenden Erfolge der deutschen Waffen. Es steht fest, daß Deutschland der Siegeslorbeer nicht mehr entwunden werden kann.“

Soldatenfamilien versorgt.

Berlin, 3. Sept. Die Berliner Stadtverwaltung hat für Unterstützung der Familien der im Felde Stehenden im ersten Kriegsjahre die enorme Summe von rund 45 Millionen Mark ausgegeben.

Generalgouverneur ernannt.

London, 3. Sept. Der Amsterdamer Korrespondent der Reuteragentur berichtet, daß nach einer Wiener Depesche Baron von Diller zum Generalgouverneur des unter österreichisch-ungarischer Verwaltung stehenden Teils Russisch-Polens ernannt wurde.

Der vielumworbene Bulgar.

Sofia, 1. Sept. (Ueber London, 3. Sept.) Im Auswärtigen Amt wurde heute Nachmittag dem Vertreter der Assoziirten Presse zur Veröffentlichung eine Erklärung übergeben, in der es unter anderem heißt:

„Die bulgarische Regierung ist zurzeit mit dem Entwurf einer Antwort an die serbische Regierung beschäftigt, trotzdem amtlich von der serbischen Regierung noch nichts vorliegt. Eine Andeutung gab uns aber kürzlich der Vierverband.

„In der Zwischenzeit werden die Verhandlungen mit der türkischen Regierung fortgesetzt. Die Aussichten auf eine rasche und zufriedenstellende Erledigung sind günstig, trotzdem die türkische Regierung bisher zur Abgabe von Entscheidungen, die sich auf die Hauptpunkte beziehen, ziemlich viel Zeit brauchte.

„Die bulgarische Regierung ist nicht geneigt, auf Abenteuer auszugehen. Gegenteilige Berichte, die angeblich aus bulgarischen Quellen kommen, werden wahrscheinlich von politischen Gegnern der Regierung in die Welt gesetzt. Die bulgarische Regierung läßt sich wie bisher nur von den folgenden Faktoren leiten:

„Von dem Widerwillen der bulgarischen Bevölkerung, an einem Krieg teilzunehmen, dessen Ausgang überhaupt fraglich ist.

„Von der Nichtanerkennung des Bukarester Friedensvertrages.

„Von der absoluten Notwendigkeit, das bulgarische Volk davon zu überzeugen, daß die erstrebten Ziele nur in einer Weise erreicht werden sollen, die einen späteren Verrat unmöglich macht.“

Athen, 3. Sept. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß sich die serbische Regierung im Prinzip mit den Vorschlägen des Vierverbandes bezüglich der bulgarischen Forderungen einverstanden erklärt hat, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die serbisch-griechische Grenze an einigen Punkten intakt bleibt.

Die griechische Kammer wird sich morgen bis zum 14. Oktober vertagen.

Schwab liefert Tauchboote.

New York, 3. Sept. Der „New York Herald“ meldet, daß zehn in den Vereinigten Staaten gebaute Tauchboote in den letzten Monaten den Atlantischen Ozean gekreuzt haben und jetzt von den Engländern und ihren Verbündeten gegen die Türken und gegen die Deutschen verwandt werden. Die einzelnen Teile der Tauchboote wurden von Charles M. Schwab in den Stahlwerken in Bethlehem hergestellt und in Montreal von der Bethlehem Steel Co. zusammen mit der Electric Boat Co., einer anderen amerikanischen Korporation, zusammengesetzt. Sie waren angeblich in fünf Monaten fertig.

Krupps zeichnen Kriegsanleihe.

London, 3. Sept. Nach einer Amsterdamer Meldung an die Central News hat die Familie Krupp 40,000,000 Mark für die neue Kriegsanleihe gezeichnet.

England pumpt angeblich.

New York, 3. Sept. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß an dem Gerücht, Großbritannien habe zeitweilig fünfzig bis hundert Millionen geborgt, um dem an dergaloppirendenSchwindsucht leidenden Kurs des Sterlingswechsels aufzuhelfen, etwas Wahres ist. Nach konservativen Schätzungen braucht Großbritannien einen Kredit von 500 Millionen, um seinen notwendigsten Verpflichtungen nachzukommen. Man rechnet darauf, daß es versuchen wird, hier eine derartige Anleihe unterzubringen.

Muttermal ermöglicht Identifizirung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

San Franzisko, 4. Sept. Mittels eines verkrüppelten Fußes und eines Muttermals wies heute Frau G. E. Kostadt nach, daß sie Annie Mooney ist, die vor 31 Jahren ihren Eltern hier entführt, mehrere Jahre lang von Chinesen gefangen gehalten und schließlich von der Polizei in einem Koffer, in dem sie versteckt worden war, gefunden worden war. Nachdem die Polizei sie den Chinesen abgenommen hatte, hatte eine portugiesische Familie sie an Kindesstatt angenommen. Ihre Pflegemutter starb, als sie vierzehn Jahre alt war. Ihr Vater James Mooney und andere hatten bei ihrem Verschwinden Belohnungen im Betrage von $2000 ausgesetzt. Er ist gestorben, aber mehrere Brüder und Schwestern werden die Totgeglaubte willkommen heißen. Frau Kostadt bemühte sich lange, ihre Familienangehörigen zu finden. Eine Zeitungsanzeige erregte die Aufmerksamkeit ihres Schwagers.

Lynchmord verhindert.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Dresden, Tennessee, 4. Sept. Ein Volkshaufen überwältigte heute in der Nähe von hier den Sheriff La Fon, sperrte ihn in eine Zelle und zerrte den Neger Mallie Wilson aus einer anderen heraus. Der Schwarze wurde beschuldigt, das Schlafzimmer von Frau White betreten zu haben, und nachdem ihm schon die Schlinge um den Hals gelegt worden war, sollte der Gatte der Frau den Strick anziehen. Er weigerte sich dessen jedoch, worauf der Neger nach dem Gefängniß zurückgebracht und der Sheriff wieder befreit wurde.

Die Lage in Haiti.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Port an Prince, 4. September. Der Admiral Caperton, Befehlshaber der amerikanischen Streitkräfte in Haiti zu Wasser und zu Lande, hat heute in Port an Prince und anderen Orten das Kriegsrecht erklärt. Die Bevölkerung verhält sich ruhig.

An Gas erstickt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Davenport, Ga., 4. Sept. Charles Grünmeyer, ein bekannter hiesiger Grundeigentumshändler, wurde heute in der Frühe betäubt in seinem Zimmer aufgefunden, das mit Gas gefüllt war. Er starb eine halbe Stunde später.

Eine Hundertsiebenjährige.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

New York, 4. September. Frau Jeanette Schwartz, eine nicht ganz drei Fuß große Zwergin ist im Brooklyn Altenheim im Alter von 107 Jahren aus dem Leben geschieden. Sie wurde in Stuttgart, Deutschland geboren.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 83 Jahren ist im Hause seiner Tochter, 2135 Sunnyside Ave., Hubert Grommes gestorben, der Gründer der bekannten Firma Grommes & Ullrich, dessen Bruder ihr jetziges Oberhaupt ist und dessen Schwager der bereits verstorbene Michael Ullrich war. Der Verstorbene war ein hochangesehener deutscher alter Ansiedler von Chicago und spielte in den 60'er Jahren hier eine bedeutende Rolle. Seine Gattin Louise, geb. Kleinofen, ist ihm bereits vor einer Reihe von Jahren im Tode vorausgegangen, es betrauern sein Hinscheiden die Töchter Frau Olma Kennedy, Louise Nay, Emma Betcher und Frl. Amelia Grommes. Das Begräbniß findet morgen Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus nach Graceland statt.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Die Seele deines Kindes

Ein nettes, vorzüglich geschriebenes Erziehungsbuch von Heinrich Lhotzky, 210 Seiten, Preis........75c
Deutsches Erziehungsbuch. Ein Ratgeber für Eltern und Erzieher, von Dr. Otto Dornblüth, 252 Seiten; elegant gebunden........$1.70

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

William Hammerstroem

am 2. Sept. im Alter von 61 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Betstunde Sonntag, 5. Sept., 2 Uhr Nachm., im Trauerhause, 1255 Elmdale Ave., privat für Familie und Verwandte; Leichenfeier 3 Uhr Nachm. in der Rosehill-Kapelle. Mit Autos. Um stille Teilnahme bitten:

Minnie Hammerstroem, geb. Thilo, Gattin.
George und Hulda, Kinder.
Julia Hammerstroem und Jacob Best, Schwiegerkinder.
Thilo, Jacob und Bernice Best, Enkelkinder.
Louis C. Hammerstroem, Frau Lizzie Scherer und Frau Henry Richter, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Franciska Roemisch

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Zubers Leichenkapelle, 2038 Lincoln Ave., am Dienstag, 7. September 1915, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Anna Roberts, Lillian und Frances, Töchter.
Johann und Edward, Söhne.
John Roberts, Schwiegersohn.
Frances Roemisch, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Chicago Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Janke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4870 North Paulina Str., mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emilie Wolf, Präsidentin.
Dorothea Clauß, Sekretärin.

Todesanzeige.

Welcome Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Minnie Janke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. September, um 2 Uhr Nachmittags, von der Wohnung ihrer Tochter Alma Lynch, 4870 N. Paulina Str., aus statt. Die betreffenden Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Mielke, Präsidentin.
Elizabeth Wigger, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Hubert Grommes

(Gatte der verst. Louise Grommes, geb. Kleinofen), im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 2135 Sunnyside Ave., aus mit Autos nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alma Kennedy, Louise Nay, Amelia Grommes, John B. Grommes und Emma Betcher, Kinder.

Todesanzeige.

Großverein des Arbeiter-Unterstützungsvereins-Orden, A. U. V. O.

Den werten Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriger Groß-Schatzmeister

William Hammerstroem

am Donnerstag, 8 Uhr Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1255 Elmdale Ave., nach Rosehill.

Hermann Kunkel, Groß-Präsident.
Robert Duckstein, Groß-Sekretär.

Todesanzeige.

Gestorben am 2. September unsere liebe Mutter

Barbara Goetz

im 87. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1444 Cullom Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof.

John, Fritz, George, Henry, Albert und Emil Goetz, Söhne.
Barbara Weber und Louisa Nuelsen, Töchter.

Milwaukee Zeitungen wollen gefl. kopiren. frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Susan Roth, geb. Metzen,

geliebte Gattin des verstorbenen Peter Roth, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Sept., 9:30 Vorm., vom Trauerhause 7704 Morgan Str., nach der St. Leos-Kirche von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Mamie Roth und Frau Katherine Eggleston, Töchter.
Michael Roth und Rosie Teßler, Enkelkinder. frsa

Gestorben: Minna Janke, geliebte Gattin von Julius Janke, Mutter von Frau Alma Lynch und Frank H. Janke. Beerdigung Sonntag, 5. Sept., Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, 4870 N. Paulina Str., mit Automobilen nach Graceland.

Billig

so lange der Vorrat reicht, 15 verschiedene Nummern des

Berliner Tageblatt

Illustrirte Kriegsausgabe für (portofrei) $1.00

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str., Tel. Franklin 868.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Max Geister

am 2. September 1915, im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. September, von A. Kirchers Kapelle, 1623 No. Halsted Str., Nachmittags 1:30 Uhr, mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Geister, geb. Wanka, Gattin, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Josephine Grutzius

am Donnerstag, den 2. Sept., im Alter von 1[illegible] Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. September, um ½2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1358 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und Katherine Grutzius, geb. Vill, Eltern.
Frau Barbara Renckert, Joseph und Hubert Grutzius, Geschwister.
William Renckert, Schwager; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Arbeiter-Unterstützungsverein, A. U. V. O. Sektion A.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

William Hammerstroem

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. September, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1255 Elmdale Ave., mit Automobilen nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, pünkt 1 Uhr in der Beinshalle, 1500 Sedgwick Str., zu erscheinen.

John Fink, Präsident.
Henry Thorsen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser guter Bruder

Charles McDermott

(Sohn des verst. Frank McDermott u. Bruder des verst. Jas. McDermott) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Sep., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1552 West Garfield Boulevard, aus nach der St. Basils Kirche, von da mit Automobilen nach dem Mt. Olive Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bridget McDermott, Mutter.
Frank (Alderman), Joseph, Mary, John Martin, Geschwister. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Sohn und Bruder

John A. Englert

am Samstag, den 4. September, 4:20, im Alter von 45 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Englert, Gattin.
Theresa Englert, Mutter.
Carl, Rev. Joseph und George, Brüder.
Josephine Englert und Emma Lang, Schwestern.

Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Liedertafel Vorwärts.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Wm. Hammerstroem

gestorben ist. Die Leichenfeier findet am Sonntag, den 5. September, 3 Uhr Nachm., in der Kapelle auf dem Rosehill-Friedhof statt. Die Sänger sind ersucht, sich daselbst pünktlich einzufinden.

Carl Kellermann, Präsident.
Carl Roule, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Lawrence Gibisch

im Alter von 48 Jahren 1 Monat und 6 Tagen plötzlich in seiner Wohnung, 2986 No. Ridgeway Ave., plötzlich gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Gibisch, Gattin.
William und George, Söhne.
Wenzel und George Gibisch, Brüder.

Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Jacob Pontius

im Alter von 68 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Sept., 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1513 Sedgwick Str., mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Florentine Pontius, Gattin, nebst Verwandten und Bekannten. doso

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die schönen Blumenspenden und stille Teilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten

Andreas Martens.

Und besonders dem Herrn Pastor H. Wagner, J. H. Ellerbrake und John G. Scheuber für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, und dem Frauenchor der evang. Bethlehems-Kirche für die schönen Lieder, die er gesungen hat, wie auch dem Kinderchor des Waisenhauses für seine Lieder, und dem Leichenbestatter Albert G. Churan für seine gute Bedienung nochmals dankend.

Augusta Martens, Gattin.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unseren Gatten und Vater

Herman Janneck,

welcher vor einem Jahre, am 5. September 1914, gestorben ist.

Wir können's bis heut' noch nicht verschmerz'n,
Daß du so schnell mußtest von uns geh'n,
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und tiefe Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin nebst Kindern.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Vollständ. Beerdigung mit 24sitziger Auto Car, $80. Deutsch, 2023 Madison Str. Tel West 1448. ag28X1m

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Jll.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Jll. mai22sa*

C. A. Stern & Co.

26 Exchange Place
NEW YORK
offeriren zu günstigen Bedingungen
Neue Deutsche 5% Reichs-Anleihe
nicht vor 1924 rückzahlbar. Beste und sicherste Kapitalsanlage. saso

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Friends of Peace

Fest-Vorstellung

für die deutschen Delegaten im

DEUTSCHEN THEATER

früher Germania Theater; 64—66 Ost Van Buren Str.

Samstag, den 4. September, Anfang 8:15 Abends

Deutsch-Amerikaner

Schauspiel in drei Akten von Hermann Brandau.

mit **Ullrich Haupt** und **August Meyer-Eigen.**

Frl. Frances Wagner (Cincinnati) als Gast.

Kleine Eintrittspreise: Loge $1.50 und $1.00; Orchester $1.00; Parquet 75c; Balkon 50c.

Vorverkauf: A. Kroch & Co., 59—61 Ost Monroe Str.; Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.; Hotel Sherman, Parlor N; Hotel Kaiserhof; Bismarck Hotel; Nordseite Turnhalle.—Die Theaterkasse ist während des ganzen Sonnabends geöffnet.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit das Abscheiden unseres einzigen Sohnes

Paul Munz

an. Derselbe ist gestern in Ann Arbor, Mich., woselbst er auf Besuch weilte, vom Tode ereilt worden. Die Leichenfeier findet statt am Sonntag, den 5. Sept., um 1 Uhr Nachm., im Trauerhause, 2119 Cleveland Ave.

saso Paul und Minna Munz, Eltern.

Riverview

WESTERN-BELMONT-CLYBOURN AVES.-ROSCOE BLVD.

Heute Abend 8:30 | Große Parade | Freie Fahrten für Kostümirte

MARDI GRAS KARNEVAL

Millionengelächter per Minute.
Komische Kostüme — Eine Menge Spaßmacher
Komme in Kostüm — Seid einer der Lustigen

Heute Fest der Sons of St. George.
Soccer — Fußball — Rennen — Tanzen

Montag — Republikaner-Tag.

Tiroler Sänger im Kabaret.

Theater-Vorstellung und Ball

Frl. Jolanthe Sugar Preßburg in „Felhö Klari"
veranstaltet vom

Chicago Ungar. Rakoczi-Verein

in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., am Sonntag, den 5. Sept., 3 Uhr Nachmittags. Abends Ball. — Eintritt $1.00, 75c und 50c.
dosa

Piknik und Preiskegeln

veranstaltet vom

Schweizer Liederkranz

am Sonntag, den 5. Sept. 1915, in Bühlers Grove, Ashland Ave. und Addison Str. Anfang 2 Uhr Nachmittags. — Tickets 25 Cents.
saso

Edelweiss Pavillon

835 W. North Avenue, Ecke Halsted Straße.

KONZERT

jeden Abend und Sonntags Matinee von dem Künstler-Ensemble

Otto Ludwig
Meta Bärwald
Emaline Louise
Chris. Lemburg, Pianist.

Ein auserlesen reichhaltiges Programm. — Montag und Donnerstag: Gemütliches Tanzkränzchen!

Gute deutsche Küche.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

Tel. Lincoln 8036 | 715 NORTH AVE. | Tel. Lincoln 2512

Münchner Küche.

Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Schmitts Orchester.
sokttamodo

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.

KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
didosa

Wilhelm Radtke

Echt deutsche Restauration und Bier-Ausschank

810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Ill., gegenüber dem Waldheim-Friedhof. — Telephon: Forest Park 710.
in12sa

Siemsen's Palmgarten

814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und North Halsted Str.

KONZERT

Jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachm. an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe.—Jeden Montag u. Donnerstag: Familienabend mit Tanz.—Montag, Labor Day: Extra-Matinee. Eintritt frei!
Christ Siemsen, Eigentümer.

Meine an

52. Str. und Ashland Ave. belegene Halle

ist für Samstag Abends an Vereine und Gesellschaften zu billigen Bedingungen mit oder ohne Ausschank und Kegelbahn zu vermieten.

Jos. Laschober

52. Str. und S. Ashland Ave.

A. Slawecks Cafe

901 W. NORTH AVE., Ecke Halsted Str.

Hans und Lottie Putz

Wiener Duettisten,
am Samstag und Sonntag Abend.

Konzert u. Tanz

— beim —

Tyroler Friedl

1557 Clybourn Ave.

Samstag und Sonntag. — Tyroler Jodler und Zitherspieler.

"Hofer" Casino

3825 Montrose Blvd.
nahe Elston und Crawford Ave.

Jeden Samstag Sonntag und Montag:
Tiroler Sänger Ploner
nebst Tanzunterhaltung

Geständige Banditen.

Ihr Anführer soll der erst 21 Jahre alte Roy Lang gewesen sein.

Wie bereits berichtet, wurden von Beamten der Austin Polizeiwache drei junge Leute unter dem Verdacht in Haft genommen, Mitglieder einer Räuberbande zu sein, die in jener Gegend zahlreiche Ueberfälle verübt hat. Die Verhafteten, deren Namen die Polizei bisher nicht bekannt geben wollte, wurden von Kapt. Gleason einem eingehenden Verhör unterzogen und ließen sich schließlich herbei, die Verübung von sieben Raubanfällen zuzugestehen. Opfer solcher wurden benachrichtigt, und ihrer acht versicherten, in dem Terzett jene Bösewichte zu erkennen, die sie um Geld und Wertsachen erleichtert hatten. Die Beschuldigten bestritten jedoch entschieden, daß sie sich durch das Eigentum dieser Ankläger bereichert hätten, und die von ihnen zugestandenen Verbrechen lassen sich auch nicht mit den von den acht Opfern beschriebenen in Verbindung bringen. Immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß das Gedächtniß der Häftlinge nach fernerem Verweilen hinter Zellengittern sich doch noch genügend stärken wird, um auch die jene acht Ueberfälle auf eigene Rechnung zu übernehmen. Der angebliche Anführer der Bande gab seinen Namen als Roy Lang an, er ist 21 Jahre alt und wohnte 4742 W. Huron Str. Seine Mitgefangenen sind Harry Hogue, 20 Jahre, 4758 W. Kinzie Str., und Chas. E. Nutt, 20 Jahre, 4522 Park Ave. Bei einem der Gefangenen wurde ein geladener Revolver gefunden.

White City.

White City wird in den beiden letzten Wochen seiner Saison im Galaschmuck prangen und viele neue Unterhaltungen bieten. An dem heutigen Samstag beginnt der Mardi Gras mit einem großen komischen Festzug. Bauernmusikanten, farbigen Cake Walkers, Klowns und dergleichen. An jedem Mittwoch und Samstag ist Kindertag, jedes Kind erhält ein Andenken. An jedem Mittwoch Abend finden sich im Kasino Mitglieder des Handlungsreisenden-Verbandes zusammen, Donnerstags ist „Nachbarschaft-Abend", und Freitags ist Karnevalsabend im Kasino.

Hofers Kasino.

In Hofers Kasino, 3925 Montrose Blvd., nahe Elston und Crawford Aves., spielen zur Zeit die berühmten Tiroler Sänger (Familie Ploner). Um die Zwischenpausen auszufüllen, ist eine gute Tanzmusik vorhanden. Jedermann, der die drei Feiertage gut verbringen will, versäume nicht, Hofers Kasino zu besuchen.

Slaweks Kafe.

In A. Slaweks Kafe, 801 W. North Avenue, Ecke Halsted Straße, werden heute und morgen Abend die beliebten Wiener Duettisten Hans und Lottie Putz auftreten. Die Besucher des beliebten Lokals können somit auf genußreiche Unterhaltung rechnen.

Stiftungs-Fest, Unterhaltung und Ball

veranstaltet vom

Gegenseitigen Unterstützungs-Verein „Bavaria"

in Schoenhofens Kleiner Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., am Samstag, den 2. Oktober 1915, Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c.

17. Stiftungsfest u. Ball

— veranstaltet vom —

Deutsch-Oesterreich. Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein

am Samstag, 25. Sept. 1915, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends.— Tickets, 25c die Person.

Thüringer Verein

veranstaltet sein

35. PIK-NIK

bei nur schönem Wetter, am Sonntag, den 5. Sep. '15, in Maple Grove, 6501 Irving Park Blvd., gegenüber Dunning. Eintritt, mit Getränke, $1 für Herr u. Dame. Anfang 2 Uhr Nachm. Echte Thüringer Bratwürste.

Oeffentliche Installation

verbunden mit Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom

Chicago Unterstützungs-Verein Eintracht

in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str, nahe North Ave., am Sonntag, 3. Oktober 1915. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.

Besucht die

Waldklause

schöner schattiger Platz für Familien, Vereine und Gesellschaften.— Schmierkäse und Delikatessenlunch zu jeder Zeit. Warmes Essen auf Bestellung. — Jedermann willkommen.

Fritz Pannier

3815 Greenview Ave

Telephon: Lake View 880.
jn5sa3m

Populäre Vorträge

über

Natürliche Lebensweise und Heilweise

in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik.
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
3uno,sa

Läßt sich nicht verblüffen?

Richter Thomson will willkürlichen Prozeßverschleppungen ein Ende machen.

Willkürliche Prozeßverschleppungen, die sich im Betriebe des Kriminalgerichts seit einiger Zeit unliebsam bemerkbar machen, wurden dadurch herbeigeführt, daß nach Ansetzung des Verhandlungstermines die Anwälte der Angeklagten vor den Richter traten und ihn im Namen ihrer Klienten ablehnten, weil er gegen sie voreingenommen sei. Nach dem Buchstaben des Gesetzes muß der Richter einem solchen Antrage stattgeben, wenn der Angeklagte durch beschworene Aussagen den Beweis erbringt, daß sich der Richter im Stadium der Voreingenommenheit gegen den Angeklagten befindet. Diese Aussagen müssen überdies von zwei Bürgern beschworen sein. In einem Zeitraume von nicht ganz drei Wochen wurde nun der neuerwählte Kreisrichter Thomson, der den meisten Juristen in Cook County ein noch unbeschriebenes Blatt ist, drei Mal abgelehnt. Die beschworenen Zeugenaussagen wurden immer von solchen Personen gemacht, die den Richter nie in ihrem Leben gesehen hatten, und mit denen er selbst nie ein Wort gesprochen hat. Der erste Angeklagte, der ihn ablehnte, war der frühere Detektivechef John Halpin. Gestern versuchten die Anwälte O'Hara, Scott & Jaffy, die Chas. Simmons, der des Mordes angeklagt ist, verteidigen, ihm auf diese Weise einen Aufschub zu verschaffen. Sie brachten von John Schretter, 2137 Homer Str., und Max Schimmeier, Nr. 3846 Nord Cicero Ave., unterzeichnete „Affidavits" ins Gericht, in denen Richter Thompson der Voreingenommenheit bezichtigt wird. Dieser ließ die Unterzeichner vor sich kommen und unterzog sie gegen den Einwand der Anwälte einem Verhör, in dem sie zugeben mußten, daß sie ihn gar nicht kennen und auch nichts von dem vorliegenden Falle wissen.

Der Richter erklärte, daß er in Zukunft bei Wiederholung derartig leichtfertig abgegebener Erklärungen die Betreffenden wegen Beleidigung des Gerichtes ins Gefängniß schicken würde. Da die beschworenen Aussagen aber im vorliegenden Falle der gesetzlichen Form genügten, so gab er dem Antrag auf Abweisung des Gerichtes mit ihm als Vorsitzenden statt.

Augenblicklich sind nur die neu erwählten Richter Barrett und Thomson im Kriminalgericht, in dem sechs Säle verwaist sind, an der Arbeit. Dabei ist das Gefängniß überfüllt.

Oberrichter Kersten, der in Kriminalsachen durch fünfzehnjährige ununterbrochene Tätigkeit sich eine große Erfahrung gesammelt hat und bis vor vierzehn Tagen im Kriminalgericht den Vorsitz führte, wurde nach dem Scheidungsgericht versetzt. Als sein Nachfolger im Kriminalgericht wird Superiorrichter Burke genannt.

Riverview.

Noch zwei Wochen dauert der Mardi Gras, am 19. September werden er und die Saison mit einem Abschiedsball schließen. Wann immer jetzt das Wetter schön ist, wogt eine hunderttausendköpfige Menge am Abend durch den Park, ein großer Teil davon tummelt sich maskirt und im Kostüm. Der Tanz im Ballsaal wird zum Maskenball, große Konfettischlachten werden geschlagen, und es herrscht ausgelassenes Karnevalstreiben. An jedem Abend um 8:30 Uhr beginnt der Karnevalszug, voran König und Königin auf hohem Throne, und bewegt sich, eine Meile lang, durch die glänzend geschmückten Wege. Zwanzig Schauwagen veranschaulichen die beliebtesten Kindermärchen, die Sensation des Zuges ist jedoch der ungeheure, 200 Fuß lange Drache von 12 Fuß Höhe mit goldenen Schuppen und feurigem Atem. Vor ihm her reitet auf dem Flügelpferde Pegasus der griechische Jüngling Bellerophon, neben dem Zug schwimmen in der Luft allerhand seltsame Fische. Klowns und Harlekins mit ihren Späßen und der bunte Schein von Feuerwerk vervollständigen das Ganze. Große Mengen von Konfetti sind im Park aufgestapelt, für 5 Cents kann man einen großen Sack voll erstehen. Wer kostümirt kommt, erhält eine Freikarte für eine Fahrt oder eine Schaustellung.

Forest Park.

Der Mardi Gras hat solchen Anklang gefunden, daß die Verwaltung von Forest Park sich entschlossen hat, die große Feier bis morgen fortzusetzen. Sie bietet eine Menge freie Unterhaltung für Alle, hundert Klowns, Vaudeville-Vorführungen, sechs Musikkapellen, Konfettischlacht u. s. w. An jedem Abend ist großer Umzug mit Frl. Edna Heinze, der Tochter des Parkdirektors, als Karnevalskönigin. Frl. Heinze wurde vor drei Jahren im Forest Park geboren und ist der Liebling der Angestellten. Während des Karnevals sind natürlich auch alle Fahrten und Schaustellungen im Gange.

Bismarck Garten.

Von heute Abend an werden im Bismarckgarten die „Tribune"-Kriegsbilder „Bei den Russen an der Front" von 8 bis 12 Uhr vorgeführt. Die ungeheure Zugkraft dieser Bilder, welche fast 100,000 Leute nach dem Studebakertheater in einer Woche lockten, haben die Verwaltung bewogen, sie für den Bismarckgarten zu erwerben. Jedenfalls werden Unzählige sich die Gelegenheit zunutze machen, die Bilder in der angenehmen Umgebung, die der Garten bietet, zu betrachten, während Mahlmanns Kapelle konzertirt. Für die Vorführung der Bilder wird außer dem gewöhnlichen Eintrittsgeld von 25 Cents keine besondere Gebühr erhoben.

Edelweiß Pavillon.

Dieses beliebte deutsche Familienlokal der Nordseite bietet stets etwas Neues und hat auch für diese Woche ein besonderes Programm aufgestellt. Die Kabaretdiva Frl. Meta Bärwald in ihren Originalvorträgen, Frl. Emalina Louise, die fesche Vortragskünstlerin, Otto Ludwig, der bekannte Walzersänger, und Chris. Lemburg, der beliebte Pianist, verstehen es, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Küche und Keller sind im „Edelweiß" vorzüglich. Herr Beck, der Leiter der Küche, vormals im Kaiserhof Hotel, hat für eine reichhaltige Speisekarte gesorgt, die jeden Feinschmecker befriedigen wird. Montags und Donnerstags gemütliches Tanzkränzchen.

Die neue Regel.

Versuch gemacht, sie sofort in Anwendung zu bringen.

Zweiwöchiger Aufschub.

Die meisten zur Beförderung oder Versetzung vorgeschlagenen Lehrerinnen gehören nicht dem Verbande an. — Frau Fursmans Erklärung.

Da die Verhandlungen über die neue Regel, nach welcher die Lehrerinnen ihre Verbindung mit der Teachers' Federation zu lösen haben, mehrere Stunden währten, hatte der Schulrat Mittwoch Nachmittag keine Zeit, weitere Geschäfte zu erledigen, und beschloß deshalb, eine Pause bis gestern Nachmittag eintreten zu lassen. Es waren vor Allem die Routinegeschäfte zu erledigen, welche sich in den zweimonatigen Ferien sehr angehäuft hatten, außerdem kamen gestern aber verschiedene andere Angelegenheiten zur Erörterung, und überdies gab, wie zu erwarten war, die neue Regel wieder Anlaß zu heftigen Debatten.

Als die Superintendentin Frau Ella Flagg Young nämlich empfahl, daß verschiedene Lehrerinnen und Lehrer befördert oder versetzt würden, stellten Kommissär Loeb sowie seine Anhänger den Antrag, daß dieses nur unter der Bedingung geschehe, daß die Betreffenden vorher eine schriftliche Erklärung abgäben, dahin lautend, daß sie dem Lehrerinnenverbande nicht angehören. Die Kommissäre Sonsteby und Lipsky protestirten aufs Heftigste hiergegen, und es gelang ihnen auch, einen Aufschub von zwei Wochen herbeizuführen.

Frau Youngs Empfehlungen lauten wie folgt:

Therese Norton, Vorsteherin der Thomasschule, in gleicher Eigenschaft an die Loganschule versetzt.

Wm. F. Gengrich, Hilfsvorsteher der Headlyschule, zum Vorsteher der Thomasschule befördert.

Zu Hilfsvorsteherinnen zu befördern: Henrietta A. Crowley, Headleyschule; Claudia F. du Hour, Burroughsschule; Minnie E. Donoghue, Hauganschule; Mayme Faulkner, Swiftschule; Gertrude Rigney, Mayschule; Felicitas J. Binna, Scammonschule; Jennie N. Phelps, Scottschule; Virginia L. Pfuderer, Lafayetteschule; Clara Weiger, Mayschule.

Meistens nicht Mitglieder des Verbandes.

Mit Ausnahme von Herrn Gengrich, Frl. Rigney und Frl. Crowley, welche Frau Young gestern nicht zu erreichen vermochte, haben die Genannten bereits sämmtlich erklärt, daß sie nichts mit der Teachers' Federation zu tun haben, eine Tatsache, welche um so mehr Aufsehen erregte, als man bisher fast allgemein glaubte, daß fast die ganze Lehrerschaft dazu gehöre. Etwas Bestimmtes über die Zahl der Mitglieder war allerdings niemals in Erfahrung zu bringen.

Die Kommissärin Frau MacMahon, die Vorsteherin des Ausschusses für Erziehungswesen, setzte ihre ganze Kraft ein, um wenigstens die Ernennung, beziehungsweise Versetzung der Obigen, soweit sie die verlangte Erklärung abgaben, durchzusetzen, indem sie darauf hinwies, daß diese Angelegenheit unbedingt vor dem Schulbeginn erledigt sein sollte, ihre Bemühungen waren aber vergeblich.

Ein Ersatz.

Um den Lehrerinnen einen gewissen Ersatz für die Dienste der Teachers' Federation zu geben, beantragte Kommissär Dr. Clemensen die Einsetzung eines ständigen Adjustirungsausschusses, welcher alle Beschwerden über Arbeitsbedingungen und unzureichendes Gehalt, sowie die Berichte über etwaige Zwistigkeiten zwischen Lehrerinnen unter sich oder zwischen ihnen und ihren Vorgesetzten beziehungsweise den Eltern entgegennehmen und untersuchen soll. Und Kommissär Rothmann schlug vor, daß ein Teil der Büroräumlichkeiten des Schulrats im Tribune-Gebäude den Lehrerinnen eingeräumt und diesen Gelegenheit gegeben werde, dort Briefe zu schreiben und dergleichen. Der Ausschuß für Regeln wird sich weiter hiermit zu beschäftigen haben.

Frau Fursmans Erklärung.

Frau Ida L. M. Fursman, der Präsidentin des Verbandes, wurde auf ihr Ersuchen gestattet, eine Erklärung in Bezug auf gewisse abfällige Aeußerungen, welche sie einer englischen Morgenzeitung nach kürzlich gemacht haben soll, abzugeben. Sie sprach sich dahin aus, daß sie nicht mehr wisse, was sie seiner Zeit sagte, daß sie aber niemals die Absicht hatte, den Schulrat zu kränken, sondern ihn vielmehr habe verteidigen wollen. „Der Verband", fuhr sie fort, „stimmte in den meisten Angelegenheiten völlig mit diesem überein, und ich konnte nicht glauben, daß er eine derartige Regel erlassen würde. Ich hege auch jetzt noch die Hoffnung, daß er seine Ansicht ändern wird." Man gab ihr aber den Auftrag, innerhalb fünf Tagen eine schriftliche Erklärung abzugeben.

Wie verschiedene Kommissäre erklärten, wird die neue Regel auf die Handfertigkeitslehrer, die meistens Gewerkschaften angehören, keine Anwendung finden.

Hat endlich ihr Ziel erreicht.

Nach einem 13jährigen Kampfe hat Frl. Harriet Schneider gestern endlich ihr Ziel erreicht und ist wieder als Lehrerin angestellt worden. Sie war, während noch E. G. Cooley Superintendent war, auf die Beschuldigung hin entlassen worden, daß sie falsche Berichte abgestattet habe. Sie stellte dies von Anfang an in Abrede und hat nun die Kommissäre von der Haltlosigkeit der gegen sie erhobenen Anklage überzeugt, nachdem ihr bereits in den Gerichten ihr Recht geworden war.

YOU can't imagine anything more appetizing than a cool glass of sparkling PRIMA or RIALTO BEER with the chafing dish lunch, meat supper or evening dinner.

"Drink a little PRIMA or RIALTO BEER occasionally" is what doctors often prescribe. Beer will do you good if you drink it moderately, as all people do who know what real temperance is.

Good beer is refreshing, exhilarating, nutritious and a tonic—promotes digestion and is a wholesome food beverage.

PRIMA BEER is served in Chicago's most dignified dining rooms. It is a favorite with particular home folks who desire a mild brew.

RIALTO BEER is a spendid dark beer, individualized by a most savory flavor, and rich, creamy, bubbling foam.

The selection of these two brews reflects favorably upon your good taste. Ask for them when you're out to dine.

Order a trial case sent home.

INDEPENDENT BREWING ASSOCIATION
Telephone Lincoln 4302 CHICAGO 821 Blackhawk Street

Ausdehnung der Rohrpost.

Außenbezirke sollen der Hauptpost näher gebracht werden.

Zu den Verbesserungen im Postdienst, welche Postmeister Campbell dem hier am nächsten Montag Abend eintreffenden Bundes-Untersuchungsausschuß empfehlen wird, gehört die Einrichtung einer Rohrpostverbindung zwischen dem Hauptpostamt und Edgewater, dem Jackson Park- und dem Logan Square-Bezirk. Diese Rohrpost, welche an Stelle der jetzigen Beförderung der Postsachen mit der Straßenbahn und mit Postwagen treten soll, würde alle 13 Sekunden 500 Briefe mit einer Geschwindigkeit von 30 Meilen in der Stunde durch unterirdische Röhren mit Hilfe von Preßluft befördern. Gegenwärtig hat Chicago nur zehn Meilen solcher Rohrpost; die geplante Erweiterung des Systems würde 34 Meilen Doppelröhren hinzufügen und das Chicagoer Rohrpostsystem zum größten von allen machen. Die Kosten der Anlage werden auf $3,400,000 geschätzt.

Der vom Generalpostmeister Burleson eingesetzte Ausschuß soll hier und in anderen Städten Erhebungen über etwanige Verbesserungen des Rohrpostdienstes anstellen und wird am Dienstag Vormittag seine erste Sitzung im Bundesgebäude abhalten. Postmeister Campbells Vorschlag sieht die Verlängerung der gegenwärtigen Anlage vom Chicago Ave.-Postamt nördlich bis Edgewater und Ravenswood, vom Canal Str.-Postamt westlich bis Logan Square, Hawthorne und Pilsen, und vom Schlachthauspostamte südlich bis Englewood, Jackson Park und Postamt M, und nördlich vom Armour-Postamt bis 31. und Indiana Str. vor. Nach Vollendung der Anlage würde ein im Postamt Jackson Park aufgegebener Brief das Hauptpostamt, 9 Meilen entfernt, in 19 Minuten erreichen. Auf diese Weise würde es z. B. Fabrikanten in den Außenbezirken ermöglicht, ihre Briefe ebenso schnell befördern zu lassen, wie ihr Konkurrenten in der Hochbahnschleife. Die Briefbestellung durch Eilboten, welche jetzt in vielen Fällen eine Stunde oder mehr erfordert, würde dann in wenigen Minuten bewerkstelligt werden können.

Heiratsschwindler?

Frau John H. Willard befürchtet, daß sie das Opfer eines Betrügers wurde.

Nach einer Bekanntschaft von nur fünf Tagen heiratete die 21jährige Anna Tayler, die Angestellte eines Wochenblattes in Dwight, Ill., den angeblichen Reisenden John H. Willard. Das Paar wohnte eine Woche in Joliet, um dann nach Chicago zu kommen. Hier erzählte der junge Ehemann seiner Frau, daß er sein ganzes Geld in ein gewinnbringendes Unternehmen gesteckt habe und sie gut tun würde, mit ihren Ersparnissen dasselbe zu tun. Die junge Frau war auch sogleich damit einverstanden und stellte einen Check auf $500 aus, den sie dem Gatten übergab. Damit jener aber anerkannt werde, reiste sie auf Veranlassung ihres Gatten nach Dwight, wo sie das Geld in einer Bank hatte, und veranlaßte, daß die hiesigen Banken aufgefordert würden, den Check zu honoriren. Sie kehrte sogleich hierher zurück, war aber sehr erstaunt, ihren Gatten nicht auf dem Northwesternbahnhof vorzufinden, wo er der Verabredung gemäß auf sie warten warten sollte. Nachdem sie acht Stunden lang vergeblich gewartet hatte, ging ihr ein Licht auf, und sie ersuchte die Polizei, auf Willard zu fahnden. Allem Anscheine nach handelt es sich um einen ganz geriebenen Gauner, der sich mit den Ersparnissen der Bedauernswerten aus dem Staube gemacht hat.

Wieder eine Spritztour.

Countykommissäre werden Reise nach dem Osten machen.

Der Countyrat hat beschlossen, verschiedene seiner Mitglieder, nämlich die Kommissäre Ryan, Pierson und Burg, den Countyarchitekten Eric E. Hall, den Superintendenten für den öffentlichen Dienst Henry Zender, sowie den Experten Daniel G. Portley nach dem Osten zu schicken, um die dortigen Hospitäler in Augenschein zu nehmen. Die Kosten für jeden von ihnen sollen aber nicht mehr als $175 betragen.

Es soll bekanntlich demnächst der Anbau zu dem Countyhospital aufgeführt werden, und man will dabei aus den im Osten gemachten Erfahrungen Vorteil ziehen.

Deutsches Theater.

„Deutschamerikaner" als Festvorstellung für die „Friends of Peace".

Auf Beschluß des Ausschusses für den Konvent der „Friends of Peace" wird Hermann Brandaus Schauspiel „Deutsch-Amerikaner" heute im früheren Germania Theater (jetzt Central Music Hall), an Ost Van Buren Straße, für die auswärtigen Delegaten als Festvorstellung gegeben. Außer so bewährten Kräften wie Meyer-Eigen, Ullrich Haupt, Kurt Goritz, Julie Riemann, Jose Danner, Oskar Hofmann und Käte Dobscha tritt in der Rolle der „Florence" diesmal Frl. Frances Wagner vom Deutschen Theater in Cincinnati als Gast auf. Es ist dies die letzte Aufführung dieses Stückes in Chicago, das aber in einer Reihe anderer Städte gegeben werden wird. Die Fest-Vorstellung, die durch die Anwesenheit der Delegaten besondere Bedeutung erhält, verspricht ein Gala-Abend zu werden.

Republik. Massenversammlung.

Man rechnet dabei auf eine Beteiligung von 50,000 Personen.

Die Republikaner werden am Montag im Riverview Park eine große Massenversammlung abhalten, bei der man auf eine Beteiligung von ungefähr 50,000 Personen rechnet. Bundessenator Lawrence Y. Sherman wird die Hauptrede halten. Als weiterer Redner wird Roy O. West, auf dessen Posten als Mitglied des Nationalausschusses es Bürgermeister Thompson abgesehen hat, angekündigt. Auch werden fast alle Parteiführer, welche sich nächstes Jahr um wichtige Staatsämter zu bewerben gedenken, zugegen sein.

Ertrunken.

In einem Wasserloch in dem Steinbruch in der Nähe von Sag Bridge, Ill., wurde gestern die Leiche der 30jährigen Frau John Thomas, welche am Donnerstag aus ihrer Wohnung verschwand, gefunden. Man nimmt an, daß sie einem Unfall zum Opfer fiel. Sie verließ ihre in der Nähe des Steinbruchs gelegene Wohnung, um zum Waschen Wasser zu holen, kehrte aber nicht mehr zurück.

Sie kratzt.

Detektive Davidson von Frau Margaret S. Reeves sehr übel zugerichtet.

Frau Margaret Semple Reeves, die Gattin von Melville A. Reeves, der früher in den Wolkenkratzern des unteren Stadtdistriktes Einbrüche begangen haben soll, brachte gestern dem Detektive Davidson, welcher mit einem anderen Kollegen zusammen Reeves in seiner Wohnung, Nr. 3153 Hudson Avenue, verhaftet hatte, mehrere bösartige Kratzwunden im Gesicht bei. Die Geheimen waren ausgeschickt, Reeves einzubringen, nachdem er beschuldigt worden war, in das Verschönerungsgeschäft von Frau Anna Adams, Nr. 177 Nord Straße, eingedrungen zu sein und den Geldschrank gesprengt zu haben. Die Detektives kümmerten sich nicht um die Einwände der Frau, nahmen ihn fest und überführten ihn nach der Zentral Bezirkswache. Frau Reeves folgte den Beamten und fiel Davidson, als er aus der Wache kam, an. Ehe der Geheime recht wußte, wie ihm geschah, hatte die aufgeregte Frau bereits ihre Fingernägel in das Gesicht des Geheimpolizisten gegraben, der schmerzgepeinigt zusammenbrach. Als ein Polizist versuchte, sich einzumischen, warf sich die Frau auf ihn und brachte ihm ebenfalls mehrere Kratzwunden bei.

Bei'm Wurz'nsepp.

Zwei hier sehr beliebte Singvögel haben ihren Einzug beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., gehalten, Frl. Emilie Schoenfeld und der Wiener Humorist Gustl Patzner, und diese Ankündigung dürfte genügen, um das gemütliche Lokal in den Abendkonzerten und im Nachmittagskonzert am Sonntag bis auf den letzten Platz zu füllen. Unterstützt werden die Künstler durch das vortreffliche Schmittsche Hausorchester, das auch die Pausen in der angenehmsten Weise ausfüllt. Daß eine ebenso reichhaltige wie erlesene Speisekarte beim Wurz'nsepp aufliegt, daß die Küche ihrem altbewährten Ruf in jeder Hinsicht volle Ehre macht und daß der Keller des Wurz'nsepp seines Gleichen in Chicago sucht, weiß Jedermann, der schon einmal bei ihm eingekehrt ist, und wer es noch nicht wissen sollte, der gehe hin und überzeuge sich selbst.

Kampf mit Räubern.

Vor dem Hause Nr. 837 Orleans Str. wurde gestern Abend Barney Schmalzer, Nr. 309 Chestnut Str., von fünf jugendlichen „Autobanditen" überfallen. Er setzte sich zur Wehr, wurde aber nach etwa fünf Minuten währendem Kampfe überwältigt, wie ein Bündel Flicken in eine Hausflur geworfen und um $1.85 beraubt. Die Raubgesellen, die Kleingeld im Betrage von $1.50 übersahen, das sich in seiner inneren Westentasche befand, sind unbehelligt entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Siemsens Palmgarten.

In diesem beliebten deutschen Lokal an der North Avenue trifft man stets alte Bekannte, mit denen man liebe Erfrischungen von der alten Heimat auffrischen kann bei guten Vorträgen. Daß auch der innere Mensch nicht zu kurz kommt, dafür sorgt der joviale Wirt. Für heute und morgen, sowie die ganze nächste Woche ist ein vorzügliches Programm aufgestellt, auch findet am Montag (Labor Day) eine besondere Matinee statt.

* Der arbeitslose Lorenz Eidisch ist im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 2986 N. Ridgeway Ave. an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester und „Vienna Royal Opera Ballet".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Sari".
Garrick. — „The Only Girl".
Cort. — „The Lie".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzburger, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Helfer an Brot, $11 die Woche. 2234 West 21. Straße.

Verlangt: Guter Harmonikaspieler, der bei jeder Gelegenheit zu spielen geneigt ist. Nachzufragen: 1443 Clybourn Ave., hinten.

Verlangt: Guter Nachtporter in U. S. Oyster House, 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Guter starker Junge, 16—18 Jahre alt. 1401 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um in Drug Store zu arbeiten. 3118 N. Clark Str.

Verlangt: Pelz-Zuschneider, stetige Arbeit, guter Lohn. Klein, 734 Sheridan Road, nahe Broadway. fadi

Verlangt: Porter für Saloon. 6356 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Tüchtiger Hausmann mit Referenzen. 5533 Kenmore Ave.

Verlangt: Tapeten-Verkäufer für Stadt-Kunden, muß böhmisch, deutsch und englisch sprechen: gute, stetige Stellung für energischen Mann. Adr.: S 553 Abendpost. fasomo

Verlangt: Tüchtiger Mann zur Führung eines Lunchroom, muß erfahren sein und darf Arbeit nicht scheuen. Zu erfragen Sonntag Morgen von 9 bis 11 Uhr, 440 Otis Bldg. faso

Verlangt: Ein Chauffeur, der willens ist im Haus herum zu arbeiten. Telephonirt Graceland 4533 nach 6 Uhr oder Sonntag.

Verlangt: Irgend jemand kann sein Einkommen verdoppeln, wenn Sie unsere großartige Erfindung Ihren Freunden und Bekannten zeigen wollen. Artikel ist nützlich in jeder Beziehung, konkurrenzlos, und wird in jedem Hause dutzendweise gebracht. Bewiesen als leichtester und größter Geldbringer für Agenten. Vorzusprechen ganzen Sonntag und Montag, 15343 Vine Ave., Harvey, Illinois. Harvey Car von Halsted und 63. Str. direkt vor die Tür. Bezahlen Fahrgeld (20c) Denjenigen, welche arbeiten werden. fason

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, der Reparaturshop selbst führen kann, bringt Handwerkzeug. 2954 Fullerton Ave., nahe Milwaukee.

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit; einer für Sommer und Winter bevorzugt. 5319 Bishop Str. frsa

Verlangt: Stetiger nüchterner Porter. 6129 W. 12. Straße, Oak Park. frsafo

Verlangt: Agenten zum Verkaufe von Hausbedarfsartikel, in der Stadt und auf dem Lande, guter Verdienst; gute Gelegenheit Geld zu machen; große Auswahl. Sprechen Sie vor nach 6 Uhr Abends und Sonntag Morgens, 2118 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Guter Mann als Saloonporter, 15—17 W. Division Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Edge Basters und Pelz-Näher an Damen-Suits. Reslie, Kirchbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. frsafo

Verlangt: Junger Mann, erfahren im Pattern Pleating. Nachzufragen: Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 So. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Bierbrauer, als Vormann, Salär monatlich $200. Schriftliche Anmeldungen an S 563 Abendpost ag24-fp5X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Farmer, Mann und Frau, für Farm auf der Nordseite. Anzufragen heute im Laden 3704 W. Harrison Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Ein in allen Branchen, Hotel, Restaurant, Saloon, Privathaus, erstklassiger, erfahrener Mann wünscht Stelle, kann Referenzen vorzeigen. L. Zwickle, 1521 Larrabee Str., Telephon Lincoln 7870.

Gesucht: Junger Mann, spricht gutes Englisch, sucht Stelle als Hausmann oder Janitor, kann auch Dampfheizung besorgen und mit Werkzeug arbeiten. Adr.: M. 161, Abendpost.

Gesucht: Chauffeur sucht stetigen Posten in Privatfamilie, guter Mechaniker, auch in Hausarbeiten bewandert, spricht gutes Englisch. Adr.: W. 672, Abendpost.

Gesucht: $5 Demjenigen, der mir einen stetigen Platz besorgt, verstehe Bar- und Porterarbeit, gute Empfehlungen. K S 736 Abendpost. fason

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht Stelle als Chauffeur, gute Erfahrung mit Maschinerie. P. Rechert, 1617 Wells Str., 2. Flat hinten. fason

Gesucht: Erfahrener Cakesbäcker, Konditor sucht Stelle. 1290 Clybourn Ave. Desner.

Gesucht: Junger Konditor sucht Stellung. — Adr.: M 149 Abendpost. fasomo

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Bartender und Porter, guter Waiter. Emil Bange, 730 Wells Str.

Gesucht: Ein Junge sucht irgend eine Stelle, kann gut mit Pferden umgehen. John Furst, 332 West 24. Place.

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Arbeit, um einen Saloon reinzumachen oder als Janitorhelfer. Adr.: M. 145, Abendpost. fasonmo

Gesucht: Verheirateter junger Mann sucht stetige Stellung als zweite Hand an Cakes und Biscuits bei Tag, arbeitet gegenwärtig Nachts, ist gut im Verzieren. Adr.: L 870 Abendpost. 28ag,4fp

Gesucht: Guter Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle, Adr.: 2329 Farragut. Tel.: Ravenswood 3545. frsafo

Gesucht: Ein nüchterner, zuverlässiger Mann sucht stetige Arbeit als Wächter oder Fabrikarbeit. Telephon: Drover 6558. frsafon

Gesucht: Cakesbäcker und Konditor, an Brot und Biscuits gut bewandert, mehrere Jahre in letzter Stelle, sucht dauernden Posten. Hermann Bonner, 1443 Wells Str. frsa

Gesucht: Wurstmacher und Butcher, 28 Jahre alt, drei Jahre im Lande, sucht Stellung, auch auf dem Lande. John Pfeiffer, 214 Washington Straße, Muncie, Indiana. fr—mi

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, sucht Stelle als Hausmann oder Janitor, kann auch Dampfheizung besorgen, hat gute Empfehlungen. Adr.: T 318 Abendpost. frsafo

Gesucht: Solid erzogener, guter Junge, 17 Jahre alt, wünscht Stellung als Lehrjunge in Farbenhandlung, Painting, Paperhanging. Eltern geben Garantie. Stefan Gaal, 229 West North Avenue. frsa

Gesucht: Praktischer Zuschneider sucht Stelle.— 4629 S. Fairfield Ave. frsafon

Gesucht: 27jähriger Mann sucht Arbeit. $10 demjenigen, der mir selbige verschafft. Offerten an L 879 Abendpost. frsafo

Gesucht: Ein guter Tinner und Furnace-Mann sucht Arbeit zum Aushelfen oder stetig. Adr.: M 153 Abendpost. frsa

Gesucht: Habe technische und praktische Vorkenntnisse in Maschinenbau und Elektrotechnik, bevorzugt Draughting Department, suche Stelle. Adr.: T 116 Abendpost. 31ag1wX

Gesucht: Mann, 32, ist praktisch in jeder Arbeit, sucht Stellung. Tel. Diversey 9122. dofr

Gesucht: Tüchtiger zweiter Bäcker, 14jährige Erfahrung, sucht Stellung. In Stellungen 4 und 5 Jahre. P. Biroth, 158 Institute Place. dofrsa

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht Stellung an Cakes. Adr.: W 679 Abendpost. —fa

Gesucht: Erfahrener Lunchmann und Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. 1128 Wells Str., Saloon. Tel. Superior 3335. 3fp1wX

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: G 968 Abendpost. di—fa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in Strickerei. Emil Lange Knitting Mill, 1256 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Bäckerei, muß auch englisch sprechen. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Skirts und Kleidern. 1507 W. Division Str.

Verlangt: Frauen, die sauber nähen können, um Arbeit nach Hause zu nehmen. Nachzufragen: Weiskopf & Co., 37 S. Wabash Ave., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrene Blumen- und Feder-Branchers. Nachzufragen 37 S. Wabash Ave., 4. Floor. Weiskopf & Co.

Verlangt: Junge Dame als Gehilfin bei Zahnarzt, muß gut englisch und deutsch sprechen. Zu erfragen Sonntag Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, 4255 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrene Pelznäherinnen, Knopfannäherinnen und Skirt-Finishers an Damen-Suits Reslie, Kirchbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. frsafo

Verlangt: Agentinnen — Damen können sehr leicht $3 bis $4 täglich verdienen; habe sehr praktische Haushaltartikel, die in jedem Hause leicht zu verkaufen sind. Sprechen Sie vor nach 6 Uhr Abends und Sonntag Morgens, 2118 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. 4938 Winthrop Ave. dofrsa

Verlangt: Agentinnen. Damen können $12 wöchentlich verdienen. Adr.: M. 141, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen an Pelzmaschine zu nähen. Gielsdorf, 6 No. Michigan Ave., Zimmer 304. 1sep1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, sofort. Hanus, 1252 Diversey Parkway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4941 Michigan Blvd., Apartment 3.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 2233 Ford Ave., früher Union Place. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4363 Greenwood Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 1537 W. Chicago Avenue. fason

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 1255 N. Western Ave. faso

Verlangt: Mädchen, von 14 bis 15 Jahren, für leichte Hausarbeit. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen als Haushälterin, 2 in der Familie, bei gutem Lohn. 2082 Estes Ave., Phone Rogers Park 3778. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Nachzufragen im Store. 2950 S. State Str. famo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, eins das Kind besorgen kann. Falk, 1542 Elburn Ave. Tel.: Haymarket 1882. fason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 4837 Drake Ave. 'Phone: Monticello 4825. fason

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, 3 in der Familie, gutes Heim. 4934 S. Ashland Avenue. fasomo

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5236 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; muß waschen und bügeln können. Mittwoch vorzusprechen. 1458 West 12 Straße. fonmodi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, braucht keine Erfahrung im Kochen zu haben. 3748 Pine Grove Ave., nahe Halsted und Grace Str. 'Phone: Graceland 2152.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4646 Beacon Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6.00; elektrische Waschmaschine, gutes Heim. Armin, 1551 W. 69. Str., nahe Ashland Avenue. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche. 1656 Byron Str. 'Phone: Lake View 6063.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 1109 N. Western Ave., Store.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Waschen. Muß kochen verstehen. 5030 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. 5 Zimmer. 5341 Kimbark Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau mittleren Alters um auf ein kleines Mädchen aufzupassen und für leichte Hausarbeit. Mrs. Langohr, 1807 S. St. Lewis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu kochen verstehen. Gutes Heim. Nachzufragen 1710 Wells Str. oder Tel. Lincoln 6598.

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Wäsche. 2128 Crystal Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. 3250 Prairie Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Roth, 1143 N. Mozart Str. 'Phone: Armitage 5753. faso

Verlangt: Deutsche Köchin, muß Lunchcounter verstehen. 1301 W. Madison Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das etwas englisch versteht, für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe bei Kindern, kein waschen, zwei Erwachsene und 3 Kinder; $5 die Woche. Jents, 1248 Arthur Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 1647. fason

Verlangt: Erfahrene Waitresses für Lunchroom, müssen englisch sprechen. Anzufragen: Sonntag Vormittag von 9 bis 11 Uhr, 440 Otis Building. faso

Verlangt: Frau, die kochen und backen versteht, als zweite Köchin, muß Erfahrung haben. Zu erfragen Sonntag Morgen zwischen 9 und 11 Uhr, 440 Otis Bldg. fason

Verlangt: Geschirrwäscherinnen. Anzufragen Sonntag Vormittag zwischen 9 und 11 Uhr, 440 Otis Bldg. fason

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 1055 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen als Tag-Waitreß in Restaurant, Lohn $7, Arbeitszeit von 5:30 Morgens bis 3:30 Nachm. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn, gutes Heim. 6747 So. Union Ave., Tel. Wentworth 6368. fason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein kochen. 913 Ost 42. Place, 2. Flat. faso

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 812 Main Straße, Evanston. fason

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. — 1517 S. Crawford Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen; Lohn $6. Mrs. Coben, 4517 Calumet Ave., 3. Apartment. —mo

Verlangt: Ein tüchtiges, zweites Mädchen mit guten Referenzen. 601 Deming Place. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, feines dampfgeheiztes Flat. Privat Bad mit Mädchenzimmer; muß Empfehlungen haben. 7620 Greenview Ave. nahe Howard Str., Apartment 3. Telephon: Rogers Park 9912. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, $5 die Woche. 3237 Clifton Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichten Haushalt in kleiner Familie. 2348 Cortez Str. frsa

Verlangt: Gutes, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5.50 bis $6.00. — Mann, 1241 Independence Blvd frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4834 So. Michigan Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. B. Oliff, 831 Süd Winchester Ave. Tel.: Seeley 6374. 2sep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 5142 Michigan Ave., 3. Apartment. 1sep1w

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3812 Ogden Ave. Telephon: Lawndale 946. frsafo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Bringt Empfehlungen, $7. 1415 Hood Ave. dofrsafon

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Drehbankarbeiter, Elektriker, Cabinetmakers, Finishers, Polirer, Buffers, Bilderrahmenpolirer. Central Employment, 184 W. Washington Str.

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. Neiburger Employment Bureau, 1118 N. Robey Str. 2fp1wX

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 22ag1miX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen 2020 Dayton Str. fason

Aeltere, anständige Wittwe, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. fason

Gesucht: Bessere Näherin sucht Arbeit im Hause. 3041 Sheffield Ave., Tel.: Graceland 3041. famo

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Frau in mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin. Persönlich oder brieflich anzufragen. 912 Elgin Ave., hinten, Forest Park, Ill. fason

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Huth, 1717 Dayton Str.

Gesucht: 15jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder Kinder zu beaufsichtigen, spricht deutsch und englisch. Weiß, 1846 Orchard Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Persönlich vorsprechen. 2252 W. 18. Straße.

Gesucht: Alleinstehende Frau, gute Köchin, sucht Stelle als Businesslunchköchin. 4923 N. Irving Ave., Tel. 7765 Ravenswood.

Gesucht: Alleinstehende Frau, gute Köchin, sucht Stelle in besserem Hause. 4923 N. Irving Ave., Tel. 7765 Ravenswood.

Gesucht: Junge Dame wünscht Stellung in besserer Wittwerfamilie als Haushälterin, in oder außerhalb der Stadt. 7135 Sangamon Str. 'Phone: Superior 8291.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit, spricht englisch. 1802 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau in den 30er Jahren sucht irgend welche Beschäftigung. 1131 Crosby Str., oben.

Gesucht: Gute Köchin, Oesterreicherin, wünscht Stelle als Businesslunchköchin in der unteren Stadt. 2230 Larrabee Str., mittleres Flat.

Gesucht: Frau sucht Wöchnerin aufzuwarten. Nurse, 415 Beethoven Place.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen wünscht Stellung in Bäckerei. 'Phone: Belmont 2238.

Gesucht: Junge Frau wünscht Tagarbeit im Restaurant. Wanda Lutz, 1218 W. Chicago Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen (15) sucht Stelle als Kindermädchen oder bei der Hausarbeit mitzuhelfen. bei Deutschen oder Amerikanern. 8937 Lowe Avenue. frsa

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit, kann gut kochen und waschen. Bitte selbst vorzusprechen. 3. Floor, 1012 Grand Ave. frsa

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. 2521 N. Fairfield Ave. frsafo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen für jeden Tag. Schreibt an Mrs. L. Aichinger, 1521 Larrabee Str. 30ag1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitorarbeit, Mann ist guter Schreiner mit Handwerkzeug. 1865 Poe Straße.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, $8 bis $10 mit Bequemlichkeiten. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Toilet, an Erwachsene, $9. 1142 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat mit Toilet, $12. 1526 Orleans Straße. fason

Zu vermieten: Vier reine Zimmer, billig. — 1815 Bissell Straße.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Furnaceheizung, mit oder ohne Garage, 2. Flat. 1342 Cornelia Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Gas, Toilet, $10, an ruhige Leute. 2292 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $11. 1870 Nord Halsted Straße.

Zu vermieten: Drei Zimmer, Bad, Gas und elektrisches Licht, billig für kleine Familie. — 2311 Roscoe Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad; Preis $12. 1238 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. fason

Vermiete Basement Haushaltungszimmer mit allen Bequemlichkeiten. 2046 Howe Str., nahe Garfield Avenue.

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., 4 schöne, helle Zimmer, Bad, $15. 7 große, helle Zimmer, Bad; beste Carverbindung, $18.

Zu vermieten: Store — Basement, $15. 1319 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Zu vermieten: Modernes Flat von 7 Zimmer, 4 Schlafzimmer, $22. 2628 W. Division Str. fasodi

Zu vermieten: Guter Market in guter Nachbarschaft. 2052 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: An ruhige Leute, helle, moderne 6 Zimmer Wohnung, elektr. Licht, $22; beste Fahrgelegenheit. 4365 Lincoln, Apotheke.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad und Gas; alles hell. 1739 N. Albany Ave. fason

Zu vermieten: 3 große Zimmer und 4 Zimmer; inneres Closet; Gas. 1422 Orleans Str., nahe North Ave., Lincoln Park.

Zu vermieten: Hübsches großes 7 Zimmer Wohnhaus, Backstein, Bad und Gas, Furnace-Heizung, im besten Teil von Ravenswood, nahe Ravenswood Hochbahn und N. W. Eisenbahnstation, $35 monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: Modernes 4 Zimmer Flat, — sofort, $14. Phone Graceland 7063. famomi

Zu vermieten: Helle, freundliche, neu dekorirte 5 und 6 Zimmer Flats, $17 und $18. 2658 Seminary Ave. 'Phone: Lincoln 4898.

Vermiete 6 elegante Zimmer, hohes Basement, billig an gute Familie. 2208 Orchard Str.

Zu vermieten: 1956 Sheffield Ave., nahe Center Hochbahnstation, 2. Floor, 6 Zimmer und Bad, mit großer Porch, geräumig und hell, alle Zimmer neu dekorirt, $19. fason

Zu vermieten: 2. Floor, 8 Zimmer Flat, in Steinfrontgebäude, 4 Schlafzimmer, große, helle Küche, mit großer Porch, schöne grüne Yard; großes Basement, alle Zimmer neu dekorirt; Furnace- oder Ofenheizung, nahe Center Str. Hochbahnstation, $25. 2057 Sheffield Ave. fason

Vermiete zwei helle 6 Zimmer Flats, Ofenheizung, Bad, Gas, große Porch, Belmont Expreß; beste Verkehrsverbindung. 853 Fletcher Str.

Zu vermieten: Großer heller Laden, gute Geschäftslage, billige Miete, $30. 2138 N. Clark Straße.

Zu vermieten: Schöne, helle 6 Zimmer Wohnung, 1 Block zum Lincoln Park, $20. 2136 N. Clark Str.

Zu vermieten: Billig, Laden mit vier Wohnzimmern, Ashland Ave. nahe Irving Park Blvd. 'Phone: Ravenswood 1397. faso

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat, modern, lauter helle Zimmer; Miete $18. 1935 Milwaukee Avenue. faso

Zu vermieten: Zwei Zimmer Flat an Oakley nahe North Ave. Miete $6. 1935 Milwaukee Ave. fason

Zu vermieten: 2 Zimmer Flat, 738 Blackhawk Str., nahe Clybourn und Halsted.

Zu vermieten: Prächtige 8 Zimmer Flats, 2. und 3. Floor, neu dekorirt, sanitäre Plumbing. 2748 Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, hell, $12. 2443 Cullom Ave., nahe Western Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $14. Zu erfragen Sonntag, 2741 Osgood Str., hinten.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, Dampfheizung, elektrisches Licht; alle Zimmer hell; kann gleich bezogen werden. 2514 Burling Str. frsa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Vermiete 7 Zimmer Flat, Furnace- oder Ofenheizung. 233 Menomonee Str., 1 Block vom Lincoln Park. frsa

Zu vermieten: 2 große leere Zimmer; Licht, Bad, Telephon, Heizung, $9 monatlich. 446 Sigel Str., 1. Flat, Otto. frsafon

Zu vermieten: 1632 N. California Ave., 6 Zimmer-Flat, Ofenheizung; $19; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. dofrsa

Zu vermieten: 2635 Hampden Court, nahe Lincoln Park und Wrightwood, 7 Zimmer, $60, 3 Bettzimmer, 3. Apt. dofrsafon

Zu vermieten: 806 So. Leavitt Str., 4-3 Zimmer; $9, $7. 1sep1w

Zu vermieten: 3347 Calumet Ave., drei Zimmer Flat, 1. Flat Hintergebäude, Ofenheizung, Gas-Range, elektrisches Licht; Miete $9.00. midofrsamo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Deutsche Frau wünscht Roomers. Nachzufragen 149 Eugenie Straße.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer bei kleiner Familie. Gute Carverbindung. 742 Dewey Place.

Zu vermieten: Schöne möblirte Frontzimmer, Dampfheizung. 1942 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Frontzimmer, $2, doppeltes $2.50, bei deutscher Frau. 727 West Madison Straße.

Zu vermieten: Helles Zimmer, Bad, Heißwasser, separater Eingang und Furnaceheizung, billig. 936 Garfield Ave. fason

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, passend für zwei, Kost wenn gewünscht, nahe Lincoln Park. 2019 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, vorne, in Privatfamilie. 1841 N. Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren, bequem zu 4 Carlinien. 2311 Roscoe Straße.

Zu vermieten: Bettzimmer mit separatem Eingang. 1635 Fullerton Ave., nahe Clybourn, 3. Floor.

Dame wünscht Roomers, alle Bequemlichkeiten. 1950 Lincoln Avenue. faso

Zu vermieten: Ein Zimmer bei ungarischer Frau. 1657 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, schön möblirt, Bad, heißes Wasser, Dampfheizung., Telephon: Diversey 3043, 1922 Dayton Str.

Zu vermieten: Zimmer, Gas, Bad, an Dame oder Herrn, $1.50. 1701 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Frau wünscht Herrn in Room oder Board. 1531 Larrabee Str.

Zu vermieten: Einfach möblirtes Zimmer, $1.25. 1715 Larrabee Straße. faso

Zu vermieten: Neues großes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht; privat; mäßiger Preis. 3935 No. Sawyers Ave., 2. Floor, Telephon: Irving 646.

Verlangt: Herren als Roomers, Board wenn gewünscht. Privatfamilie, nahe Hochbahnstation. 3324 Southport Ave. fason

Zu vermieten: 2 Bettzimmer, mit oder ohne Board. 5131 S. Ashland Ave., Tel. Drover 5119.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, separater Eingang, alle Bequemlichkeiten. Telephon. Bei deutscher Frau. 3041 Sheffield Ave., nahe Belmont.

Ein oder zwei nette Leute finden gemütliches Heim bei deutscher Privatfamilie, kinderlos, nahe Lincoln Park. 2015 Cleveland Ave., 3. Flat. fason

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Kost bei deutscher Frau. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat.

Boarder verlangt in einer kleinen Familie. 1750 N. Western Ave., oben.

Zu vermieten: Hübsch möblirte Zimmer, separater Eingang, nahe Hochbahnstation. 2842 Sheffield Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer an ein oder zwei anständige Leute, bequem zur Eisenbahn, Hoch- und Straßenbahn. 3225 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave., Eingang an Melrose Str.

Möblirte Zimmer zum schlafen oder leichte Haushaltung bei deutschem Ehepaar. 907 Wells Straße. fason

Wittwe wünscht Roomer. 409 Wells Straße.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Fullerton Expreß, Privatfamilie. 'Phone: Lake View 5670. fason

Zu vermieten: Zimmer für zwei junge Männer bei deutschen Leuten, mit oder ohne Kost. 1433 N. Leavitt Str.

Zu vermieten: Zimmer an zwei Mädchen, billig. 1955 West Huron Str., oben.

Zu vermieten: 2 schöne helle Frontzimmer — Dampfheizung, Bad. 1935 Burling Str. faso

Vermiete schönes Zimmer an anständigen Herrn, feine deutschungarische Kost. 1446 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, heißes Wasser, erster Floor, 104 W. Schiller Str., Ecke Clark Str., Flat A. faso

Zu vermieten: Reine möblirte Zimmer bei anständigen deutschen Leuten. 2304 Maplewood Avenue. faso

Zu vermieten: Modernes einzelnes oder doppeltes Zimmer, Privatfamilie, Küchenbenutzung, $2 bis $4. 1317 Foster Ave., 3. Flat, nahe Argyle-Hochbahnstation.

Zu vermieten: Freundliche, möblirte Frontzimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, Privatfamilie. 5251 Broadway, Flat F. Tel.: Wellington 1222.

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer, dritter Floor. 919 Sheridan Road, 3 Minuten von Expreß.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 933 Wells Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Großes Vorderzimmer mit Bad, Kleiderkammer, hübsch möblirt, an einen oder zwei Herren, billig. 1303 Wells Straße, 2. Floor.

Zu vermieten: Helles, großes Frontzimmer für Haushaltung, gute Verkehrsverbindung. 234 S. Seeley Ave., nahe Jackson Blvd. mifaso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten; Privatresidenz, nahe Ravenswood Hochbahn. Western Ave. Station. 4534 N. Claremont Avenue. dofa

Zu vermieten: Schön möblirter Parlor an Dame, auf Wunsch Küchenbenutzung, billig, bei alleinstehender Frau. Auch an besseren Handwerker. Referenzen verlangt. 174 Hill Str., nahe Wells. dofa

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, 1314 Barry Ave. frsa

Frau wünscht Roomers, alle Bequemlichkeiten. 1750 Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes, separates Schlafzimmer an Arbeiter; billig. 506 North Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Roomer bei einfachen Leuten. 850 N. Lincoln Str., 3. Flat. frsa

Vermiete 2 schöne, saubere möblirte Zimmer, billig; alle Nordseite Carverbindung. 316 Center Str. (Lincoln Park). frsa

Möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. 602 N. Clark Str. 3fp1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $2.50, Telephon, Bad, Dampfheizung, Straßen- und Hochbahnverbindung. 403 W. North Ave. Braun. frsa

Vermiete saubere Frontzimmer, am Lincoln Park, $1.75, $2.25, $3.00. 2152 Lincoln Park West. frsafo

Zu vermieten: Frontbettzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, Privatfamilie. Tel. Diversey 9558. 1824 Cleveland Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Bettzimmer an Dame, die beschäftigt ist. 2041 Evergreen Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Privatfamilie. 1650 Mohawk Str., 3. Flat. frsa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit laufendem Wasser, Dampfheizung, passend für 2 oder 3 Herren; auch Einzelzimmer. Gebdistanz. 167 Ost Ohio Str. frsafon

Boarders gewünscht. 1631 N. Halsted Str. frsa

Zu vermieten: Schöne Frontzimmer, Dampfheizung. 839 N. Clark Str. frsafo

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, Hochbahn halber Block, Telephone Ravenswood 260. dofrsafo

Vermiete großes und kleines möblirtes Zimmer, hell, alle Bequemlichkeiten, $2.50, $1.75. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 30ag1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer. 2000 Howe Str., Ecke Center. 2fp1wX

Verlangt: Roomers; gute, reine Zimmer, auch mit Board, wenn verlangt. 4360 Wentworth Ave. 2. Flat. 31ag1w

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren. 2024 Mohawk Str., 2. Flat nahe Center Str. dofrsa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu mieten gesucht: 3 leere Zimmer von älterer Frau, billig, Nordseite. Adreß W. 682 „Abendpost".

Junger Mann sucht gute Board für sein dreijähriges Söhnchen. Adr.: T 323 Abendpost.

Suche ein Zimmer als alleiniger Roomer. — Adr.: M 150 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehende alte Frau sucht 3 Zimmer Wohnung, mit Toilet, auf der Nordwestseite. Mit Preisangabe. Mrs. Held, 1822 Emerson Ave. fason

Zu mieten gesucht: Zimmer mit Pension, nahe Groß Station. Absolut wanzenfrei Bedingung! Adr.: M. 146, Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann, besserer Handwerker, sucht 2 bis 3 Zimmer, womöglich unmöblirt. Adr.: M. 152, Abendpost. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kleidermacherin, welche auch Pelzarbeit versteht, sucht Beschäftigung. 919 Altgeld Straße.

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c, 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. —25fp,fa

Calcimining $2.00 das Zimmer, Painting, Papering, Plastering, billig. Arbeit garantirt. Hoff. 'Phone: West 5246. faso

Umgezogen! Von 1546 Larrabee Str. nach 2101 Lincoln Ave. J. Swartz. fason

Kinderloses Ehepaar will Mädchen adoptiren, 2—5 Jahre alt. 'Phone: Armitage 6424. faso

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. fp4,11,18

Spiritualisten-Verein „Licht, mehr Licht", 1939 Milwaukee Ave., nahe Western Ave. Versammlung Sonntag Abend 7:30 Uhr. Vortrag: Dr. Wethers, Watts Unsterblichkeit der Seele. Gute Medien anwesend.

Carpenterarbeiten und Reparaturen gut und billig. N. Kleinau, 942 N. Avers Ave. Telephon Belmont 5675. fp4,11

Suche Stelle. Gebe $25 für stetige Arbeit, nicht hohen Lohn. Adr.: T 315 Abendpost.

Alle Carpenterarbeit und Schreinerarbeit gut und billig. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. fasomo

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3337. 4fp,famodo1mi

Plumberarbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred C. Arnold, 1314 Diversey Blvd. Telephon Wellington 419. famomi

Ihr findet wirkliche Erholung und Komfort in Petersons Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 So. Fifth Avenue, Ground Floor. Stunden 9—5.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,bidofa*

Verkaufe direkt an Eigentümer: Haus-Heizungs-Furnaces, Heißwasser- und Dampf-Boilers zu den niedrigsten Baarpreisen. Gebt Größe Eures Hauses an. Habe zwei Waggonladungen. Muß das Lagerhaus sofort räumen. Adr: O 5 Abdpost. 24jl,fa,12w

Painting, Decorating, Paperhanging wird billig, prompt und zufriedenstellend ausgeführt, Carl Chowan, 1547 Cleveland Ave. bidofafo

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining gut und sehr billig unter Garantie ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 7ag,famomi1mt

Carpenter sucht Reparatur- oder neue Arbeit, versteht auch Fabrikarbeit. Telephon: Diversey 3337. frsafo

Calcimining, Paperhanging, gut und billig. N. Martin, 1302 Byron Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine Briefmarkensammlung oder lose Briefmarken. Adr.: W. 687, Abendpost. dofrsafon

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 3ag,bido1mt

Carpenter übernimmt Reparaturen aller Art, gut, billig. 4154 Wentworth Ave. 1fp1wX

Uebernehme Painting, Calcimining, Paperhanging zu eigenem Preis. P. Geist, 742 Willow Str. Tel. Lincoln 5389. 29ag1wX

$1.00 Pianos gestimmt. Tel.: Humboldt 4590. 27ag2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Technisches Kolleg der Chicago Turngemeinde. Sonntags 9—12, 824 Nord Clark Str. Beginn des Schuljahrs, den 5. Sept. 1915. Unterricht in Mathematik, technischem und Kunstzeichnen. H. Hanstein & Sohn. 4fp,faso,1mt

Hannas School of Motoring, 3626—3628 Süd Halsted Straße.
Bildet Männer aus und verschafft denselben gute Stellungen.
Unsere Preise — $10 — $25 — $50.
Tag- und Nacht-Schichten. 17ag1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnle. 7ag,fasomi,1mt

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dg*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilger, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen oder vermieten: Meat-Market, habe zwei. 2956 Lincoln Ave. faso

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delikatessen- und Lunchgeschäft. 2418 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu kaufen gesucht: Gute Ladenbäckerei. Nordseite. Adr. W. 619 „Abendpost".

Zu kaufen gesucht: Erster Klasse Bäckerei. Adr. T. 329 „Abendpost".

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. Kommt, Euch selbst zu überzeugen. 1810 Sedgwick Str. fason

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Nordseite, krankheitshalber, unabhängig von der Brauerei, wenn gewünscht auf Probe. 745 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, zu Eurem eigenen Preis; feinste Geschäftslage; keine Konkurrenz; freie Lizens. 1243 Mautine Court, nahe Milwaukee Ave.

Zwei tüchtige Wirte suchen anständigen Saloon zu mieten oder zu kaufen. Adr.: A. 75, Abendpost.

Zu verkaufen: Fast neues, gut ausmöblirtes 13 Zimmer Haus, in guter deutscher Nachbarschaft, nahe Lincoln Park, alles besetzt. Verlasse die Stadt. Adr.: T 328 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Storetrade, in polnischer oder gemischter Nachbarschaft. Box 45, Steger, Ill. faso

$150 kaufen Candy- und Notion-Store. 221 W. 43. Straße. fason

Zu verkaufen: Butcher Shop, Geschäftsstraße. Alles neu. Vorzusprechen Sonntag nach 11 Uhr. Telephon: Albany 1422. fason

$125, $400 wert, kaufen Zigarren-, Candy-, Grocery- Schulstore; Miete $14. 1370 Hudson Avenue. fason

Zu kaufen gesucht: Meat Market, gute Lage. Tel. Diversey 2391. fason

Zu verkaufen: Roominghaus, 18 Zimmer, an Nordseite. 226 Ost Superior Str. faso

Zu verkaufen: 10 Zimmer möblirtes Haus, Dampfheizung, elektr. Licht; billige Miete. 2131 Hudson Ave., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Ein gut gehender Grocery und Delikatessen Store, unter annehmbaren Bedingungen. 3501 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, $325 monatliches Einkommen.— 68 West Oak Str. 4sep1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus voll besetzt. 117 W. Ohio Str. fadido

Zu verkaufen: Milchgeschäft, gehe auf die Farm. Adr.: 1849 S. Avers Ave. faso

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, billig, wenn sofort genommen, alles vermietet, passend für älteres Ehepaar. Adr.: M 147 Abendpost. faso

James M. Rabbitt,
1206 — 19 So. La Salle Str.,
zuverlässige Brokers.
Zu verkaufen:
Schneider Shop, 43. Str., gute Kundschaft, billige Miete, Preis $400.
Schneider Shop, 61. Str., ausgezeichnete Kundschaft, Preis $400.
Candy Store, Ice Cream, guter Platz für Dame. Preis $250.
Grocery und Meat Market, 1600 Grand Ave., $1200.
Schneider Shop, 1615 Grand Ave., guter Store und Kundschaft, $150.
Dry Goods Store, 1530 Grand Ave. 14agsadi1mt

Zu verkaufen: Ein 12 Zimmer-Flat, Badezimmer, alles mit guten Roomers besetzt; schöne Betten und Möbel. 1606 Halsted Str., Ecke North Ave. dofa

Zu verkaufen: Best eingerichtete sanitäre Bäckerei; preiswürdig. Auskunft erteilt Mr. Roeder, 1337 Melrose Str. Abends nach 6 Uhr und Sonntag, den ganzen Tag. frsafo

Zu verkaufen: Saloon, billig, Fabriknachbarschaft, habe anderes Geschäft. 2200 Grand Ave. frsafoa

Verkaufe Cleaning-Store in feiner Nachbarschaft, für Schneider. 4710 N. Kedzie Ave. frsafo

Restaurant gesucht außerhalb Chicago, oder kleines Hotel und Restaurant. A. G., 1748 Jackson Boulevard. 3fp1wX

Zu verkaufen: 28 Zimmer Hotel, alles besetzt. $325 Einkommen monatlich. 216—218 S. Halsted Straße. frsa

Verkaufe billig 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. 2112 Bissell Str. frsafo

Zu verkaufen: Saloon, Südostecke Madison und Market Str., Einnahmen $100. Preis $3750. Bargain. Eigentümer krank. frsa

Zu verkaufen: Dyeing und Cleaning-Geschäft. 2810 Harrison Str. frsafo

Zu verkaufen: Delikatessenstore, nahe Lincoln Park; großes Waarenlager, zwei Cash-Register, Slicing-Maschine und neuer Gas-Range, $2000. Adr.: M 155 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Sehr einträgliches Cleaning, Dyeing und Tailoring-Geschäft mit Route (Automobil); verlasse die Stadt. Adr.: M 154 Abendpost. frsafo

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft, mit Wohnung, billige Miete. 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Ein gutes Geschäft, Saloon und Hotel. Zu erfragen: 1849 N. Mobile Ave. 2sep1wX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt. 3127 Colorado Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, 711 S. Cicerow Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schulstore, Delikatessen etc., neben großer Schule; Zimmer. 2940 West Harrison Straße. dofrsa

Saloon billig zu verkaufen, Lizens ist bezahlt. Adressirt: G 938 Abendpost. mi—son

Verkaufe Roominghaus, schöne acht Zimmer, alle besetzt. $150. 742 N. May Str., 3. Floor. 1fp1wX

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Haus, wenn möglich. Adr.: T 308 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop; gehe in anderes Geschäft. 6010 Broadway. 1fp1wX

Zu verkaufen: Saloon, unabhängig von Brauerei, muß wegen anderem Geschäft verkaufen. 1242 Belmont Ave. 30ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Verlangt: Teilhaber mit $50 in profitablem Geschäft, Ehrlichkeit und Dienste notwendiger als Geld. Adr.: K. S. 996, Abendpost.

Partner verlangt. Modernes Cleaning-Geschäft. Adr.: T 311 Abendpost.

Zuverlässiger Mann als Teilhaber gesucht für konkurrenzloses Fabrikunternehmen. Gelegenheit, in kurzer Zeit ein Vermögen zu erwerben. Spezialfachkenntnisse unnötig. Guter Wochengehalt, liberaler Gewinnanteil. Ungefähr $1000 erforderlich. Jede Probe gestattet. Brieflich: T 302 Abendpost. 1sep1wX

$100 bringen $2600 bis Weihnachten. Suche Partner, still oder tätig, für Spielwaarenfabrikation. Gebe dreifache Sicherheit. Adr.: W. 696, Abendpost. dofason

Mann mit einigen hundert Dollars als Partner verlangt. $20 fester Lohn und Gewinn.— Adr.: W. 685, Abendpost. 2fp1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 5 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständige deutsche Frau wünscht die Bekanntschaft eines guten deutschen Mannes zu machen, zwecks Heirat, nicht unter 50 Jahre alt. Nachzufragen: Mrs. Scholtes, 2516 S. Halsted Str., 3. Flat, hinten, oben.

Heiratsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft eines katholischen älteren Mannes, nüchtern und friedliebend, in stetiger Stellung, der nicht Vermögen, aber ein braves, häusliches Mädchen sucht, zwecks Heirat. Bin 41 Jahre alt und aus guter Familie. Adr.: L 882 Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine Frau aus guter Gesellschaft, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft eines respektablen und gebildeten Herrn, zwecks Heirat. Muß der Frau ein gutes Heim bieten können, ihr ein guter und treuer Lebensgefährte und nicht unter 60 Jahre alt sein. Keine Agenten. Adr.: M 148 Abendpost.

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.75. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben, an denen nur die Etikette oder die Kannen leicht beschädigt sind; werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt, kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. Central Paint Warehouse, 1534 So. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen, großer Küchenofen, Teppich 10 bei 12, Doppelbett. 919 Altgeld Straße.

Zu verkaufen: Erster Klasse Möbel für 4 Zimmer. 2345 W. 20. Straße. faso

Zu verkaufen: Kleiderschrank und andere Möbel, sehr billig. 725 North Ave., Top Floor.

Zu verkaufen: Großer Parlor Heizofen und Kohlen-Küchenofen.; billig. 3435 No. Kedzie Avenue. fason

Muß zu einem Schleuderpreis verkauft werden: Der Inhalt eines prachtvollen 8 Zimmer Hauses, umfassend ein Upright Mahagony Piano, einzelne Stücke Leder-Möbel, eichenes Eßzimmer Set, Circassian Walnuß Bettzimmer Set, Messing- und Eisenbettstellen, Sammet und Brussels Rugs, Bilder, Bric-a-Brac und Geschirr; positiv kein schwindelhafter Verkauf; echter Bargain; keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. 2534 N. Springfield Ave. fason

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen, Restauranteinrichtung, vollständig. Browns Storage, 2008 N. Racine Ave.

Verkaufe Küchen-Cabinet, Eßzimmertisch, Stühle. 1815 Bissell Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Kochofen. 2041 Greenwich Str.

Zu verkaufen: Billig, Eichenholz Sideboard und Dresser. Zu erfragen: Sonntag, 4027 Nord Paulina Straße.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1851 Fremont Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Flat, wert $200, für $75, vollständig. Thießen, 3249 Broadway.

Zu verkaufen: Parlorofen, wie neu, billig, wegen Einrichtung von Dampfheizung. 1315 N. Western Ave., 1. Flat.

Verschleudere die Möbel unserer 9 Zimmer Residenz, 3 Messingbetten, vollständig, Dressers und Chiffoniers, drei 9 bei 12 Rugs, 3-Stück Mahagony Parlor Suit, Eßzimmer Set, Porzellan Cabinet, Buffet, Davenport, Pedestal, Bilder, Mahagony Piano und Bench, Phonograph, Bücherschrank und Schreibpult. Verkaufe billig. 3162 Pine Grove Ave., nahe Belmont Ave., 2 Blocks östlich von Broadway. 5agdofasondi1mt

Muß die Möbel unseres Heims verkaufen. 3-Stück Parlor Suit, Messing-Betten, vollständig, Eßzimmer-Set, zwei 9 bei 12 Rugs, Dresser, Chiffoniers, Pedestal und Bilder, alles für $150. — Mahagony Piano und verschiedene andere Artikel billig. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 5agdofasondi1mt

Junges Ehepaar ist gezwungen prächtiges Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel zu verkaufen, ebenfalls Rugs, $9, nur etliche Monate gebraucht. Verkaufe irgend einen Artikel einzeln. $125 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 25ag1mtX

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichtetem 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden. 1922 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat. ag26,31,fp2,4,5,7,9,14

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, einzeln oder zusammen. 1435 Cleveland Ave., 1. Floor, vorn. frsa

Verkaufe sofort, billig: Davenport, Eßzimmer-Set, Rugs, Messingbetten, Dressers, Cook, Kleiderschrank. 2168 Sunnyside Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Ave. Car. dofrsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Möbel, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 30ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß verkaufen: $175 Mahagoni Cabinet Sprechmaschine und Records, $75. 1960 Lincoln Avenue, zweiter Floor. 4fp1wX

Zu verkaufen: Feines $400 Upright Piano, in guter Ordnung, für $75. 2440 Lincoln Ave. 3fp1wX

Zu verkaufen: Eine großartige Orgel, mit vielen anderen Instrumenten verbunden, kann mit der Hand oder Elektrizität betrieben werden; wurde in Belgien gebaut; ein wunderbares Instrument, für nur $300. Zu sehen in 1232 School Str., nahe Herndon Str. mdofrsa

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1950 Larrabee Str. 30ag1w

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, zusammen oder einzeln. 1961 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: $75 kaufen die schönste und kräftigste kleine Stute in der Stadt. 1248 George Straße.

Bargain! Auswahl von zwei guten Expreß- u. Ablieferungspferden. 724 N. Western Ave.

$40 für 1200 Pfd. Expreßpferd; $22 für Expreß-Stute; $25 für Wagen und Geschirr. 2418 Superior Straße.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Expreßwagen, billig. 1520 Clybourn Ave.

Zu verkaufen, oder zu vermieten: 75 Pferde, passend für irgend eine Arbeit. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 4fep1mX

Zu verkaufen: Collie Puppies, echtrassig, billig. Adr.: 3603 West 22. Str. Phone Lawndale 5402.

Zu verkaufen: 18 Pferde und Stuten, 1000 bis 1600 Pfund schwer, von $50 an aufwärts. Habe verschiedene gute Stuten, passend für Farmarbeit — Offen den ganzen Tag Sonntag. Fragt nach Mr. Willigman, 1912 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Hund für Saloon oder Store, ebenfalls Tumbler Tauben. 1246 Holt Ave., nahe Division Str.

Muß verkaufen: Expreß- und Milchwagen und Harneß, Bargain. 6314 S. Francisco Ave.

$40 kaufen ein gesundes Expreßpferd. Abends vorzusprechen. 3510 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Gutes, frommes, schnelles Buggy-Pferd. 1856 Iowa Str., Tel. Humboldt 6129.

Zu verkaufen: Reinrassige weiße Bulldogge.— 3922 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Ein schönes Buggy mit Leder-Top. 2419 N. Talman Ave. fason

Zu verkaufen: Weißer Spitzhund. 330 Sigel Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Eine frischmelkende Kuh, 16 Quarts. 4916 Grace Str. frsa

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr; muß wegen Krankheit verkaufen; auch einzeln, billig. Louis Reber, 6400 State Str. frsa

$45 kaufen schönes Delivery Pferd. 1307 Clybourn Avenue. mifrsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen. 1259 Sedgwick Str., Meat Market. 1fp1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu verkaufen: Prachtvolle Schattenbäume, billig, gebe Garantie. Ecke 58. Str., Fairfield und California Ave. faso

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Store Fixtures für Bäckerei oder Delikatessen und Bäckerwerkzeug, alles neu, erst eine Woche gebraucht. 3341 Lincoln Ave. fason

Verkaufe Cabinetmaker Tools und Bank. 1807 Chicago Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Gute Windmühle, mit Tank und Pumpe. Fehrman, 3744 N. Lamon Ave.

Zu verkaufen: Restaurant-Einrichtung für 40 Personen, billig (Storage). Leiner, 751 N. La Salle Str. Tel.: Superior 3708.

Zu verkaufen:, Bargain, $65.00, Twin Flying Merkle, 6 Pferdekräfte. 513 West 56. Straße. Telephon: Englewood 1706.

Bäcker, Achtung. Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung mit Middleby Backofen, Nr. 3, auch Storeeinrichtung. Frank Rusch, 3046 Lincoln Ave. frsa

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Geschäftsfrau hat $2000 zu verleihen auf erste Hypothek, 6% Zinsen; keine Kommission. Adr.: M. 157. Abendpost.

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nd,momisa*

Zu verleihen: $2000 auf 1. Hypothek. Arthur C. Knecht, 1938 Berenice Ave. Tel. Graceland 2333.

Verleihe Geld auf zweite Hypothek, billig und schnell; Phone: Humboldt 123. ag27,29,31,sp2,4,6

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich brauche $2500 für 4 Jahre, bezahle 6 Proz. Zinsen und stelle das Geld sicher durch erste Hypothek auf mein Grundeigentum; Agenten wollen nicht antworten. Adr.: A 71 Abendpost. 1sep1wX

Gebrauche $500, gute 6 Proz. Zinsen und erste Hypothek als Sicherheit. Adr: A 72 Abdpost. 31ag1wX

Zu verkaufen: Erste 6% Farm-Hypotheken. Schreibt um Liste. Rehs, 21 N. La Salle Str. 6ag1mtX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Wicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,sa*

Singer, neue, 50c wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $3. Anzufragen 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. Auch Abends. 25ag,1miX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fünfsitziger Automobil, sehr billig, $125. 2108 Lewis Str., nahe Garfield Avenue.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutsch-ungarischer Rechtsanwalt und Kollektionen, übernehme alle Angelegenheiten. Rat frei. 2101 Lincoln Ave., Ecke Cleveland Ave., in J. Swartz Real Estate Office. 4sp1wX

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laßko. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1sp1mX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever. Erfahrener deutscher Arzt und Spezialist für Frauenkrankheiten. 1443 W. Madison Str. Konsultation frei. Stunden 9—7. 23ag,e.o.d.1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 4-Apartment Brickhaus, modern in jeder Weise, Furnaceheizung; keine Janitordienste erforderlich; Eck-Baustelle 30×125; alle Straßen-Verbesserungen ausgeführt und bezahlt; bequem nach Lincoln Ave. Straßenbahn und Addison Str. Ravenswood Hochbahnstation; Preis $13,000; $2500 Baar; Einkommen 19 Prozent netto; würde Baustellen oder kleines Hauseigentum als Teilzahlung nehmen. William Zelosky, 2359 Addison Str. 4sp,1wX

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen $6500 Grundeigentum für $5500. Drei Flats, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat; ebenfalls 4 Zimmer Cottage hinten; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Gute Verkehrsverbindung und in gut zu vermietender Nachbarschaft. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4sp,1wX

$400 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, 4 große Zimmer in jedem Flat, feine Yard, hoher Dachboden, der zu einem weiteren Flat ausgebaut werden kann; gepflasterte Straße; bequem zur Hochbahn, ein Block zur direkten Downtown-Car ohne umzusteigen; Preis $2975. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 4sp,1wX

Freundliche Cottage, nahe Irving Park Blvd. Ravenswood Hochbahnstation; 5 große Zimmer im Hauptfloor. Hoher Dachboden, der in weitere 5 Zimmer Wohnung ausgebaut werden kann. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Furnaceheizung; Preis $2750; $500 Baar, $15 monatl. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4sp,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue Brick-Cottage; moderne Plumbing; große Lot 50×150; gute Verkehrsverbindung. Wm. Zeloski Realty Co., 4820 Milwaukee Ave. Telephon Irving 7129. 4sp,1wX

Neues 2 Flat Brick, 5 und 6 große Zimmer in jedem Flat, alles vollständig, mit elektrischem Licht, eichene Verkleidung und Fußböden, Mosaik in Empfangshalle und Badezimmer, Drahtfenster, Rouleaux, artistische Fixtures, 30 Fuß Lots, 3 Straßenbahnlinien und Hochbahnfahrgelegenheit, $6475, $750 oder mehr Baaranzahlung, $30 den Monat. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4sp,1wX

$600 Baar, $15 monatlich kaufen Cottage, 5 Zimmer am ersten Floor, Bad, moderne Plumbing, Dachboden, ausgeschlagen in 3 Zimmer Flat, vermietet für $10. Hohes Brickbasement; gepflasterte Straße; ein Block zur direkten Downtown Carlinie, ohne umzusteigen. Preis $3250. William Zelosky, 2359 Addison Str. 4sp,1wX

Neues, modernes, 2 Flat-Brickgebäude, je 5 Zimmer, Furnaceheizung, Privat-Frontporches, 30 Fuß Lot, Backstein-Feuerplatz, Peerleß Wasserheizer, Eisschränke, alles vollständig, fertig zum Einziehen. Nehme leere Lot als Teilzahlung. Preis $6900. $800 Anzahlung, Rest monatlich. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. samo

Bargain.
$6900 kauft 2 Flat Brickgebäude. Steinfront, Heißwasserheizung, Steinporch u. Treppen, je 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, große Garage, nahe Lincoln Ave. und Addison Str. Hochbahnstation. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. sadido

Zu verkaufen: Solides 3 Flat Steinfront in feinem Zustand, nahe Webster und Sheffield Ave., ein wirklicher Bargain zu $7200. Paul J. Quetschke, 956 Webster Avenue.

Zu verkaufen: 2 Flat Brick Front- und Hinter-Flats, in erster Klasse Zustand; Miete $685; verschleudere zu $5400. Paul J. Quetschke 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Eigentümer muß verkaufen, 6 Zimmer Cottage, Hypothek $1700; Baar $500, Rest monatlich, machte Offerte. 2232 Burling Straße.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus in Edgewater, zwischen Clark und Broadway, mit 50 Fuß Front, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Laundry im Basement, Schatten und Fruchtbäume, Garten mit Beerensträucher, Preis $6,200. Adr.: M 160 Abendpost.

Vertausche Euer bebautes oder unbebautes Grundeigentum, das Ihr nicht wünscht für solches das Ihr wünscht. Sprecht vor oder schreibt wegen näheren Einzelheiten. Wm. Howerka, 2616 Seminary Ave.

Muß verkaufen: Nur $2450 für das zweistöck. Flatgebäude Nr. 1821 School Str., hübsche Lage. Eigentümer Goldbach, 1649 Irving Park Blvd.

Gesucht: Edgewater 3-Flat Gebäude für schuldenfreies Florence Ave. 2-Flat Gebäude und $6000 baar. Nachzufragen: 2360 Lincoln Ave. sason

Modernes 2-stöckiges Brickgebäude, 151 Carl Straße, Preis $5250, wert $6000. samo George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes Steingebäude, zwei 5 und zwei 4 Zimmer Flats, Roscoe Straße, $8500. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. sason

Modernes zwei 6 Zimmer Flat Steingebäude, 4412 Nord Robey Straße, $6000. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. sasomo

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus. 2134 Clifton Avenue.

Zu verkaufen: 4 Flatgebäude, jedes 6 Zimmer, Ofenheizung, an Seminary Ave., 852, Hypothek $3500, Anteil $4500. Adr.: L. B. 737, Abendpost.

Zu vertauschen: Schönes 2—4 und 1—8 Zimmer Flat Frame, mit neuem Brickbarn hinten, für Edgewater 3 oder 4 Flat Brickgebäude. Soeder, 555 North Ave.

Bargain: Brickgebäude, große Lot, 6 Flats; 3—4, 1—5 und 2—6 Zimmer, Bad; Miete $984; nur $8,500; nahe Center „L" Station.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. sasonmi

—— $500 Anzahlung! ——
Billig! Haus, 5 und 6 Zimmer, Bad; Miete $34; nur $3300; nahe LincolnAve.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. sasonmi

Sehr preiswert! Brickgebäude, 3—6 Zimmer, Bad; nur $5,800.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. sasonmi

Zu verkaufen: 2-Flat Cottage, $1900, leichte Abzahlungen. Nachzufragen: Charles Steffen, 3421 N. Irving Ave.

Laßt Euer Grundeigentum durch einen alten, zuverlässigen Grundeigentumshändler schnell verkaufen oder umtauschen. Ich annoncire dasselbe kostenfrei. Kommt oder schreibt und laßt Euer Grundstück in meine Liste aufnehmen. Kein Verkauf — keine Kommission. Habe stets Käufer an Hand. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $6000, schönes, großes 3 Flatgebäude, ein 6- und zwei 5-Zimmer-Flats, Bad und Gas, auf 36 bei 108 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. und Paulina Str., N. W. Hochbahnstation. Miete $55 monatlich, nur $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Schönes, großes 9 Apartment-Eckhaus an Sheridan Road, nahe Sheridan Hochbahnstation, Miete ungefähr $5000, Belastung $14,000, zu 5%. Wünsche eine Geschäftsecke oder bebautes Privateigentum. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Was haben Sie für $4000 Anteil an modernem 6 Flat Eckgebäude? Drei 4- und drei 5 Zimmer-Flats, Dampfheizung, Miete ungefähr $2000 per Jahr; Hypothek $13,500; nahe Ravenswood N. W. Hochbahnstation und Eisenbahn. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: $21,500 modernes 6 Flatgebäude an Kenmore, nahe Montrose; Miete $2700 per Jahr; Hypothek $12,250; auf Abzahlung oder gegen kleineres Eigentum bis zu $10,000 einzutauschen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3700, großes 4 und 5 Zimmer Haus, Bad, Gas, mit großer 4 Zimmer Cottage hinten; Kontret-Fundament; nahe Oakley und Montrose Blvd.; Miete $480 per Jahr; Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3600 kaufen 4- und 5-Zimmer Flatgebäude, mit 4 Zimmer Cottage hinten; Konkret-Basement, nahe Montrose und Oakley Ave., $400 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus, passend für zwei Familien, moderne Einrichtungen, beste Fahrgelegenheit, $3800. Bedingungen. 2159 Wilson Ave.

Zu verkaufen: Ein 4, ein 5 Zimmer Brickhaus, Bad, noch neu, nahe Paulina „L"-Station, wert $4500 .... $3800. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. sami

Zu verkaufen: Gutes Framegebäude, zwei 4, ein 3 Zimmer mit Bad, Porzellanschrank, an Janssen Avenue .... $3750. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. sami

Ein 5, ein 6 Zimmer modernes Brickgebäude, 30 Fuß Lot, Ofenheizung, wert $6500 für $5800. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. sami

Noch neues, bestes Geschäftsgebäude an Southport Ave., Store, zwei 6 Zimmer Flats, wert $14,000, für .... $11,000. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. sami

6-Flat Apartmenthaus, Ofenheizung, fünf 5, ein 4 Zimmer Wohnungen; Miete $1540, nahe Irving Hochbahnstation, für .... $14,000. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. sami

Zu verkaufen: Bargain, 7 Zimmer moderne Cottage, Brick- und Steinbasement, Furnace, $1000 Baar. Eigentümer 3432 N. Albany Ave. sasomo

Zu verkaufen: Framehaus, eine 6- und zwei 4-Zimmer-Wohnungen, Toilets, Waschtüche, Keller u.sw., nahe St. Alphonsus-Kirche. Miete jährlich $400, Preis $2800, nur $1500 baar; seltene Gelegenheit. Oehlberg, 1543 Oakdale Ave., nahe N. Ashland. saso

Vertausche meinen $600 Anteil in 2 Flat Gebäude, 1132 Lill Ave., für 2 gute Pferde und $300 Baar. sason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Gebäude auf Brick-Basement, nahe North Ave. Vier Zimmer Flats, Lot 32 Fuß breit; Miete $456. Sehr billig zu $3500. Arthur Josetti, 657 North Ave. 28ag,sadidosa

Zu kaufen gesucht: 3-Flat Brickgebäude östlich von Clark und nördlich von Lawrence Ave. Habe schuldenfreies 2-Flat Gebäude in Lake View für Teilzahlung, und Baar. Adr.: G 941 Abendpost. 28ag,sadidosa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sofort, zu einer großen Verschleuderung, um Nachlaß abzuschließen: 8 Flat Brickhaus, Ofenheizung, 4—5 und 4—6 Zimmer Flats und Bad; moderne Plumbing; Lot 60×125; Licht von allen Seiten. Miete weit über $1,400 das Jahr; Hypothek $5000; nahe Fullerton „L" Expreß-Station. Schneller Entschluß notwendig. Preis $8,500. LaVoun & Wersching, 2151 N. Halsted Straße. mi—sa

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. sa*

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Cottage hinten. 3228 Clifton Ave.; nur $4150; $1000 baar, Rest monatlich. Ernst & Co., 445 West North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Preiswert, ein Nordseite 5 und 6 Zimmer Flat Framehaus, nahe North und Clybourn Ave. Eigentümer D. Ebsen, Crete, Illinois. frsa

Verkaufe mein zweistöckiges Haus, mit 4 und 4 Zimmer Wohnungen, 3303 Southport Ave., Preis $4700. Miete $53. In bester Ordnung. Näheres 3107 Southport Ave., im Basement. frsaso

Will schnell verkaufen: 2-stöck. Brick, an Western Ave., nördlich von Lawrence, 5 und 6 Zimmer, Furnace, elektrisches Licht, $500 Baar, Rest monatlich. P. Roth, 4645 N. Clark Str. dofrsason

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Framehaus.— 1644 Nelson Str., nahe Lincoln und Southport Ave., beim Eigentümer. dofrsa

Bargain! 5 Zimmer Cottage. 2148 Cuyler Avenue. 30ag1wX

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußböden, alles in bestem Zustand $4750. Lot 25 bei 125, hübscher Garten. Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22jl*

Nordwestseite.

Verkaufe mein neues 2—5 Zimmer Flat, Brick und Basement, moderner Oak Trim, Lot 30 bei 180, für den billigen Preis von $5450. $1000 Baar, wohne außerhalb der Stadt und muß diese Woche verkauft werden vom Eigentümer. 3414 N. Keating Ave., nahe Roscoe und 48. Ave., zwischen 2 und 5 Sonntag Nachmittag.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, auch Möbel und andere Hausgeräte. 1236 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer. 4843 Altgeld Str. Zu erfragen 4752 North Ave.

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Flat Brickhaus, soeben fertiggestellt, die allerneuesten Einrichtungen, Fliesen-Fußböden, Furnaceheizung etc.; ein Flat vermietet an zuverlässige Mieter; ein Block zur Milwaukee Ave. und Lawrence Ave. Cars, 3 Blocks zur Jefferson Park Station, Preis $6500. Wm. Zeloski Realty Co., 4829 Milwaukee Ave. 4sp,1wX

$500 Baar, $20 monatlich kaufen ein 2-Flat Gebäude, moderne Plumbing, 2 Blocks von Lawrence Ave. Straßenbahnlinie; Preis $3600. Wm. Zeloski Realty Co., 4829 Milwaukee Ave. 4sp,1wX

Zu verkaufen: $3500, großes 7 Zimmer-Wohnhaus, Gas, Bad, Backstein-Basement, Heißwasserheizung; elektrisches Licht und große Scheuer, Lot 50 bei 125 Fuß, nahe Lawrence und Milwaukee Ave. Car; bequem zur Northwestern Eisenbahn, Jefferson Station; besonders guter Dienst; $400 Baar, Rest $10 per Monat und Zinsen, dieses ist billiger als Miete. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Eigentümer wünscht nach Minnesota zurückzukehren und offerirt zwei neue moderne Brickgebäude auf 32×125 Fuß, Ecke, jedes zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat; Miete $780 das Jahr, jedes reduzirt von $7500 auf $6800 und $6700; neues modernes zwei 6 Zimmer Flat Brickgebäude; Miete $576 jährlich, reduzirt von $6000 auf $5700. A. Soher, 3957 Fullerton Ave.

Bargain! Dreistöckiges Framegebäude, zwei 5, ein 4 Zimmer Flat, Brickfundament, moderne Einrichtungen, drei große Lots; muß in zwei Wochen verkauft sein; Preis $4800. Leichte Abzahlungen. 4514 W. Homer Str., nahe Kilbourn.

——Spezieller Bargain!——
Neues 12-Flat Brick Apartmentgebäude, Ecke, Nordwestseite, 4-Zimmer Wohnungen, Eichenholz-Verkleidungen, Dampfheizung, Gasöfen, Eisschränke, Dryers; Miete $3700 jährlich; Preis $25,500; Hypothek $17,500. Bringt 20% netto am Investment. G. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Telephon: Main 2358. sa—mi

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, feines, extra gut gebautes 5 Zimmer neues Brick-Bungalow; Lot 50×210; nahe Straßenbahnlinie. 2546 Newland Ave. Nehmt Grand Ave. Car. saso

Zu verkaufen: Geschäftseigentum, Lot an Milwaukee Ave., nahe California, Bargain. Zu erfragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Leichte Abzahlungen, Frame-Cottage, in gutem Zustand. 2416 N. Keeler Ave., in 4 und 3 Zimmer Flats. Anzufragen: 2361 Milwaukee Ave.

$4500 kaufen ein zweistöckiges Brickhaus mit Storefront, nahe einer großen Schule; $2500 eine Ecklot mit zwei Cottages; Miete $27. $4000 für Brick-Residenz mit 7 Zimmern und zwei Lotten, billig. Chr. Dinkelacker, 1229 N. Monticello Ave., nahe Grand Ave. und Division Str.

Zu verkaufen: 4430 LaCrosse Ave., beinahe neue 6-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, elektrisches Licht, modern in jeder Beziehung; 30 Fuß Lot, große Bäume; muß gesehen, um gewürdigt werden zu können. $200 Anzahlung. Agent ist daselbst am Sonntag und Arbeitertag. N. O. McQuiston, 226 S. LaSalle. saso

——Werdet Hauseigentümer——
Kauft ein Haus mit einem Einkommen
——Wirkliche Bargains——
in modernen Brick oder Frame
——2 Flats auf 28 Fuß Lots——
an Clybourn Ave., nahe Belmont Ave.

Brickgebäude............$4100 und $4200
Frame, 5 und 6 Zimmer......$4300 und $4500
Sehr leichte Bedingungen.
Geht und besichtigt diese Gebäude am Sonntag oder Montag Nachmittag. Agent im ersten Flat, 3045 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: 2½ Acres Land, Wohnhaus und Stall. 6000 Lawrence und 60. Ave.

Zu verkaufen: Ein 4- und 5-Zimmer Brickhaus mit allen Verbesserungen; große Lot, 28 bei 125, feine Nachbarschaft; Preis $4400. W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. sason

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. — Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

——Keine bessere Geldanlage——
als eine Geschäfts-Lot an N. Cicero (48.) Ave., zwischen Elston und Foster
Gegenwärt. Preise $450, $10 Baar, $7 monatl.
Aufwärts bis $550, $25 Baar, $10 monatlich.
Residenz-Lotten, $225, $5 Baar, $5 monatlich.
2 Carlinien bald. Tel. Wabash 3231.
N. O. McQuistons Subd., 226 So. La Salle. 7ag,sasomi,4w

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. sa*

Vertausche 2-Flat modernes Brickgebäude, 11 Zimmer, für älteres Eigentum oder Stumpfenland. Adr.: A 68 Abendpost. ag27,29,31,sp2,4,6

$4000 kaufen zwei 4 Zimmer neues Brick. — R. Soeder, 4034 Armitage Avenue. misa

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, 5 und 6 Zimmer; Lot 33×125; Zementporch, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Verkleidung; Miete $44 monatlich. Preis $6100. Keine Agenten. Eigentümer Carl Wendel, 910 N. Springfield Ave. frsaso

Zu verkaufen: 7 große Zimmer Cottage, in gutem Zustand, an Clara Place, nahe Western Ave., Straße gepflastert und bezahlt; wird verschleudert für sofortigen Verkauf; $200 Baar erforderlich. Eigentümer 3722 W. Chicago Ave. Telephon: Belmont 1595. frsa

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, drei 4 Zimmer Flats, $5000. 2205 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 1 Baustelle für ein neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer; Lot 30×125 Fuß, Heißwasserheizung, nahe Hochbahn und 2 Carlinien, Asphaltstraße. 4919 N. Albany Ave., Zu erfragen am Platze oder telephonirt: Belmont 3622. G. Fritz frsaso

Zu verkaufen: 4 Zimmer Brick Cottage. 836 N. Springfield Ave. frsason

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Residenz, nahe Logan Square, Straße gepflastert und bezahlt, $2800, $300 Baar, Rest monatlich. — H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 1sp1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer Häuser, breite Lotten, Basement und Attic, $2800. Zweistöckige Häuser, $3200 usw. Leichte Zahlungen. Otto Dobrotz, 3150 Irving Park Boulevard. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Haus, Lot 62x125, für $3200. Anzufragen beim Eigentümer, 5934 Waveland Ave., West Irving Park. frsa

Muß verkaufen: 2stöck. Brick, Zement-Basement, 2 moderne 6-Zimmerflats, Straße gepflastert und bezahlt, $4800. — 1½stöck. Frame, 5 und 3 Zimmer, Lot 50X177, ein Block von Hochbahn. $3600. 3545 Cortland Str. frsaso

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Residenz an Wisner, nahe Milwaukee Ave., elektrisches Licht, Garage, $3100; monatliche Abzahlungen. — H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 1sp1wX

Westseite.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Modernes 2-5 Zimmer Brickhaus, Heißwasserheizung; Elektrizität, Gas, Tile-Badezimmer, Beamdecke, großes Basement, Attic; $5700; Teil baar, Rest Abzahlung. D. Fries, 2236 S. Avers Ave.

Zu verkaufen: Solides Brickgebäude, zweistöckig und Basement, Store, Flat, Doppelgarage, ebenfalls einträgliche Bäckerei und Grocery, sehr vollständig, gute Lage, westlich Garfield Park, Bargain, großartige Gelegenheit. Jesse T. Wilson, 1544 Unity Bldg. sp4,11,18

Zu verkaufen: Drei Gebäude, 3029, 3031 und 3033 Süd Keeler Ave. Auf Abzahlung. ag28,29,sp4,5,11,12,18,19,25,26

Zu verkaufen: 1 modernes 2 Flat 6 und 6 Zimmer-Brickhaus; Doppel-Brickporch; breite Lot; Furnace-Heizung; preiswert. 5031 West 23. Place, 3. Flat. dofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Freundliches 8 Zimmer Brickhaus, Bad, Gas, Furnaceheizung, nahe zur Car, Hochbahn und Park, Preis $2800. 6132 Throop Straße.

Zu verkaufen: Die vierte neue Straßenlänge von eleganten zwei Flat Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str. Cicero, Ill. ag25*X

Zu verkaufen:
Neues 4 Flat 5 Zimmer Brickhaus, extra Wohnung im Basement für Janitor. Eck-Lot 38×125, an 60. Str. und S. Rockwell Str., im schönen Marquette Manor, nahe zwei Straßenbahnen, 59. Straße und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Straße. 10jl*X

Zu verkaufen: Moderne Cottage mit 2 oder 3 Baustellen. 6315 S. Sacramento Ave. 28ag,4sp

Zu verkaufen: 6537 S. Winchester Ave., 6 Zimmer Cottage, billig, 500 Anzahlung. Dr. Front, 1164 Milwaukee Ave. dosa

Vorstädte.

Oak Park Bargains auf Abzahlung.
7 Zimmer Haus, Wasserheizung............$3500
6 Zimmer Haus, Furnace Heizung............$3300
8 Zimmer Haus, Furnace Heizung............$3800
3 Flat Brickgebäude, 1½ Lot............$7500
2 Flat Brickgebäude, 1½ Lot............$6800
6 Zimmer Bungalow, Wasserheizung............$4000
Lotten, 37½ bei 125, $600 und aufwärts.
P. Schulte, 947 Wesley Ave., nahe Harrison. sasonmo

Zu verkaufen: Oak Park, 5 Zimmer Brickhaus, passend für 5 Zimmer oben; Heißwasserheizung; Lot 50×125; Preis $4300. 5 und 6 Zimmer Steinfront Flat; nur $3000. 50×125 Fuß Lot an Clarence Ave., $750. R. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave. frsa

Farmländereien.

Suche deutschungarische Nachbarn auf Michigan Farmland, solche, die kaufen wollen, gibt Aufklärung, auch fruchtbares Land, 40 Acres, $50 Anzahlung, Rest in kleinen monatlichen Raten. Krauser, 1243 Wrightwood Ave. saso

Zu verkaufen: 160 Acres fertige Weizenfarm in Nord Dakota, dieses Jahr auf 100 Acres 2600 Bushels Weizen geerntet worden; $1000 Baar, Rest auf Abzahlung. Näheres: Deutscher Farmverein, 1848 Dayton Str. saso

Wunderbare Gelegenheit!
80 Acker Wiskonsin Farm spottbillig zu haben, nahe einer Stadt mit 5000 Einwohnern, Fabriken, Schulen, Kirchen; 25 Acker unter Kultur; gutes Framehaus, guter Stall u. andere Gebäude; Telephonlinie geht durch; 1 Pferd, 3 Kühe usw.; muß diese Woche verkauft werden; zu $3000 verkauft, $4000 wert, $850 baar, Rest Abzahlung auf 6 Jahre. Schreibt oder sprecht sofort vor bei Heinrich Porceri, 3861 Archer Ave. Phone: Drover 8148. 28agsasomi1mt

80 Acker Farmland, 20 Acker Timber, das Uebrige unter Pflug, an Hauptstraße, Ernte geht mit, wenn sofort genommen; alles eingezäunt; billig. Wegen Näherem schreibt an die Adr.: Mrs. May Sweet, Bravo, Mich., R. R. 1.. sasonmo

Zu vertauschen: Gute Michigan Farm gegen Chicago Grundeigentum. Fehrman, 3744 N. Lamon Ave., Chicago.

——Profitirt durch uns.——
Wir sind in der Lage, Ihnen zu einem guten Farmheim in gesunder und fruchtbarer Gegend zu verhelfen, wo Sie bei Befolgung unseres Planes ein sicheres Einkommen von Anfang an haben können. Nahe Stadt mit mehreren Eisenbahnen und Staatsinstituten. Keine kalten Winter, keine übermäßig heißen Sommer, jeden Tag im Jahr Wachswetter, 2 bis 3 Ernten jedes Jahr. Niedriger Preis, sehr leichte Zahlungsbedingungen. Dieses Unternehmen hat die Indossirung der Staatsregierung. Sprecht vor oder schreibt sofort um volle Einzelheiten. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. saso

Zu verkaufen: Umständehalber meine sich gut rentirende Squab und Eier Farm in Park Ridge, Cook County, Ill. 2 Acres schönstes Gartenland, neue Gebäude — 600 Paar Carucana Tauben und 200 junge Leghorn Hühner, mit guter Privatkundschaft; monatlicher Umsatz $150 bis $200; Obstgarten mit großen Spargel- und Erdbeer-Anlagen; 160 Weinstöcke. Seltene Gelegenheit für den richtigen Mann. Näheres bei August Peters, 1844 Grace Str., Chicago, Ill. sp4,5,7,11

120 Acres Land, 1 Meile von der Stadt, mit gutem Wohnhaus und Stallung, gut erhaltene Farmmaschinen und gute Werkzeuge, 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Kälber und alle die Saat zu verkaufen für $3600 — $600 in Baar und kleine Abzahlung. Auskunft zu erfahren durch John Major, Farmer, Stephenson, Mich. mosaso

Zu vertauschen: Gegen Property in Chicago, 138 Acker Farm, gute Gebäude, alle Maschinerie und Werkzeuge, 4 Pferde, 10 Kühe, 8 Schweine und Hühner, sämmtliches Korn, Rye und Kartoffeln, in Wiskonsin, nahe Kilbourn. Adam Majewski, 1156 Noble Str. ag28,sp1,4

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acres Indiana Farm, Stock und Tools. 2205 N. California Avenue. frsa

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Zu verkaufen: Eine 120 Acker Farm in Waconda, Ill., großer Obstgarten, gute Gebäude. $110 per Acker. C. Krueger, 2529 N. Central Park Avenue. dofrsa

Farm verlangt in Tausch für meinen guten Saloon an Milwaukee Ave. Auskunft 2155 Clybourn Avenue. di—sa

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt, Preis $4000. Auf Zeit. Foltz, 1943 Grace Str. 23jn*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Gute Lots oder Cottage für $1500; guter Hotel-Stock als Anzahlung. Adr.: G 881 Abendpost. frsa

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Degner, Harry, 37 J., 4115 S. Franzisko Av.
Engeln, Theo., 228 W. 25. Place.
Gutmann, Nathan.
Gary, Barbara, 87 J., 144 Culom Ave.
Hagen, Esther.
Janke, Minnie, 4870 N. Paulina Str.
Lehman, Fred, 2340 Calumet Avenue.
Roth, Susan, 7704 So. Morgan Straße.
Rosenheim, Robert.
Sippel, Jakob, Tinley Park.
Schlesinger, Benjamin, 4649 Prairie Ave.
Tegtmeyer, Anna, 3201 Princeton Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Chicago, den 4. September 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept	$ .95	$ .93½	$ .93⅞	$ .96
Dez	.91⅞	.90½	.90⅝	.92⅝
Mai	.96	.94⅝	.95	.96½
Mais—				
Sept	.71⅜	.71	.71⅜	.72
Dez	.58	.57⅝	.57⅞	.58¼
Mai	.59	.58½	.58⅝-¾	.59
Hafer—				
Sept	.36¼	.35¾	.36	.36¼
Dez	.36	.35⅝	.35⅝-¾	.36⅛
Mai	.38¼	.37⅞	.38	.38⅜
Speck—				
Sept	12.70	12.60	12.60	12.60
Okt	12.95	12.75	12.82	12.80
Jan	15.72	15.70	15.72	15.70
Schmalz—				
Sept	8.20	8.17	8.20	8.12
Okt	8.27	8.22	8.27	8.22
Jan	8.75	8.72	8.72	8.70
Rippchen—				
Sept	—	—	—	8.17
Okt	8.42	8.32	8.40	8.32
Jan	8.55	8.52	8.52	8.50

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer
September	.94	.70⅞	.36
Dezember	.90⅝	.57⅛	.35⅝
Mai	.94⅝	.58½	.38

Der Markt schloß heute schwach und niedriger ab. Da in der nächsten Woche bedeutende Zufuhren erwartet werden, so nützten die „Bären" die Konjunktur nach Kräften zu ihrem Vorteil aus. Der sichtbare Weizenvorrat sollte sich am Montag um eine oder zwei Millionen Bushels vermehrt haben. Die Vermehrung im Maisvorrat dagegen dürfte eine nur unerhebliche sein, der Hafervorrat dagegen sollte um zwei Millionen anwachsen. Die europäische Nachfrage ist immer noch nicht der Rede wert.

Produktenbörse.

Die Geschäftslage im Buttermarkt ist vom Standpunkt der Großhändler höchst befriedigend. Die Zufuhr ist reichlich, die Qualität der Waare durchweg gut, und die Nachfrage ist groß genug, um eine Vermehrung des Lagerbestandes zu verhindern. Der beste Grad stieg um einen weiteren ½ Cent und kostet jetzt 25½ Cents.

Auch für Eier gilt das Gleiche. Es wurde genügend verkauft, um selbst die Herausnahme ansehnlicher Mengen aus den Kühlspeichern zu rechtfertigen. Fast sämmtliche Sorten wurden von ½ bis 1 Cent höher verzeichnet.

Die Lage im Geflügel- und Kartoffelnmarkt bietet dasselbe Bild wie gestern. Die Preise blieben unverändert und der Absatz überstieg einen guten Durchschnitt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.		0.25½
„Extra Firsts", das Pfund....	0.24½	—0.25
„Firsts", das Pfund........	0.23	—0.24
„Seconds", das Pfund........	0.21½	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund....		0.23½
„Firsts", das Pfund........	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund........		0.20
Packwaare, das Pfund........	0.18½	—0.19
„Ladles", das Pfund........		0.20
Prozeßbutter, das Pfund......	0.22	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.21	—0.22
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.20	—0.21
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........	0.17	—0.21½
„Dirties", das Dutzend........	0.14	—0.16
„Checks", das Dutzend........	0.12½	—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.12¼
„Young America", das Pfund..		0.14
„Long Horns", das Pfund......	0.13½	—0.13¾
„Daisies", das Pfund........	0.12½	—0.13
Brick, das Pfund........	0.13	—0.13½
Schweizer, rund, das Pfund....	0.15	—0.16½
do., „Block", das Pfund......	0.14	—0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.11	—0.11½
do., 1 Pfund Stück........	0.11½	—0.12

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund........		0.14
do., fette, das Pfund........		0.15
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund........		0.16½
do., über 2 Pfund, Pfd.....		0.16
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.14
Hähne, das Pfund........		0.10½
Enten, das Pfund........		0.14
Indian Runner Enten, Pfund..		0.12
Alte Gänse, das Pfund........	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend........		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.50
do., tot, das Dutzend........		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend.....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend.......	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund........		0.18
Gänse, das Pfund........	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund........	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.		0.16½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund........	0.16½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund......	0.21
do., Nr. 2, das Pfund........	0.18½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.14
do., Nr. 2, das Pfund........	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.12
do., Nr. 2, das Pfund........	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund....	0.08
do., Nr. 2, das Pfund........	0.07¾
do., Nr. 3, das Pfund........	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund....	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Transparents", das Faß......	1.50	—2.00
Illinois, 1 Bushel-Korb........	0.25	—0.40
Jonathans, das Faß........	3.50	—4.00
Astrican, das Faß........	1.25	—1.50
Duchess Fancy, das Faß........	1.00	—1.50
Wolf River, das Faß........	1.75	—2.25
Maiden Blush, das Faß........	2.25	—2.50
Ben Davis, grün, das Faß....		1.00
Golden Sweet, das Faß........	1.75	—2.00

Johannisbeeren.

Kiste, 16 Quarts........	1.25	—1.50
Marktkörbe........	0.65	—0.75

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts........	1.00	—1.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts......	2.00	—2.25

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts....	0.75	—1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen.	1.00	—1.25

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints........	2.00	—2.50
do., schwarze........	1.10	—2.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45......	0.75	—2.25
Rötliche Melonen, Kiste von 15.	0.75	—0.85

Wassermelonen.

(Notirungen von Emilal & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück........	0.20	—0.55

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.....	4.50	—5.00
do., geringere Sorte........	3.50	—4.25
Grape Fruit, Florida........	1.50	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste......	2.25	—3.00
do., Messina, die Kiste........	0.75	—1.35
Ananas, Crate........	1.25	—2.25
Weintrauben, Ill., Korb, 6 Pfd..	0.20	—0.22
do., Kiste, N. Karol., Delaware	1.25	—1.50

Pfirsiche.

Missouri, Elbertas, Kiste........	1.00	—1.25
Illinois, Elbertas, Bushel......	1.25	—1.50
Oklahoma, 1 Bushel-Korb.......	1.00	—1.35
Michigan, der Korb........	0.15	—0.25

Pflaumen.

Michigan, Kiste, 6 Körbe........	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts........	0.40	—0.50
Blaue Damsons, die Kiste......	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, die Kiste..	3.50	—4.00
do., Varietäten, der Korb....	0.75	—1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn. Faß......$		4.50
Blattsalat, Kübel zu........	0.15	—0.20
do., große Kiste........		0.25
Blumenkohl, Illinois, Dutzend..	0.30	—1.00
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel........	0.15	—0.25
Champignons, 1 Pfd. Karton...	0.25	—0.30
do., Minnesota, das Pfund...	0.15	—0.20
Andere Sorten von........	0.25	—0.50
Eierpflanze Baltimore, Hamper	0.75	—1.00
do., Illinois........	1.00	—1.25
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel......	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste....		0.35
do., Illinois, Romaine........		0.20
do., Illinois, Sack........	0.75	—1.00
Grünkohl, St.Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe......	1.00	—1.25
do., Muscatine........	0.20	—0.40
Gurken, das Dutzend........	0.12	—0.25
Hubbard Squash, das Faß......		0.75
Karrotten, Illinois, Kübel......		0.40
do., Illinois, 100 Bündel....	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang........	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund........	0.06	—0.09
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.	0.75	—1.00
Kopfsalat, 2 Dutzend-Kiste......	0.40	—1.00
do., Illinois, 100 Bündel....	1.00	—1.25
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.65	—0.75
do., Illinois, 4 Dutzend......	0.50	—0.85
Majoran, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper........	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen....		0.65
do., hiesiger, Pfund........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel........		0.50
do., New Orleans, Faß........	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß........	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb........	0.15	—0.25
Oysterplant, das Dutzend........	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel........		0.60
do., der Sack........	0.45	—0.50
Petersilie, Illinois, Dtzd.Bündel	0.10	—0.15
do., Kiste........	0.30	—0.35
Petersilienwurzel, Kübel........		0.50
Pfeffer, Baltimore, Hamper....	0.40	—0.50
do., Indiana, Korb........	0.25	—0.35
Pfefferminze, der Korb........	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel....	0.50	—1.00
do., 100 Bündel........	1.00	—1.25
Rosenkohl, das Quart........	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums...	4.00	—6.00
Rotkohl, das Faß........	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel...	1.75	—2.00
do., Rutabagas, Sack........		0.40
Rettige, schwarze, die Kiste....	0.35	—0.40
do., do., der Sack........	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß........	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß........	1.50	—2.00
do., do., Hamper........	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb.		0.40
do., Michigan 1 Bushel......		0.75
do., Illinois, Korb........	0.50	—0.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. do., lose........	0.40	—0.45
Kiste zu........	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste........	0.25	—0.40
do., Kalamazoo, Kiste........	0.35	—0.50
Selleriekohl, Kalifornien, Kiste..	0.75	—1.00
Shallots, Louisiana, Pfund....	0.05	—0.06
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner....	4.50	—6.00
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste........		0.75
do., der Kübel........		0.25
Süßkartoffeln, N. Karolina, Faß		3.50
Squash, Illinois, Dtzd........		0.30
do., der Korb........	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste....	0.40	—0.65
do., Ohio, Treibhaus........	1.00	—1.15
Wachsbohnen, Illinois, Kiste...	0.40	—0.80
Wasserkresse, das Faß........	1.50	—2.00
Wermutkraut, 12 Bündel........	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel...	5.00	—6.00
do., rote, der Sack........	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack........	0.50	—0.60
do., Washington, 100 Pfd......	1.00	—1.25
do., Illinois, Sack........		0.40
do., spanische, Bushel........		1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	2.00	—4.00
do., Indiana, 24 Quarts.....	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen........	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt....	2.85	—3.00
do., gewöhnliche........	2.65	—2.80
Braune, schwedische, längliche....	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kentucky Cobblers, Bushel......	0.48	—0.52
Minnesota und Ohio, Bushel...	0.35	—0.38
Jersey Cobblers, Bushel........	0.55	—0.58
Jersey Giants, Bushel........	0.43	—0.45

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 99c—$1.00; Nr. 3, rot, $1.05¼; Nr. 4, hart, 97c—$1.00; Nr. 3, hart, $1.04¾—$1.06¼; Nr. 2, rot, $1.08; Nr. 2, hart, $1.08—$1.09.

Mais. „Sample Grade", 72c; Nr. 2, gemischt, 76½—78½c; Nr. 6, gelb, 78c; Nr. 2, gelb, 79¼—79¾c; Nr. 2, weiß, 76¼—77¼c.

Hafer. „Sample Grade", 32c; Nr. 3, gemischt, 34—34¼c; Nr. 3, weiß, 34½—35½c; „Standard", 40c; Nr. 4, weiß, 33½—34½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 427,000, von Mais 152,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 425,000 Bu. Weizen und 102,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 56c; „Feed", 49—54c; „Screenings", 45—48c.

Roggen. Nr. 2, 95½c; Nr. 3, 93½—94c; Nr. 4, 90½—92c; „Sample Grade", 87c.

Mehl. „Straight", $4.65—$4.90 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.90—$5.10; dunkel, $4.60—$4.80; „First Clears", $4.60—$4.90; „Second Clears", $3.60—$3.95.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $12.00—$16.00; Prairie, neu, $8.00—$13.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $8.25—$8.60.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $9.10—$10.35 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.10; Schlachtkühe, $4.85—$7.30; Bullen, $5.40—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.40—$6.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.85—$7.25; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.35—$8.10; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.60—$8.00.

Schafe. „Range Wethers", $5.50—$6.00; „Native Wethers", $5.50—$6.10; „Range Yearlings", $5.75—$7.00; „Range Ewes", $5.00—$5.50; „Native Ewes", $5.00—$5.50; „Bucks", $4.00—$5.00; „Native Lambs", $7.65—$8.75; „Range Lambs", $8.35—$9.05; „Cull Lambs", $6.25—$7.60.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150..........$	0.08½
Headlight, 175........	0.10½
Naphtha........	0.08½
Gasolin........	0.11½
Eocene........	0.10½
Maschinen-Gasolin........	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.56
do., gereinigt, do........	0.57
Terpentin, im Faß........	0.47
Bleiweiß, im Faß, Pfund......	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone........ 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

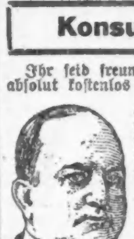
Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
Atchison, gew.	10	100⅝	100⅝	100⅝
Chic. Pneum. Tool..	210	78½	78	78
Commonw. Edison ..	79	137	137	137
Diamond Match	61	95½	95	95½
Montg. Ward, bev...	30	111¾	111¾	111¾
Public Service	70	87	87	87
do., bevorzugt	50	96	96	96
Quaker Oats	50	230	230	230
Sears-Roebuck	129	155⅝	154⅞	155
Stew.-Warner, gew.	439	65⅞	64¼	64⅞
St. Paul	10	81⅛	81⅛	81⅛
Swift & Comp.......	238	119⅝	119½	119⅝
Union Carbide	187	159	159	159

Bonds.

$1,000 Commonwealth Edison 5s........	100⅞
1,000 do........	100⅜
1,000 Ogden Gas 5s........	94
11,000 Swift & Company 5s........	95⅞
4,000 do........	95½
10,000 South Side Elevated 4½s........	88

Nur Männer
Konsultation frei!



Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut bestehet seit über zwanzig Jahren. Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnisschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet, kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.
4sp,sadi*

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

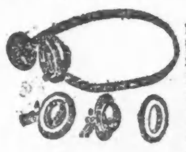
darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
86 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.
aug19,bosadi*

Bruchleidende u. Verwachsene



Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.

Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.
bidosason—1oK

Krank?
Niedergeschlagen? Verstimmt?
Wir behandeln alle chronischen und tiefsitzenden Krankheiten erfolgreich nach natürl. Methoden. Keine Medizinen — Kein Messer.
Wenn Ihr an Rheumatismus, Magenleiden, Unordnungen des Blutes, Hautkrankheiten, Locomotor Ataxia, Lähmung, Brights Krankheit, geistigen Störungen, Blutandrang, Trunksucht, Nierenleiden oder irgendwelchen Krankheiten leidet — wir können Euch sichere, anhaltende und sofortige Heilung geben.
Laßt Euch wertvolles Buch gratis schicken.
Freie ärztliche Untersuchung.
PASTOR KNEIPP
Naturopathisches Institut,
20. E. State Straße, Chicago.
sp1misa4n

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol21*

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mai,sadi*

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
3jl1.u.3.sa*

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. SONNTAG von 10 bis 12 Uhr. Deutsches Bank- und Wechselgeschaeft. Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen. EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Öst.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN

nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie

Kronen 100 heute $15.50
Mark 100 heute $21.00

Portofrei ins Haus.

Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.

ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.
CHECKING AND SAVING ACCOUNTS
SAFE DEPOSIT VAULTS

100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5 1/2 %-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.75

Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar. u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.

Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
jl3safo*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Telephon Randolph 1191. ol5misamo*

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.
1sep*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 8jn*X

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.

Russian - American Bureau

Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)

Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Jll. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr. ag4misa*

35,000
Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
1bd3lia*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
ls*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der New Yorker Kriegssommer. — Die mangelnde Kampagne gegen die unleidlichste Plage. — Etwas über unsere Sommermode. — Wir sind immer noch von Paris abhängig. — Unsere Arbeiterinnen und die Mode. — Was ein Geschäftsmann über unsere „Geschäftsjugend" zu sagen hat.

New York, den 2. September 1915.

Dieser Sommer ist auch für die New Yorker ein Kriegssommer gewesen, denn sie lagen nicht, sondern sie liegen noch immer im erbittertsten Kampfe mit den Moskitos, die in ganz unglaublichen Heerscharen über unsere Stadt und Vororte hergefallen sind, und die den Aufenthalt im Freien zu einer wirklichen Plage machen. Man sagte, daß der starke Regenfall in diesem Sommer an der übergroßen Vermehrung dieser Quälgeister die Schuld tragen soll, aber eine Erklärung des hiesigen Gesundheitsamtes gibt dieses wohl als indirekte Ursache zu, fügt aber gleich hinzu, daß eigentlich der gewohnte Schlendrian und die kriminelle Gleichgiltigkeit allen sanitären Vorbeugungen gegenüber, deren sich unsere schlecht erzogene Bevölkerung stets schuldig macht, für diese Pest verantwortlich zu machen sind. Man hat die Wasserpfützen in den Höfen und leeren Grundstücken stehen lassen, die Wasserbehälter offen gelassen und den Abfall aus den Küchen nicht sorgfältig genug zugedeckt. Da wäre es denn kein Wunder, daß bei diesen außerordentlichen Vorbedingungen für die Entwickelung der Moskito-Brut aus all diesen Tümpeln und Pfützen die bestgehaßten Insekten emporsteigen und auf Jeden, der in ihren Weg kommt, eine blutdürstige Jagd machen. Ein Witzkopf im Gesundheitsamt hat die Moskitos als „Individualisten" bezeichnet, die „ihren Feldzug ohne die deutsche Organisation, aber mit deutscher Gründlichkeit und Befähigung unternehmen." Es wird auch kaum noch Verwunderung erregen, wenn man erfährt, daß das Gesundheitsamt selbst es abgelehnt hat, gegen diese allgemeine Plage vorzugehen, vielmehr hat es sich auf den guten Ratschlag beschränkt, daß Jeder selbst den Kampf, so gut er es vermag, aufnehmen solle. Was das heißt, weiß man ja aus tausend Erfahrungen. Erst große Worte, und große Aufregung, und dann bleibt alles hübsch beim Alten. In diesem Falle heißt es, daß erst der eintretende Winter mit seiner Kälte, mit seinem Schnee und Eis die Moskitos aus ihren Jagdgründen wieder vertreiben wird.

Wir haben hier überhaupt einen merkwürdigen Sommer. Dem Rufe getreu, daß Amerika das Land der Contraste sei, haben wir während einiger Tage eine sengende Hitze, die noch durch die besonders unerfreuliche Feuchtigkeit in der Luft ganz unerträglich wird, und dann folgt plötzlich die ersehnte „kalte Welle". Die New Yorker sind daher gezwungen, ihre Garderobe beständig zu wechseln, vom dünnsten Stoffe bis zur Winterstärke, wollen sie sich nicht eine ordentliche Erkältung zuziehen und am „ewigen" Schnupfen laborieren. Das mag auch der Hauptgrund dafür sein, daß die oft diskutierte Reform unserer Herren-Sommermode nicht erfolgreich ist. Man preist die hellen leinenen Sommeranzüge an, wie sie in den Südstaaten und in Süd-Amerika getragen werden, wie oft aber kann man sie tatsächlich benutzen? Selbst die neuen Hemden, die mit einem weiten Kragen zurückgeschlagen werden, und den Hals völlig frei lassen, werden nur von Wenigen getragen, und selbst, diese Wenigen können dem billigen Witze der „strikt Konservativen" kaum entgehen. Man ist auch auf dem Gebiete der Herrenmode hier sehr unliberal, und das kleinste Abweichen von der vorgeschriebenen stark veralteten Mode, wird als „ungentlemanlike" verschrien. Während also unsere Damenwelt sich in die dünnsten Stoffe hüllt, und den Begriff „Unterrock" kaum noch kennt, alle Launen der Mode, und mögen sie noch so unschön, barbarisch und widersinnig sein, begierig aufgreift und nachäfft, schreiten die Männer immer noch im Sackrock, in hoher Weste und hohem steifen Kragen einher, eingepanzert und vermummt, als wollten sie der Luft jede Absicht den heißen Körper zu erreichen, von vornherein unmöglich machen.

Der Einfluß der französischen Mode ist noch in alter Stärke sichtbar, und es ist kaum anzunehmen, daß die Bewegung in Deutschland, sich nun auch von der französischen Fessel freizumachen, und den Geschmack in Zukunft mehr dem nationalen Geiste anzupassen, nach Amerika herübergreifen wird. Trotzdem einsichtsvolle und mit feinem Schamgefühl ausgestattete Amerikanerinnen schon längst gegen die überhand nehmende Frivolität, gegen das Bestreben die Formen des Körpers immer unverhüllter zu zeigen, geharnischten Protest eingelegt haben. Erst ganz kürzlich wurde eine gewichtige Stimme laut, nämlich die der berühmten amerikanischen Tänzerin Isaudora Duncan, die, als sie von Amerika nach Paris zurückkehrte, einfach entsetzt über die dortige Frauenmode war. Und das will viel bedeuten, da die klassische Tänzerin auf der Bühne die altgriechische Tracht bevorzugt. Sie macht also den feinen Unterschied, der für ihr ästhetisches Empfinden ein glänzendes Zeugnis ablegt, zwischen Bühne und Wirklichkeit. Was auf der ersteren erlaubt sein und sogar das Schönheitsgefühl entzücken mag, ist für die Alltagsfrau einfach verpönt. Und hier möchte ich noch eine Beobachtung feststellen, die sich mir täglich aufdrängt, nämlich, daß diese frivolen Moden mit Vorliebe von den Mädchen — vielleicht unbewußt, und nur in dem Bestreben möglichst „chick" und modern zu erscheinen — nachgeäfft wird, die als Arbeiterinnen in unseren Werkstätten, Bureaus und Waarenhäusern angestellt sind, und schon früh morgens in all dem billigen Aufputz in den Bahnzügen aller Art und auf der Straße einherstolzieren. Ein Anblick, der geradezu verletzend auf Auge und Sinn wirkt, und der auf die ungesunden Verhältnisse in Familie und im öffentlichen Leben auch ein scharfes Licht wirft. Da würde die Nachahmung eines Gebotes vieler deutscher Geschäftsleute sich als wahrhafter Segen erweisen, nämlich das Vorschreiben eines einfachen, aber gut sitzenden Geschäftskleides, das für alle angestellten Mädchen gelten muß. Doch dagegen würde der „freie Geist" der Amerikanerinnen sich streuben, die lieber als gepuderte, angemalte und mit minderwertigem Tand behängte Vogelscheuche einhergehen, als in dem unscheinbaren Gewande einer Arbeiterin. Wird die Zeit auch hierin einen Wandel schaffen?

* * *

Um bei dem einmal angeschlagenen Thema zu bleiben, weil ich auf einen anderen, weit ernsteren Uebelstand in unserm Geschäftsleben aufmerksam machen, vielmehr nur wiederholen, was einer der angesehnsten Männer New Yorks, der Chef der großen „Dry-Goods"-Firma B. Altman & Co. öffentlich erklärt hat. Er sagte nämlich, daß die Stadt New York eine große Anzahl von Knaben und Mädchen heranzieht, die wohl ein Zertifikat der „Grammar School" empfangen, die aber trotzdem nicht im Stande sind, die einfachsten Worte fehlerlos zu buchstabieren, die weder richtig addieren, multiplizieren und subtrahieren können, noch in der einfachsten Geographie Bescheid wissen, und nicht fähig sind, grammatikalisch korrekt zu schreiben oder zu sprechen. Viele dieser jungen Leute können daher, wenn sie in ein großes Geschäft eintreten, um einen Lebensberuf zu beginnen, ihre Stellungen nicht halten und müssen sehr bald wieder entlassen werden, oder sie können niemals einen Platz erringen, der logisch in ihrem Bereiche sein sollte. Die öffentlichen Schulen haben ihnen nicht das notwendige gründliche Fundament gegeben, auf dem sie mit sicherem Erfolge weiter bauen könnten. In den 35 Jahren, in denen er seiner Firma angehört, hat er gegen 15 bis 20 tausend Knaben und Mädchen zu beobachten Gelegenheit gehabt, die ausgerüstet mit dem Schul-Zertifikat in das große Geschäftshaus eintraten, um dort ihre Schulkenntnisse praktisch zu verwerten. Als Hauptübel bezeichnet er es, daß die Kinder in unseren Schulen nicht genügend fest mit den drei „R's" nämlich „reading, 'riting, 'rithmetic," vertraut gemacht werden, dem Fundamente auf dem alles fernere Wissen aufgebaut werden müsse. Gerade diese drei Grundelemente wären aber für die Knaben und Mädchen der „Grammar-Grades" für ihr späteres Fortkommen absolut notwendig. Er führt hierzu aus seiner reichen Erfahrung verschiedene Beispiele an. Es wäre für ihn und alle anderen Herren, welche die Geschäftsleitung in Händen haben, eine Quelle des aufrichtigen Bedauerns und des Unmutes gewesen, wenn sie die vielen Applikationen junger Leute prüfen müssen, die um Aufnahme in dem Hause nachsuchen. Die meisten Briefe sind unleserlich geschrieben, die Worte falsch buchstabiert, der Sinn unlogisch, dabei auf unsauberem Papier, nachlässig und flüchtig hingeworfen. Manche kamen in so unglaublichem Zustande an, daß man für die Absender eine tiefe Scham empfand. Selbst die Namen der Straßen, in denen diese Kinder wohnen, sind falsch geschrieben. Und dann kommt er zur Arithmetik. „Man sollte einmal in dem Abrechnungs-Department die Berge von „Checks" sehen, die unkorrekt von den früheren Schülern unserer öffentlichen Schulen addiert worden sind, und deren Arbeit von der Rechenmaschine richtig gestellt werden muß. Und doch hätten diese Kinder alle eine oberflächliche Kenntnis von Dingen, die für sie keinen praktischen Wert haben. „Wäre es nicht besser", meinte dieser erfahrene Mann, „man lehre das Kind, das sein Brot verdienen soll, richtig und leserlich schreiben, als daß man ihm einen unklaren Begriff vom Modellieren in Ton oder von der Zubereitung eines Custardpie zu geben versucht?"

Mein Gewährsmann und viele seiner Geschäftsfreunde haben bemerkt, daß es dieser modernen Schuljugend an Ehrgeiz, Ausdauer und Ernst mangelt. Sie haben nicht die durchgreifende Erziehung erhalten, um geistig so diszipliniert zu sein, eine bestimmte Sache gut, wirklich gut zu machen. Man hat ihren Geist mit zu vielen Dingen sich beschäftigen lassen, so daß nichts in die Tiefe gedrungen ist. Es scheint ihm, als ob man in unsern Schulen den „gesunden Menschenverstand" ganz ausgeschlossen habe, denn die Lehrfächer zeigen, daß man die Elementarschulen mit zu vielen „Fads" beschert.

Diese traurigen Zustände hätten sich im letzten Jahrzehnt noch verschlimmert, denn die jungen Angestellten während dieser letzten Zeitperiode wären noch wesentlich ungelehrter als diejenigen früherer Jahrgänge. Die heutigen Kinder zeigen noch weit weniger Gefühl für Verantwortlichkeit und weit geringeren Ehrgeiz zu lernen und voran zu kommen.

Er glaubt, daß man hier den größten Irrtum begeht, die Elementarschulen nur als Vorschulen für die Hochschulen und die Universitäten anzusehen. Nur fünf Prozent der Gesammt-Schülerzahl besucht die höheren Anstalten. Mehr als 95 Prozent aber gingen direkt von der Elementarschule in's Leben hinein, um Geld zu verdienen und sich eine Stellung im Leben zu verschaffen. Für diese überwiegende Mehrzahl aber sollte man den Lehrplan aufstellen, und man sollte den Elementarschülern Werte einpauken, die sie für ihre Lebensarbeit verwenden können. Alles Uebrige aber, besonders die nichtigen „Fads" wären direkt vom Uebel. Es wäre also die schnelle und radikale Aenderung des bisherigen Systems, das ganz versagt habe, eine Pflicht gegen die Kinder selbst, eine Pflicht aber auch gegen die Stadt und gegen den Staat.

So weit mein Gewährsmann. Daß er die hiesigen Schulverhältnisse richtig gekennzeichnet hat, wird man ihm wohl ohne Einschränkung zugestehen. Daß aber seine Warnung gehört und seine Vorschläge befolgt werden, das ist nicht so unbedingt anzunehmen. Wer da weiß, wie unsere öffentliche Schule von jeher zum Versuchsfeld aller möglichen verschobenen Ideen gemacht worden ist, wie ihr nie Zeit gelassen wurde ein angenommenes System wirklich auszuprobieren, wie man es ruhig erlaubte, daß alle möglichen Gegenstände, die mit der Schulerziehung der Kinder absolut nichts zu tun hatten, sich im sogenannten Lehrplan breit machen durften, der wird eine Regeneration unserer Schule wohl aus tiefster Seele herbeiwünschen, aber nur mit schweren Zweifeln daran glauben können.

Paul Crzybowski.

Die Friedensfreunde sind zahlreich hier,
Auch Bryan ist im Getümmel,
Sag Billy, wie wär's denn heute mal
Mit 'nem Gläschen Hindenburgkümmel.
Eitel Bros., 173 W. Randolph. Ph. Main 4614
ang

Wie das Hornberger Schießen.

Charles Victors gewaltsamer Tod wird wohl ungesühnt bleiben.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des vor 14 Tagen während einer Sitzung des Painters' District Council Nr. 14 erschossenen Malers Charles Victor, Nr. 761 N. Clark Str., gab den Wahrspruch ab, daß keinerlei Beweise dafür vorliegen, daß der angebliche Täter Thomas Sheplor, Nr. 3206 N. Albany Ave., die verhängnißvollen Schüsse abgefeuert habe. Hätte er sie aber abgefeuert, so würde er nur in Notwehr gehandelt haben.

Insgesammt wurden wohl an 35 Zeugen vernommen. Alle Aussagen stimmten darin überein, daß, sobald Victor seinen Revolver spielen ließ, jeder der Delegaten Deckung unter Tischen oder Stühlen suchte.

Frank Gardner, der als Trustee des Council sich an jener Sitzung beteiligt hatte, sagte aus, daß Victor, der weder Beamter noch Delegat war, also ganz unbefugt in den Sitzungssaal gedrungen war, von ihm, Sheplor und Edward Kenney, den beiden anderen Trustees, verlangt hätte, daß sie ihren Einfluß aufböten, um ihm eine Gratifikation von $1000 oder eine Anstellung, die $40 die Woche eintrüge, verschafften. Als die Trustees sich ablehnend verhielten, da er der Gewerkschaft keine eine Belohnung heischende Dienste geleistet hatte, hätte der als Rauhbein gefürchtete Bursche sie, wie schon bei früheren Gelegenheiten, mit dem Tode bedroht. Während der Sitzung habe er denn auch wirklich den Revolver gezogen und mit den Worten: „Ich werde jetzt Jemanden mit Blei spicken" auf ihn in Anschlag gebracht. Er und die übrigen Delegaten hätten sogleich Schutz unter Tischen und Stühlen gesucht. Da hätten auch schon die Schüsse gekracht, und als der Pulverdampf sich verzog, habe Victor in den letzten Zügen dagelegen, Sheplor aber, schwer verwundet, versucht, die Straße zu gewinnen.

Diese Aussagen bestätigten Kenney und zum Teil auch Lawrence F. Lindeloff, der Sekretär und Schatzmeister des Council.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Pittsburg 4, Chicago 1; New York 2, Philadelphia 0; St. Louis 3, Cincinnati 1; Boston 6, Brooklyn 3.

„American League" — Chicago 8—5, Cleveland 2—6; Washington 2, New York 0; Boston 10, Philadelphia 2; St. Louis 3, Detroit 2.

„Federal League" — Kansas City 4, Chicago 0; Brooklyn 3, Baltimore 2; Buffalo 8, Newark 1; Pittsburg 3, St. Louis 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	68	53	.562
Brooklyn	67	58	.536
Boston	64	57	.529
Chicago	59	61	.492
St. Louis	62	65	.488
New York	57	63	.475
Pittsburg	60	67	.472
Cincinnati	55	58	.447

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	82	39	.678
Detroit	82	44	.651
Chicago	74	51	.592
Washington	64	58	.525
New York	56	64	.467
St. Louis	49	75	.395
Cleveland	48	76	.387
Philadelphia	36	84	.300

„Federal League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	70	54	.565
Newark	66	53	.555
St. Louis	68	57	.544
Kansas City	66	59	.528
Chicago	67	60	.528
Buffalo	62	68	.477
Brooklyn	58	60	.450
Baltimore	42	79	.341

Heutige Spiele.

„National League" — Chicago in Pittsburg; Philadelphia in New York; St. Louis in Cincinnati; Brooklyn in Boston.

„American League" — Cleveland in Chicago; New York in Washington; Boston in Philadelphia; Detroit in St. Louis.

„Federal League" — Chicago in Kansas City; St. Louis in Pittsburg; Baltimore in Brooklyn; Newark in Buffalo.

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn (über Holland) schließt in Chicago morgen um Mitternacht.

MONT CLARE HIGHLANDS
THE PLACE FOR YOUR HOME

SEE IT! YOU'LL NEVER WANT TO LIVE IN THE CITY

Der schönste Wohnplatz um ganz Chicago bietet Euch

Eure grösste Gelegenheit
an 72. (Harlem) und Diversey Ave.

25 Minuten von dem Union-Bahnhof. 5c Fahrgeld nach ganz Chicago.

Diese Lots — alles große, 100 bei 125 Lots — werden gerade so schnell abgehen wie die von Hill Crest. Es gibt keinen anderen Platz, der Mont Clare Highlands an Schönheit, Bequemlichkeit der Lage und wirklichem Wert gleichkommt.

Große 100x125 Fuß Lots

Reguläre $1000 bis $1500 Lots so niedrig wie... $465

Keine höher als $595

$25 Anzahlung $10 per Monat

Preis schließt Bürgersteige, Schattenbäume, planirte Straßen und so weiter ein. FREI

Weßhalb Leute kaufen werden
- Mont Clare Highlands ist überall schön.
- Mont Clare Highlands überblickt das Land meilenweit.
- Mont Clare Highlands, gerade nördlich von Oak Park und River Forest.
- Mont Clare Highlands, 80 Fuß über dem Michigan-See.
- Mont Clare Highlands, 40 bis 60 Fuß über Chicago.

Diese wunderbaren 100 Fuß Lots verkaufen sich von selbst. Wir haben keine Verkäufer in Mont Clare Highlands. Wir brauchen sie nicht. Wir haben Leute, die Orders annehmen — Männer, die bereit stehen, Euren besten Interessen zu dienen.

Ihr könnt Eure 100 Fuß in 4 Lots teilen — drei davon für dreimal die $465 verkaufen. Dann könnt Ihr Euer Heim auf der vierten Lot bauen — es für Preissteigerung halten und dann Heim und Lot mit noch einem Profit verkaufen.

Der Schulrat hat 7 Acker in Mont Clare Highlands gekauft, und unterhält dort eine Schule.

Euch wird das Leben in Mont Clare Highlands gefallen — mit Euren Blumengarten und Grasplatz — und Gemüsegarten — und wenn Ihr wollt, mit Euren Hühnern und Tauben. Es gibt dort Läden und Kirchen. Frische, reine Luft, Gesundheit und Schönheit überall.

Nehmt irgend eine Crosstown-Straßenbahn, steigt um nach Grand Ave. und fahrt bis zum Ende der Linie, direkt bei unserer Subdivision-Office.

Schneidet den Koupon aus — Schickt ihn heute.

..................1915.

H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str., Chicago.
Wir interessiren uns für Ihre Mont Clare Subdivision, wie angezeigt. — Schicken Sie uns Zeichnung u. volle Einzelheiten wegen Grundstück.

Name ....
Adresse ....
Telephonnummer (Ab.) ....

H. O. STONE & COMPANY
Subdivision Office
Phone Austin 1173
72d (Harlem) and Grand Aves.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zwei Neubauten an der Südostecke von Loyola und Lakewood Ave.

An der Südostecke von Loyola und Lakewood Ave. wird Charles W. Douglas ein Gebäude von 100 bei 151 Fuß mit 4 Läden und 20 Wohnungen bauen; die Kosten sind auf $100,000 veranschlagt. Nebenan wird ein Bau von 75 bei 151 Fuß, mit 4 Läden und 8 Wohnungen entstehen, welchen Fred A. Torup für $50,000 bauen lassen will.

Das 18 Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude an der Südostecke von Beacon Str. und Sunnyside Ave. ist von Eugene L. Cary für $85,000, einschließlich einer Belastung von $45,000, an Virginia Volini verkauft worden.

Im Süduferbezirk ist das einstöckige, 6 Läden enthaltende Gebäude an der Nordwestecke von 73. Str. und Crandon Ave., 125 bei 72 Fuß, mit $10,000 belastet, von Harry A. Cohen und D. G. Einstein für $22,500 an Alexander L. Levy verkauft worden. Das Gebäude, das erste Geschäftsgebäude an 73. Str. in jener Gegend, ist soeben erst fertiggestellt worden.

Der Nachlaß von Agnes De Mare hat an die Ernst Wienhoeber Company das Eigentum in Elm Straße, 175 Fuß östlich von State Str., 65 bei 120 Fuß, Südfront, für $15,500 verkauft.

Frank und Barbara Keisgen haben an E. A. Mosquelte das Laden- und Wohngebäude 4119 Lincoln Avenue für $9500 verkauft und ein Wohnhaus in Glen Ellyn zum Werte von $5000 in Tausch genommen.

— Schon mancher, der's Glück bei den Haaren nahm, in den Staub der Straße zu liegen kam.

Verschuldete Schriftstellerin.

Lillian Bogue meldet mit $20,395 Verbindlichkeiten Bankerott an.

Die Schriftstellerin Lillian Bell Bogue reichte gestern im Bundesgericht ein Gesuch um ihre Bankerotterklärung ein, in welchem sie Verbindlichkeiten in Höhe von $20,395 verzeichnet und Bestände von nur $415. Wie Frau Bogue sagt, hat sie sich mit ihren Büchern $100,000 verdient, aber die Hälfte davon ihrem Manne geliehen, von welchem sie vor einem Jahre geschieden wurde. Eine lange Krankheit ihrer Tochter hat ihr ebenfalls viel Geld gekostet. Sie will zwar gegenwärtig ihrer Schulden ledig gesprochen werden, beabsichtigt aber, sie dennoch nach und nach von ihrem Verdienst als Schriftstellerin voll abzubezahlen.

Leset die „Sonntagpost"